

zucht.info

Nr. 2/2019



RINDERZUCHT SALZBURG

fachkundig | wertbringend | kundenorientiert | nachhaltig



Österreichische Post AG - Info-Mail Entgelt bezahlt



Hagelversicherung: Österreichs größter Tierversicherer

Zusätzliche Absicherungsmöglichkeiten für Rinderhalter

Noch nie war die Gefahr von Tierseuchenausbrüchen so groß wie jetzt. Auch wenn die Tierseuche nicht am eigenen Betrieb ausbricht, kann das zu fatalen finanziellen Einkommensverlusten führen. Aufgrund des Verbots des Tierverkehrs ist kein Zukauf und Verkauf möglich. Preisabschläge, erhöhte Futterkosten sowie finanzielle Verluste sind die Folge. Darf die Milch nicht abgeholt werden, gibt es kein Milchgeld während der gesamten Sperrzeit. Auch verzögerte Belegungen durch ein behördlich angeordnetes Belegungsverbot sind möglich.

NEU:

- Erweiterter Schutz gegen die steigende Seuchengefahr (z.B.: Brucellose, TBC)
- Entschädigung bereits im Verdachtsfall
- Rinder mit Gesamtzuchtwert >100 doppelt so hoch versicherbar

Ihr Vorteil:

- 365 Tage im Jahr geschützt
- Transparente und unkomplizierte Abwicklung

Kontakt:

Ing. Christian Hallinger
0664/284 36 45
hallinger@hagel.at

www.hagel.at

Ihr Betrieb ist einzigartig, genauso individuell ist Ihre Entschädigung. Sie bestimmen die Höhe der Entschädigung, wir wickeln rasch und unbürokratisch ab ohne Offenlegung von Betriebskennzahlen.

Jetzt beantragen!

Die Gefahr von Tierseuchen stellt unsere Rinderhalter vor große Herausforderungen. Auch die beste landwirtschaftliche Praxis verhindert nicht die Sperre des Betriebes. Insbesondere im Verdachtsfall, wie beispielsweise bei Rinderbrucellose, halte ich es für wichtig, dass Entschädigungen an die betroffenen Landwirte bezahlt werden. In jedem Fall ist eine entsprechende Risikovorsorge existenzsichernd.“

Rupert Quehenberger
Präsident LK-Salzburg

Die Österreichische
Hagelversicherung **HV**

Wir sichern, wovon Sie leben.



Impressum

Herausgeber:
Rinderzucht Salzburg
Mayerhoferstraße 12, 5751 Maishofen, T +43 6542 68229-0, F +43 6542 68229-81,
office@rinderzuchtverband.at, www.rinderzucht-salzburg.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Geschäftsführer Ing. Thomas Edenhäuser sowie die Autoren der jeweiligen Artikel.

Autoren:
- Rinderzucht Salzburg:
Ing. Thomas Edenhäuser, Dr. Christian Fürst, Eva Maria Hörl, Meinhard Huber,
Ing. Michael Kirchner, Verena Klausner, Gabi Löcker, Franz Loitfellner, Hannes
Mair, Melanie Moser, Florian Neumayr, Maria Reitstätter, Hubert Rettensteiner,
Stefan Rohrmoser, Reisebüro Agria, Dr. Hermann Schwarzenbacher, Christina
Sendlhofer, Ing. Thomas Sendlhofer, Dr. Simone Steiner, Ing. Franz Zehentner

- Besamung Klessheim:
Sophie Lankmayer, Dipl.-Ing. Irmgard Mitterwallner BEd.

- Landeskontrollverband Salzburg:
Robert Dorer, Andreas Gimpl, Dipl.-Ing. Gerhard Lindner

Titelbild:
Impression Winterlandschaft von Maishofen.

Fotos:
Archiv, ARGE Pinzgauer, Fritz Baumann, Besamung Klessheim, Ing. Thomas Edenhäuser,
HAKA, Eva Maria Hörl, Verena Klausner, Keleki, LKV Salzburg, Gabi Löcker,
Sarah Macheiner, Melanie Moser, Privat, Johanna Prodingler (ZAR), Maria Reitstätter,
Restelli, Stefan Rohrmoser, Ing. Thomas Sendlhofer, Soldi

Gestaltung & Satz: www.nill.at

Druck: Druckerei Samson Ges.m.b.H., 5581 St. Margarethen im Lungau
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische
Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleich-
behandlung für beide Geschlechter.

Inhalt

- 4 Aus der Verbandsorganisation**
- 4 Vorwort
- 5 Wichtige Termine 2019/2020
- 6 Neue Mitarbeiter bei der Rinderzucht Salzburg
- 7 Tiermarkt Rinderzucht Salzburg
- 8 Verbandsalmwanderung
- 9 Unser Rinderzucht Salzburg-Shop
- 10 Ausflug der Holstein-Züchter
- 11 Pinzgauer Almwandertag
- 12 Fleckvieh-Züchterreise in die Steiermark
- 14 Studienreise nach Frankreich
- 17 Salzburger Managementprofi 2019
- 18 Dairy Grand Prix Austria · Nasenring
- 19 Vermarktung**
- 19 Kalbinnen- und Ochsenmast
- 20 Zuchtrindervermarktung 2019
- 24 Nutz- und Schlachtrindervermarktung
- 26 Mit 158 Kälbern nach Barcelona – eine Reise der etwas anderen Art!
- 28 Landwirtschaftsmesse in Bergamo · AGRIALP 2019 in Bozen
- 29 Zucht · Wissenschaftliches**
- 29 Jahresabschluss 2019 – Betriebe der Rinderzucht Salzburg
- 34 Neue 100.000-Liter-Kühe
- 36 Fleckvieh Züchterabend
- 37 Zuchtarbeit
- 38 ARGE Holstein Klassifizierungsschulung 2019 auf sehr gutem Niveau
- 39 Erstmals Single-Step-Zuchtwerte für Exterieur – Ein wichtiger Schritt in der Zuchtwertschätzung
- 40 Schauwesen**
- 40 Bundesfleischrinderschau in Ried
- 42 10 Jahr-Jubiläum Genostar
- 45 German Dairy Show
- 46 3. Salzburger Jungzüchtercup
- 48 Aktuelles von den Jungzüchtern**
- 48 Jungzüchterworkshop im Lungau
- 49 Johann Egger erster Jungzüchterprofi in der Produktionsrichtung „Fleisch“ · Pinzgauer-Jungzüchter-Almwanderung im Tal der Almen
- 50 Jungzüchterttag in Kleßheim
- 51 Pinzgauer Jungzüchterttag – Ein Plädoyer für die Pinzgauerzucht und den Wert der Großfamilien
- 52 Stefan Rohrmoser aus Flachau als Teilnehmer der Jungzüchterschule in Belgien
- 53 Aktuelles aus der Besamung Klessheim**
- 53 Große Auswahl an Stieren der verschiedensten Rassen im Angebot
- 55 Artikel für Besamung, Klauenpflege und Fruchtbarkeit
- 56 Zeichenerklärung für Fleckvieh, Pinzgauer und Braunvieh
- 57 Ausgabe Fleckvieh
- 60 Aktuelles Angebot an Montbéliard-Stieren
- 62 Ausgabe Pinzgauer
- 63 Zeichenerklärung für Holstein und Red Holstein
- 64 Ausgabe Red Holstein
- 66 Ausgabe Holstein
- 68 Ausgabe Braunvieh · Aktuelles Angebot an Jersey-Stieren
- 69 Aus dem Landeskontrollverband Salzburg**
- 69 Personelles
- 70 Zertifikatslehrgang „Milchkontrollassistent“ · Weiterbildung als Schlüssel zum Erfolg · Gemeinsamer Almausflug zur Brandstatt Alm
- 71 Weiterbildungsangebot gut angenommen · Programm QplusKuh
- 72 Stabile Entwicklung setzt sich fort
- 73 Bakteriologische Milchuntersuchungen im LKV-Herdenmanager
- 74 D4Dairy – Neue Chancen durch Digitalisierung gemeinsam entwickeln

Vorwort

Geschätzte Züchterfamilien!

Es ist wieder soweit, ein Jahr ist fast vorbei und es ist Zeit Bilanz zu ziehen über das abgelaufene Jahr. Das Jahr 2019 war geprägt von Wetterextreme und durch teils schwieriger Marktlage. Der Sommer war wiederum heiß und trocken und die Futterernte ist gebietsweise sehr schlecht ausgefallen. Besonders der Lungau war von der Trockenheit stark betroffen. Die Verunsicherung in der Landwirtschaft ist aufgrund der aktuellen Themenlandschaft wie Klimawandel und mögliche Auswirkungen welt-politischer Ereignisse groß.



geraten. Gemeinsam mit der ZAR wurde ein solcher begleitet und darüber wurde ein Dokumentationsfilm gestaltet, welcher einen realistischen Blick auf dieses Thema werfen soll. Franz Zehentner und zwei Mitarbeiter der ZAR haben auf ihrer Fahrt ein sehr positives Bild dieser Transporte bekommen. Ein besonderer

Dank gilt der ZAR für ihre Unterstützung. Im Bereich der Qualitätsfleischprogramme sind wir gerade am Aufbau eines Kalbinnen- und Ochsenprojektes. Diese Produktionsform sehen wir als weitere Alternative für eine flächendeckende Landwirtschaft.

Vermarktung

In der Zuchtvermarktung war eine gewisse Unsicherheit durch die nachgebenden Milchpreise vorhanden. Die Zuchtviehpreise gaben allgemein etwas nach. Die Herbstvermarktung ist etwas unterschiedlich verlaufen. In Summe blicken wir aber wieder auf ein zufriedenstellendes Vermarktungsjahr zurück. In der Nutz- und Schlachtrindervermarktung beeinflussten vor allem internationale Geschehnisse den Markt. Der Brexit, das Mercosur – Abkommen und die Handelsvereinbarungen mit den USA trugen zu einer sehr großen Verunsicherung bei und ließen die Preise sehr stark nach unten gehen. Besonders die Nutzkälberpreise gerieten im Herbst stark unter Druck und europaweit ist der Absatz extrem schwierig. Positiv hervorzuheben ist die Dokumentation eines Kälbertransportes von Bergheim nach Spanien. Solche Tiertransporte waren in der Vergangenheit immer wieder in Kritik

Schauwesen und Zucht

Im Herbst beteiligte sich die Rinderzucht Salzburg auf zwei überregionalen Schauen. Auf der Bundesfleischrinderschau in Ried/OÖ. und auf der Genostarschau in Traboch/Stmk. konnten wir mit jeweils einer kleinen Kollektion tolle Erfolge feiern. Ende November fand in Maishofen ein großartiges Jungzüchterfest statt. Über 100 begeisterte Jungzüchter waren mit viel Freude dabei und präsentierten ihre Kälber und Kalbinnen. Es ist schön anzusehen mit welchem Engagement und Freude die Jugend sich für die Rinderzucht begeistert. Diese jungen Mädchen und Burschen sind die Zukunft unserer landwirtschaftlichen Betriebe. Züchterisch sind wir bemüht unsere Mitglieder noch mehr zu unterstützen. Seit ca. zwei Jahren werden Anpaarungsempfehlungen für die Rassen Fleckvieh und Holstein ausgeschiedet. Erstmals konnten wir heuer auch Empfehlungen für die Rasse Pinzgauer versenden.

Mitarbeiter

Im heurigen Jahr hat es einige personelle Veränderungen gegeben. Bernhard Unterbrunner hat es wieder in seine Heimat Oberösterreich gezogen. Mit Maria Reitstätter haben wir eine Nachfolgerin gefunden, die bereits Erfahrung im Bereich der Zuchtberatung hat. Marlene Berger wechselte auf eigenen Wunsch in die neue Beratungsstelle der Landwirtschaftskammer Salzburg. Ihr folgte Johannes Mair, der unter anderem das Projekt „Qplus“ betreut. Florian Hirschbichler folgt seiner Leidenschaft der Pferdezeit und hat die Stelle der Assistenz der Geschäftsführung beim Pferdezeitverband angenommen. Ihm folgt Florian Neumayr als Mitarbeiter in der Herdebuchstelle. Einen erfreulichen Hintergrund hat der Wechsel bei der Assistenz der Geschäftsführung. Melanie Moser folgt Eva Maria Hörl, die mit Anfang Oktober in Karenz gegangen ist. Wir bedanken uns bei allen ausgeschiedenen Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihrer geleisteten Arbeit und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute. Den neuen Mitarbeitern wünschen wir viel Freude in ihren neuen Aufgaben.

Dankeschön

Ein ganz großer Dank gilt allen Mitgliedern, Partner und Kunden für die gute Zusammenarbeit und ihren Einsatz und laden all unsere Mitglieder zum Mitgehen des gemeinsamen Weges ein. Nur der gute Zusammenhalt aller Betriebe ermöglicht es, eine zukunftsfähige Struktur aufrecht zu erhalten. Ein ganz großes Dankeschön gilt all unseren Mitarbeitern für ihren vorbildlichen Einsatz zum Wohle unserer Bauern.

Wir wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest, ein gesundes und gutes neues Jahr 2020 und viel Glück und Gesundheit in Haus und Hof!

Franz Loitfellner, Obmann
Thomas Edenhauser, Geschäftsführer
Franz Zehentner, Geschäftsführer



Wir danken allen Züchtern und ihren Familien, den Käufern und Viehhandelsfirmen sowie den Vertretern aller öffentlicher Institutionen, die unsere Arbeit mit viel persönlichem Einsatz unterstützen.

Wir wünschen an Fried, an G` sund und an Reim!

Der Vorstand und die Belegschaft
der Rinderzucht Salzburg

Wichtige Termine 2019/2020



Das gesamte Team der Rinderzucht Salzburg macht Betriebsurlaub!

Dienstag, 24. Dezember 2019
bis Mittwoch, 01. Jänner 2020

Verladetermine Jahreswechsel 2019/2020

- Einstellkälber:
Montag, 16. Dezember 2019
Dienstag, 07. Jänner 2020
Montag, 13. Jänner 2020

Maishofen Österreichs größter Milchkuhmarkt!



Versteigerungen 2020

Nr.	Tag	Datum	Auftrieb
952.	Donnerstag	16. Jänner	weibliche Tiere
953.	Donnerstag	13. Februar	FL-Stiermarkt, weibliche Tiere
954.	Donnerstag	5. März	weibliche Tiere
955.	Donnerstag	26. März	PI-Stiermarkt, weibliche Tiere
956.	Donnerstag	23. April	FL-Stiermarkt, weibliche Tiere
957.	Donnerstag	28. Mai	weibliche Tiere
958.	Donnerstag	27. August	weibliche Tiere
959.	Donnerstag	24. September	weibliche Tiere
960.	Donnerstag	15. Oktober	weibliche Tiere
961.	Donnerstag	5. November	FL-Stiermarkt, weibliche Tiere
962.	Donnerstag	26. November	PI-Herbststiermarkt, weibliche Tiere
963.	Donnerstag	17. Dezember	weibliche Tiere

14.3.2020:
4.Nacht der Jungkuh, Maishofen



Mayerhoferstraße 12 · 5751 Maishofen
T +43 6542 68229-0
office@rinderzuchtverband.at

www.rinderzucht-salzburg.at

2020

Samstag, 18. Jänner

Sonntag, 19. Jänner

Neustart Jungzüchter-
profi in Wien

Mittwoch, 29. Jänner

Managementprofi Verleihung
in Pfarrwerfen

Samstag, 15. Februar

Jungzüchter Aufbaumodul
in Tamsweg

Samstag, 7. März

Pinzgauer Züchtertagung
an der LFS Bruck

Samstag, 14. März

Nacht der Jungkuh in
Maishofen

Samstag, 21. März

Sonntag, 22. März

Dairy Grand Prix
in Dornbirn

Samstag, 5. September

Sonntag, 6. September

Bundesfleckviehschau in
Freistadt

Achtung:
Anmeldungen für die
Versteigerung am
16. Jänner 2020
bis 02. Jänner 2020
möglich!

Neue Mitarbeiter bei der Rinderzucht Salzburg



Florian Neumayr – Zuchtberater

Mein Name ist Florian Neumayr, ich bin 22 Jahre alt und komme aus Maishofen. Seit September 2019 bin ich als Zuchtberater bei der Rinderzucht Salzburg beschäftigt, und durfte den Aufgabenbereich von Florian Hirschbichler übernehmen.

Mein Interesse an der Landwirtschaft sowie an der Rinderzucht konnte ich auf dem elterlichen Betrieb in Maishofen stärken und fördern. Nach meiner Ausbildung zum Tischlerei-Techniker bei der Firma Pabinger Tischlerei leistete ich meinen Präsenzdienst bei der Militärmusik Salzburg für 2 Jahre ab. Als Obmann der Landjugend konnte

ich in den letzten Jahren sehr viele Erfahrungen im Bereich ländliche Fortbildung, Veranstaltungsorganisation sowie mit abgeschlossenen Zertifikatslehrgängen sammeln.

Es ist mir eine große Ehre für die Rinderzucht in Salzburg tätig sein zu dürfen und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Züchterinnen und Züchtern! Ich bedanke mich bei den Mitarbeitern und Funktionären für das entgegengebrachte Vertrauen und die sehr freundliche und hilfsbereite Aufnahme ins Team der Rinderzucht Salzburg.



Melanie Moser – Assistentin der Geschäftsführung

Mein Name ist Melanie Moser und ich bin 22 Jahre alt. Aufgewachsen bin ich auf dem elterlichen Milchviehbetrieb Moser, Weisshaupt in St. Andrä im Lungau.

Die Landwirtschaft prägte mich schon von klein auf und nach der Hauptschule setzte ich meine Schulzeit in der HBLFA Raumberg-Gumpenstein fort.

Nach erfolgreicher Absolvierung der Matura zog es mich nach Wien an die BOKU. Hier begann ich mit dem Bachelor-Studium Agrarwissenschaften, dieses werde ich voraussichtlich im Winter 2019/2020 abschließen. Seit September 2019 bin

ich als Assistentin der Geschäftsführung beschäftigt.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und bedanke mich bei den Funktionären und Mitarbeitern für die sehr freundliche und hilfsbereite Aufnahme ins Team der Rinderzucht Salzburg.



Johannes Mair – Berater im Rahmen des „Q-Plus“-Programmes

Liebe Bäuerinnen und Bauern!

Als neuer Mitarbeiter der Rinderzucht Salzburg möchte ich mich kurz vorstellen. Mein Name ist Johannes Mair. Ich bin 26 Jahre alt und komme aus Bruck an der Großglocknerstraße.

Nach der Matura an der HBLA Ursprung im Jahr 2014 konnte ich durch meine Tätigkeiten bei der Bezirksbauernkammer Zell am See bzw. beim Maschinenring Pinzgau wertvolle Erfahrungen im landwirtschaftlichen Bereich sammeln.

Mein zukünftiges Aufgabengebiet bei der EZG umfasst die Beratung und Betreuung im Rahmen des „Q-Plus“- Programmes sowie die Abwicklung

von Förderprogrammen.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Landwirten und Mitarbeitern.

DIE REVOLUTION BEI LIEGEOBOX RAHMEN!

Der neue SWING-Comfort Liegeboxrahmen - ein freischwingernder Liegeboxrahmen der sich optimal an das Tier anpasst. Diese Neuheit ist bereits mit dem österreichischen Tierschutz-Konform Gütesiegel ausgezeichnet worden.

Mehr dazu in unserem neuen Rinderstall Prospekt!

Beratung, Planung und Montage!
 Ihr Ansprechpartner
 Herr Messner:
 0676 / 841 900 880



A-4441 Behamberg, T: +43 7252 / 73853
 office@braeuer.cc, www.braeuer.cc



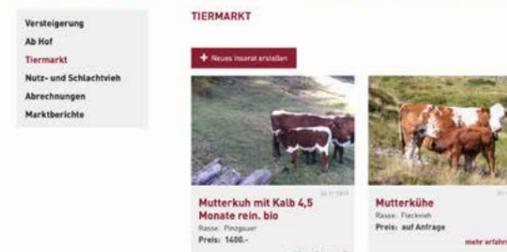
VERKAUFT

Tiermarkt

Sie sind auf der Suche nach einem Rind oder möchten ihr Tier als Züchter an einen verantwortungsvollen Tierhalter vermitteln?

Der Tiermarkt der Rinderzucht Salzburg bietet Ihnen hierfür eine optimale Möglichkeit - ganz unkompliziert und kostenlos!

Schauen Sie gerne auf der Website vorbei:
<https://www.rinderzucht-salzburg.at/vermarktung/tiermarkt/>



Wir sind auch auf Facebook – schau mal vorbei!

Wir freuen uns immer über aktuelle Fotos von euren Betrieben bzw. euren Tieren. Bitte einfach schicken, wir stellen diese gerne auf unsere Facebook-Seite!

P.S.: Die Beiträge dürfen auch gerne geteilt werden!

office@rinderzuchtverband.at



Die Hoislalm im Lungauer Riedingtal

Die diesjährige Verbandsalmwanderung führte uns heuer in den Lungau auf die Hoislalm ins Lungauer Riedingtal. Der Naturpark Riedingtal ist ein wahres Naturjuwel. Es liegt im Gebiet der Gemeinde Zederhaus und erstreckt sich vom Südportal des Tauerntunnels Richtung Westen und grenzt an das Großartal, ans Kleinarltal und im Süden ans hintere Muhrtal. Wilde Kare, hohe Gipfel, sanfte Täler, klare Bergseen, weidende Tiere und urige bewirtschaftete Almen versprühen ihren unwiderstehlichen Charme, dem man sofort erliegt. Über 10 bewirtschaftete Almbetriebe laden zur Einkehr, Stärkung mit bäuerlichen Produkten, zur schönen Aussicht oder einfach nur zur Rast ein. Über die Mautstraße führt der Weg bis zur Schliereralm, von dort bringt ein Tälerbus die zahlreichen Wanderer bis fast in den Talschluss.



Die RZS bedankt sich bei Renate und Jakob Schlick.

Jakob Schlick stellte uns die Alm vor und gab einen Einblick in die Bewirtschaftung der Hoislalm und den dazugehörigen Almflächen. 18 Milchkühe vom Hoislbauer verbringen im Riedingtal von Anfang Juni bis Anfang September den Almsommer. Heuer fand der Almauftrieb etwas später statt. Die Milch wird teilweise selber verarbeitet bzw. ein Teil wird an die Molkerei geliefert. Die Kühe verbringen den ganzen Tag auf der Weide und kommen nur zum Melken in den Stall und werden dort in einem Melkstand gemolken. Die ca. 60 Stück Jungvieh werden auf zwei weiteren Almen, die ebenfalls zum Betrieb gehören aufgetrieben. Jakob Schlick ist vielen als starker Vermarkter auf den Versteigerungen in Maishofen bekannt, wo er jährlich ca. 15 bis 20 Tiere verkauft. In der Ferienzeit wohnt die ganze Familie auf der Alm und verwöhnt neben den Kühen auch noch zahlreiche Wanderer mit selbst gemachten Produkten. Nach der sehr würdigen Almandacht durch Pfarrer Mag. Peter Schwaiger gingen auch die Wolken am Himmel immer mehr auf.

Kulinarisch wurden wir mit zahlreichen Schmankerl verwöhnt und am riesigen Kuchenbuffet konnte wohl auch kein Besucher ohne einen Teller zu nehmen, vorbeigehen.

Herzlichen Dank an die Familie Schlick und dem ganzen Team für die Gastfreundschaft, für die perfekte Bewirtung und für den Einblick in das Almleben!



Die fleißigen Helfer



Der Naturpark Riedingtal

Das Wetter war nördlich des Tauern etwas verregnet, was wahrscheinlich einige abschreckte, aber im Lungau erwartete uns ideales Wanderwetter. Die zahlreiche Wanderschar nutzen die verschiedenen Möglichkeiten das Riedingtal zu erkunden und trafen sich zu Mittag auf der Hoislalm der Familie Renate und Jakob Schlick, Hoislbauer, wo wir herzlich empfangen wurden. Bei einer kurzen Vorstellung des **Naturparkes Riedingtal** durch den Geschäftsführer Franz Gfrerer bekamen wir einen sehr guten Einblick über die Entwicklung und die Entstehung des Naturparkes, über die gute Zusammenarbeit mit den Almbauern und über die verschiedenen Projekte.



Unser Rinderzucht Salzburg-Shop

Es gibt neue Fanartikel der Rinderzucht Salzburg. Bei Interesse einfach anrufen oder vorbeikommen.



Schildkappe
Farbe Grau Euro 10,-



Haube
Modell 1 - Farbe Anthrazit Euro 10,-



Haube
Modell 2 - Farbe Anthrazit Euro 10,-



Softshell-Jacke für Damen & Herren
Farbe Marine Da. S-XL · Hr. S-XXL Euro 50,-



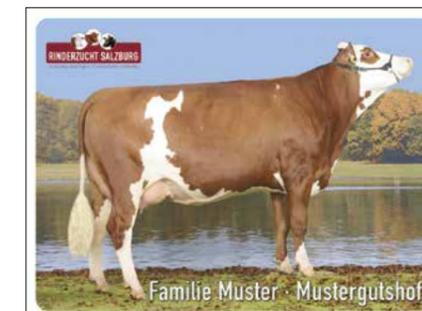
T-Shirt Kinder
Farbe Azur oder Cream Heather Pink · Größen: 3-4, 5-6, 7-8, 9-11, 12-14 Euro 10,-



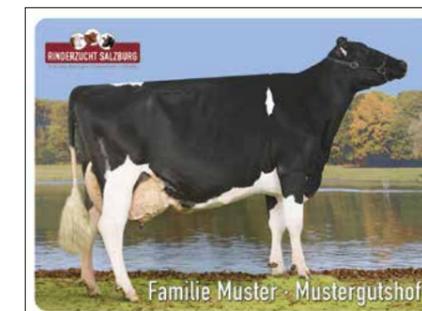
Weste ärmellos für Damen & Herren
Farbe Schwarz/Grau Da. 38-44 · Hr. S-XXL Euro 40,-



T-Shirt Damen & Herren
Farbe Mid Heather Blue · Da. S-XL · Hr. S-XXL Euro 15,-



Hoftafel - PI, FL oder HF
80 x 60 cm quer (weitere Größen auf Anfrage), auch mit eigenem Kuhfoto ab Euro 125,-
Pinzgauer-Hoftafeln sind über die ARGE Pinzgauer erhältlich.



Transporttafel für Viehanhänger
30 x 23 cm quer
4 Bohrungen Euro 15,-

Ausflug der Holstein-Züchter des RZS



Eine große Schar an begeisterten ZüchterInnen beim Holsteinausflug in Oberösterreich

Am Samstag, 24. August 2019, fand der jährliche Ausflug der Holsteinzüchter statt. Ein sehr interessantes Programm in Oberösterreich erwartete uns. Bei strahlend schönem Sommerwetter starteten wir nach Vöcklabruck zum Betrieb Konrad.

Die Familie Konrad bewirtschaftet in Vöcklabruck eine Landwirtschaft mit insgesamt 950 Stück Vieh (Rinder, Hochlandrinder, Schweine, Ziegen, Esel,...), davon 340 Milchkühe. Die Familie Konrad hat eine Eigenfläche von 18 ha, der Rest wurde von den umliegenden Nachbarn gepachtet, da die letzten Jahre viele Betriebe mit der Landwirtschaft aufgehört haben. Die Kühe werden mit 3 Melkrobotern und einem Melkstand gemolken. Die 15.000-16.000 Liter Milch werden jeden zweiten Tag von der Salzburg Milch abgeholt. Es werden sowohl die männlichen, als auch die weiblichen Tiere am Hof aufgezogen und später vermarktet. Mit viel Freude an ihrem Tun hat die Familie Konrad einen Streichelzoo am Gelände eingerichtet, somit sind alle Besucher und Interessierte auf dem Hof herzlichst eingeladen, die Tiere und die Arbeit mit den Tieren zu beobachten. Es ist schön zu sehen, mit welcher Freude Herr Konrad uns durch seinen Betrieb geführt hat. Nach 2 sehr interessanten Stunden am Hof machten wir uns auch schon auf den Weg nach Eberschwang zu Familie Hartl.



Luftaufnahme vom Betrieb Hartl

Die Familie Hartl ist vor 25 Jahren von Saalfelden nach Eberschwang ausgewandert. Elisabeth und Thomas haben sich dort eine kleine Landwirtschaft gekauft, die in den letzten 25 Jahren stetig erweitert und modernisiert wurde. 115 ha Gesamtfläche wird von Familie Hartl bewirtschaftet (davon 55 ha Acker – Silomais und Klee gras und 60 ha Grünland – 6 Schnitte). Derzeit befinden sich 135 Milchkühe der Rassen HF, RF und Jersey und 130 Stück weibliche Nachzucht, 2 Zuchtstiere, Schafe, Hühner, Enten, Hunde und Katzen auf dem Hof. Im Frühjahr wurde der neue Laufstall mit Melkroboter und insgesamt 52 Liegeplätzen fertig gestellt. Der Rest der Kühe wird mit einem Side-by-Side Melkstand gemolken. Besonderer Wert wird auf Kuhkomfort gelegt! Die Vermarktung der weiblichen Kälber, Kalbinnen und Jungkühen erfolgt über den RZO, die Stierkälber werden über die Rinderbörse vermarktet. Bisher konnten elf 100.000 Liter Kühe bei Familie Hartl gezüchtet werden, herzliche Gratulation dazu! Aktuell haben 12 Kühe über 70.000 kg Milch. Der aktuelle Stalldurchschnitt 2019 ist bei 10370 kg – 4,02 Fett und 3,28 EW.

Zur Familie Hartl haben wir eine besondere Verbindung, da unsere Fleckvieh-Jungzüchter-Obfrau Verena Klausner mit Thomas jun. liiert ist. Nach der sehr umfangreichen und interessanten Betriebsführung wurden wir von Familie Hartl noch mit Kaffee, Kuchen und erfrischenden Getränken verwöhnt. Herzlichen Dank an dieser Seite nochmals für die gastfreundliche Aufnahme auf eurem Hof!

Wir wünschen den beiden besichtigten Betrieben alles Gute in Haus und Hof und bedanken uns für diesen schönen Ausflug nach Oberösterreich.



Gelungener Zu- und Neubau auf dem Betrieb Hartl

Pinzgauer Almwandertag



Das 2017 errichtete Almgebäude trägt die Handschrift des Zimmermeisters Herwig Hutegger.

Zeigte sich der Himmel beim Eintreffen im Sattental noch von seiner freundlichen Seite, verdunkelte sich dieser zusehends und Mitte des Weges sorgten Regen- und Graupelschauer für eilende Schritte Richtung Judenalm, die aufgrund ihres noch sehr jungen Daseins schon vom Tal entgegengleuchtet.

Judenalm

Aufgrund der abwechselnden Regengüsse versuchte Almbauer Herwig Hutegger im Eiltempo die Eckdaten der 128 ha großen Judenalm, welche sich von 1.450 bis 2.350 m Seehöhe erstreckt, zu umschreiben. 2006 wurde die Judenalm in Pruggern von Herwigs Schwiegereltern gekauft und weil die Almflächen lange Zeit weder erschlossen noch bewirtschaftet waren, wartete jede Menge Arbeit auf die fleißige Bauersfamilie. Noch im selben Jahr wurde im Herbst ein Weg gebaut und die nötigsten Schwend- und Einzäunungsarbeiten erledigt, sodass die Alm den folgenden Sommer schon mit Wiederkäuern bestoßen werden konnte.

Die insgesamt 55 ha große Weidefläche bietet von Mitte Juni bis Mitte September Auslagen für 14 GVE Rinder, welche von zwölf Pinzgauer-Mutterkühen des Windbachers besetzt werden sowie zehn GVE für die kleinen Wiederkäuer, die den Tauernschecken von Junior Simon sowie einigen geliebten Blobe-Ziegen und Schafen vorbehalten sind.

Windbacherhof

Herwig und Gisela Hutegger, deren ganzer Stolz ihre Heimat, der Windbacherhof in Rohrmoos-Untertal ist, haben sich mit größter Leidenschaft, enormen Fleiß und viel Weitblick um die erfolgreiche Entwicklung ihrer Lebens- und Wirtschaftsphilosophie mit verschiedenen Standbeinen bemüht.

Als einer der ersten Mitglieder trat der Betrieb bereits 1989 dem BIO-Verein Ennstal bei und entschied sich 2005 beim Neubau des Stalles zur Extensivierung und Umstellung auf Mutterkuhhaltung.

Synergien bestmöglich zu nutzen, kommt in der „Drittellung“ des Zuchtstieres zu tragen, indem der gemeinsam mit zwei weiteren

Züchterkollegen angekaufte Herdenchef drei verschiedene Wirkungsstätten erhält.

Die Nachkommen der meist um die 18 Pinzgauer-Mutterkühe des Windbachers werden größtenteils über die EZG Salzburger Rind vermarktet und gehen in die Produktion von Babyahrung oder zu der Fa. Tauernlamm. Die weibliche Nachzucht wird zur Remontierung genutzt, überzähliges Jungvieh als Zuchttiere weiterverkauft.

Ein weiterer Teil der Herde dient der eigenen Veredlung zu qualitativem Rindfleisch, welches Grundlage der kulinarischen Genüsse für die im Winter geöffnete Windbacherstube liefert und aufgrund ihrer Gemütlichkeit von Einheimischen und Touristen gleichermaßen gerne angesteuert wird!

Je später der Tag, umso schöner zeigte sich auch das Wetter und nach einem herzlichen Abschiednehmen war man sich einig, dass es sich um einen ganz besonders lohnenden Sonntag gehandelt hat - an dem sicht- und spürbar wurde, dass das Wetter für das Gelingen eines Tages nicht immer entscheidend ist.



Die alten, sehr vitalen Kühe mit ihrem qualitativem Nachwuchs sind sofort ins Auge gefallen.

Fleckvieh-Züchterreise in die Steiermark



Viele interessierte Teilnehmer der Züchterreise

Mitte Oktober hieß es für einige Züchter Koffer packen – auf geht's zum alljährlichen Ausflug! Diesmal führte die Züchterreise in die Steiermark und nach Kärnten, die von unserem FA-Obmann Hubert Rettensteiner perfekt organisiert wurde.

Die erste Station begann für uns in der **Forschungsanstalt der HBLFA Raumberg-Gumpenstein** wo **Herr Dr. Karl Buchgraber** uns den Betrieb ausführlich vorstellte. Herr Buchgraber erklärte uns sehr interessant, welche Aufgabenbereiche die Forschung hier hat und wie wichtig diese Daten für die Landwirtschaft sind. Insgesamt werden von der HBLFA Raumberg-Gumpenstein derzeit rund 200 ha, davon 35 ha Versuchspartellen, für die Abwicklung von Forschungsprojekten bearbeitet. Im gesamten Forschungsbetrieb sind knapp 250 Personen beschäftigt, mehr als 50 davon in Schlüsselpositionen als Akademiker und Techniker. Auch über die Klimasituation wurde ausführlich gesprochen und diskutiert.

Herzlichen Dank auch nochmals von dieser Seite für diese sehr informative Vorstellung.

Weiter ging es auch schon in Richtung Feldbach, wo unsere Gastgeber im Hotel schon auf uns warteten – durch die schöne Steiermark, dem grünen Herz Österreichs. Mit 61,3 % Bewaldung ist die Steiermark das walddreichste Bundesland Österreichs. Diesen Tag ließen wir ganz gemütlich im Buschenschank Berhart in Riegersburg ausklingen.

Am Samstag starteten wir den Tag mit einer **Vorstellung des Vulkanlandes durch den Bürgermeister der Stadtgemeinde Feldbach, Herrn Josef Ober**. Feldbach ist mit 13.511 Einwohnern die fünftgrößte Stadt der Steiermark. Sie liegt in der Südoststeiermark und ist Sitz der Bezirkshauptmannschaft der Südoststeiermark. Im Jahr 1995 wurde das „Steirische Vulkanland“ gegründet. Von nun an ging es bergauf für diese Region. Die Stadt Feldbach ist auf einer beengten Fläche von rund 3,7 km² ausgebrochen und verbindet sich mit sechs kulturlandschaftlich wunderschönen Gemeinden. Sie wächst auf 67 km² an. Diese Verschmelzung bringt eine neue Stadt mit neuen Qualitäten hervor. Die Neuinterpretation und Neuinszenierung dieses Raumes soll einen zukunftsorientierten Lebens- und Wirtschaftsraum schaffen. Auch der Tourismus in der Region wird immer stärker und bekannter. Viele sehr innovative Betriebe können besucht werden.

Am **Betrieb „PSO“ von Helmut Buchgraber** durften wir uns über die verschiedenen Saatgutvermehrungen informieren. Helmut Buch-

graber gründete 1989 die 1. Saatgutvermehrungsfirma in Österreich. Viele Obstbetriebe hörten zu dieser Zeit mit der Produktion auf, da vor allem das Produkt „Apfel“ an Wert immer mehr verlor. In den Geschäften gibt es leider das vielfältige Obstangebot das ganze Jahr über, auch Äpfel aus Polen, Amerika,... werden angeboten. Im 1. Jahr wurden ca. 20 ha Saatgut vermehrt. In den kommenden Jahren wurden es 50 - 80 ha Saatgutvermehrung und ab 1996 wurden schon 250 ha Saatgut angebaut. Derzeit werden ca. 400 ha Saatgut für die Vermehrung angebaut. Die gesamte Produktion wird unter „ÖAG-Saatgut“ verkauft. Für den Vertrieb sorgt ausschließlich die RWA (Raiffeisen Ware Austria). Vermehrt werden hauptsächlich Knautgras, Raygras und Rotklee.

Weiters ist die Trocknung ein wesentliches Kompetenzfeld des Betriebes. Von Getreide, Mais, Kürbis bis hin zu seltenen Produkten wie Kirschkernen, Amarant, Marillenkerne oder Weintraubenkernen. Getrocknet wird indirekt mit warmer Luft. Dadurch können auch die „Abfallprodukte“ sehr gut vermarktet werden (zu Öle, Fette,...). Zerkleinerte Marillenkerne werden zum Beispiel zum Sandstrahlen verwendet.

Nach dem Mittagessen im Buschenschank Sterngucker ging es auch gleich weiter zur nächsten Besichtigung. Diesmal stand alles im Zeichen des Schinkens: **Schinkenmanufaktur Vulcano!** Hier werden ca. 500 Schweine der Rassen Steirisches Edelschwein, Duroc, Deutsche Landrasse und Pietrain gehalten, diese werden jedoch auch alle von den umliegenden Bauern zugekauft. In den Ställen hat man an alles gedacht, was die Tiere zum glücklich sein brauchen. Viel Platz zum Toben, erfrischende Duschen, wohltuende Kratzbürsten, sowie Indoor- und Outdoorbereiche. Eine bewusste langsame Mast erfordert Geduld. Die besondere Fleischqualität ist das Ergebnis aus bester Fütterung, Platz und natürlichem Wachstum. Auch auf die Reifung der Schinken wird besonderes Augenmerk gelegt. Auch weitere „Teile“ des Schweines werden zu Köstlichkeiten veredelt und vermarktet. Nach der Verkostung der verschiedenen Schinken (Reifezeit,...) begaben wir uns weiter zur „Nachspeise“:

Zotter-Schokolade – diese Schleckereien konnten wir uns natürlich nicht entgehen lassen. Die Firma Zotter setzt bei der Schokoladenerzeugung auf Vielfalt, Qualität, Innovation, Nachhaltigkeit und 100% bio und fairen Handel. Wir genossen die verschiedensten Köstlichkeiten der Zotter Schokoladen sehr. Danach ging es in den dazugehörigen

Tiergarten, wo wir Herrn Zotter persönlich getroffen haben. Dieser war auch sofort bereit, mit uns ein schönes Foto zu machen.

Dieser Tag stand also ganz im Zeichen der **Kulinarik**, den wir abends beim traditionellen Backhendlessen mit musikalischer Begleitung im Hotel ausklingen ließen.

Am Sonntag hieß es auch schon wieder „Koffer packen“ – Abfahrt in Richtung Kärnten. Wir begannen mit der Besichtigung der **Hundertwasserkirche St. Barbara in Bärnbach**. Die St. Barbara Kirche in Bärnbach ist ein buntes, fröhliches, lebensbejahendes Gotteshaus, gestaltet vom Meister Friedensreich Hundertwasser. Der Turm, das Dach, die Fassaden, die goldene Zwiebel und die goldenen Kugeln präsentieren sich vielfältig und reich an Formen und Farben.

Weiter ging es zum **Lipizzanergestüt in Piber**. Dort werden die Lipizzaner für die spanische Hofreitschule in Wien gezüchtet. Jährlich werden ca. 40 Fohlen hier geboren. Die ersten sechs Monate verbringen die Fohlen mit ihrer Mutter, dann finden sie, je nachdem ob Hengst oder Stute, ihr neues Zuhause in einer von zwei Herden. Die Sommermonate verbringen die ein- bis dreijährigen Jungtiere dann auf den Almen in 1.500 Metern Seehöhe (Prentalm und Stubalm). Wenn mit drei Jahren die Leistungsprüfung für die Stuten beginnt, werden die Tiere zunächst langsam an das neue Umfeld gewöhnt. Nur die besten kommen im Alter von etwa drei bis vier Jahren ins Trainingszentrum Heldenberg oder in die Spanische Hofreitschule nach Wien zur weiteren Ausbildung.



Reifungskeller der Kaslab'n Nockberger in Radenthein

Und schon stand unser letzter Programmpunkt der Reise an – die Besichtigung der **Kaslab'n Nockberge in Radenthein (Kärnten)**. Dort haben sich 14 Bauern zu einer Genossenschaft zusammengeschlossen und haben hier eine Käserei gebaut. Mittels Tanksammelwagen werden alle 2 Tage bis zu 6.000 Liter Ziegen- und Kuhmilch angeliefert und verarbeitet. Es wird ausschließlich Bio-Heumilch verarbeitet. Dort werden Bergkäse, Emmentaler, Schnittkäse und Butter produziert. Die Energie zum Käsen kommt von der Fernwärme in Radenthein. Das Holz aus den Nockbergen. Der Käse wird auf Bauernmärkten, in Bioläden oder im ausgewählten Handel vermarktet. Den sehr innovativen Bauern kann man zu diesem Projekt nur herzlich gratulieren!

Nach dieser kulinarischen Führung mit Verkostung ging es für uns wieder ins Salzburger Land.

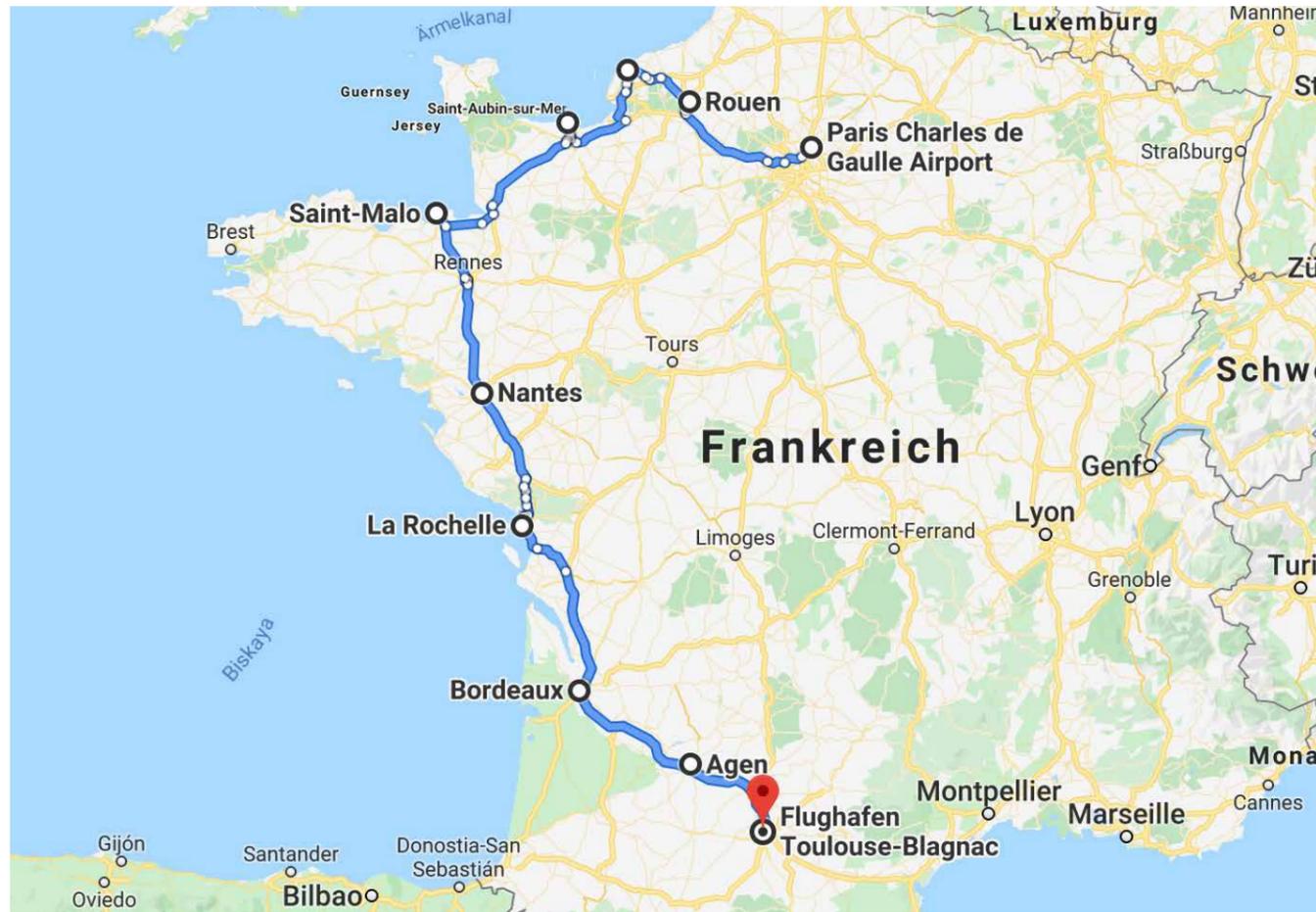
Gestärkt mit vielen interessanten Eindrücken dürfen wir gerne an dieses Wochenende zurück denken. Nicht zu vergessen, sind die wertvollen Gespräche unter den Teilnehmern des Ausfluges während der Fahrt und zu den weiteren Gelegenheiten. Wir freuen uns schon, wenn es wieder heißt: „Züchterreise 2020“!



Forschungsanstalt der HBLFA Raumberg-Gumpenstein



Hundertwasserkirche St. Barbara in Bärnbach



Studienreise nach Frankreich

Montag, 27. April - Montag, 4. Mai 2020

Liebe Züchterinnen und Züchter!

Die diesjährige Studienreise führt uns nach Frankreich.

Die Kosten für die einwöchige Reise betragen 1.940 Euro pro Person.

Im Preis enthalten sind:

- Reisekosten
 Flug von Salzburg über Frankfurt nach Paris
 Flug von Toulouse über Frankfurt nach Salzburg
 Boardservice
 20 kg Freigepäck
 Transfers im Reisebus laut oben genannten Programm
- 7 x Nächtigung in guten Mittelklassehotels
- Frühstück
- Abendessen
- Gebühren für touristische Besichtigungen
- Gebühren für landwirtschaftliche Betriebsbesichtigungen
- Deutsch-/französischsprachige Reisebegleitung



In Zusammenarbeit mit dem Reisebüro Agria findet von 27. April bis 04. Mai 2020 die Studienreise der Rinderzucht Salzburg statt.

Nicht im Pauschalpreis enthalten sind:

- Verpflegung, sofern nicht in den Leistungen angeführt
- Getränke (inklusive Wasser)
- 7 x Ausgaben des persönlichen Bedarfs: Telefongespräche, Wäschereiservice, Gepäckservice, Trinkgeld
- Eintritte und Führungen, die nicht speziell in den Leistungen angeführt sind
- Storno-/Reiseversicherung

Zahlungskonditionen:

- 20 % bei Anmeldung
- 80 % frühestens zwei Wochen vor Reiseantritt

Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl!

Buchung:

Rinderzucht Salzburg
 Melanie Moser
 Telefon +43 6542 68229-11

Programm

Montag, 27. April 2020

- Abflug ab Salzburg um 07:00 Uhr
- Zwischenstopp in Frankfurt
- Ankunft in Paris Charles de Gaulle um 10:35 Uhr
- Fahrt Richtung Nordwesten in die Region **Normandie**
Das einst durch den Wikingerstamm der Normannen eroberte Gebiet zählt heute zu den wichtigsten landwirtschaftlichen Produzenten. Die Normandie macht fünf Prozent des Territoriums und mit etwas über drei Millionen Einwohnern auch fünf Prozent der Bevölkerung Frankreichs aus.
- Freie Zeit zur Verfügung zum Mittagessen in **Rouen**
- Geführte **Stadtbesichtigung von Rouen**.
- Abendessen und Nächtigung in Rouen

Dienstag, 28. April 2020

- Frühstück im Hotel
- Besichtigung einer **Käserei**, in der der berühmte **Camembert** hergestellt wird, inklusive Verkostung
Unter dem Namen Camembert de Normandie AOP genießt der Weißschimmelkäse den Rang einer geschützten Herkunftsbezeichnung. Nur ein in der Normandie aus Rohmilch hergestellter Camembert darf „Camembert de Normandie“ genannt werden.
- Besichtigung eines **Rinderzuchtbetriebes**
Das Normanne-Rind, auch Normande oder Normannische Rasse genannt, ist eine Rinderrasse, die aus den Regionen Normandie und Bretagne stammt, wo sie auch heute noch am stärksten verbreitet ist. Die Rasse ist heute eine Zweinutzungsrasse (Milch und Fleisch) mit Betonung auf die Milchleistung. Die Milch ist insbesondere für die Herstellung von Käse geeignet.
- Fahrt nach **Étretat** zu den **Kreideklippen** der Alabasterküste
- Abendessen und Nächtigung in Saint-Aubin-sur-Mer

Mittwoch, 29. April 2020

- Frühstück im Hotel
- Fahrt zum **Küstenabschnitt „Omaha“**
Als Omaha Beach bezeichneten die Alliierten im Zweiten Weltkrieg den französischen Küstenabschnitt bei Colleville-sur-Mer und Saint-Laurent-sur-Mer, an dem die Landung des V. USKorps im Rahmen der Operation Neptune stattfand.
- Besuch des **Museums Overlord** und des **Militärfriedhofs**
- Fahrt nach **Honfleur**, Zeit zur freien Verfügung zum Bummeln
- Besichtigung eines **Apfelbaubetriebes mit Cidre- und Calvadosherstellung** inklusive Verkostung
1996 wurde für den Cidre, wie für viele andere französische Qualitätsprodukte, die AOC-Bezeichnung eingeführt, um das Bewusstsein der Konsumenten für qualitativ hochwertigen Cidre zu fördern. Die Produktion und insbesondere die Zusatzstoffe sind genau reglementiert.
- Abendessen und Nächtigung in Saint-Aubin-sur-Mer

Donnerstag, 30. April 2020

- Frühstück im Hotel
- Besichtigung einer **Austern- und Muschelzucht** inklusive Verkostung
Von der belgischen Grenze bis zum Mont-Saint-Michel: In der Normandie werden frankreichweit dank dem planktonreichen Wasser und den starken Gezeiten die meisten Austern gezüchtet. Da der Küstenabschnitt nur leicht abfällig ist, erreichen die meisten Austernzüchter ihre Farmen mit dem Traktor
- Fahrt zum **Mont-Saint-Michel**, Besichtigung des Mont-Saint-Michel
An der Grenze zwischen Normandie und Bretagne liegt der Mont-Saint-Michel, eine der meistbesuchten Sehenswürdigkeiten Frankreichs und seit 1979 UNESCO Weltkulturerbe. Auf diesem Klosterberg wird man Zeuge der stärksten Gezeiten Europas – die Flut verwandelt ihn regelmäßig zur Insel. Bei Ebbe verbindet eine Stegbrücke den Mont-Saint-Michel über ca. 1 km mit dem Festland.
- Weiterfahrt nach **Saint-Malo**, Zeit zur freien Verfügung
- Abendessen und Nächtigung in Saint-Malo



Astronomische Uhr in der Altstadt von Rouen



Kreideklippen der Alabasterküste



Die alte Seefahrerstadt Honfleur mit dem bis 1684 angelegten Hafen und zahlreichen malerischen Häusern ist einer der reizvollsten Orte der Normandie.



Der Klosterberg Mont-Saint Michel

Freitag, 1. Mai 2020

- Frühstück im Hotel
- Besichtigung eines **Rinderzuchtbetriebes**
Die Parthenaise ist eine französische Rinderrasse. Ihr Heimatgebiet ist in der Nähe der Stadt Parthenay in den Deux-Sèvres in Westfrankreich. In Frankreich ist diese Rasse für ihre hohe Fleischqualität bekannt.
- Besichtigung eines weiteren **Rinderzuchtbetriebes**
- Fahrt nach **La Rochelle**
La Rochelle ist eine Küstenstadt in Südwestfrankreich. Seit dem 12. Jahrhundert ist die Stadt ein Fischerei- und Handelszentrum, dessen Seefahrtstradition sowohl im alten Hafen „Vieux Port“ als auch im großen, modernen Jachthafen „Les Minimes“ ersichtlich ist. Die Altstadt wird von mittelalterlichen Fachwerkhäusern und Renaissance-Bauten geprägt.
- Abendessen und Nächtigung in La Rochelle



Die Parthenaise ist eine französische Rinderrasse

Samstag, 2. Mai 2020

- Frühstück im Hotel
- Fahrt nach **Bordeaux**
Bordeaux ist wohl die berühmteste und ertragreichste Weinbauregion Europas. Bordeaux hat als Weinbaugebiet eine lange Geschichte, vermutlich haben hier schon die Römer Wein angebaut.
- Besichtigung eines **Weinbaubetriebes** inklusive Verkostung
- Geführte **Stadtbesichtigung** von **Bordeaux**
Bordeaux, das Zentrum der berühmten Weinbauregion, ist eine Hafenstadt an der Garonne. An Sehenswürdigkeiten mangelt es in Bordeaux nicht. Bekannte Wahrzeichen der Stadt sind die gotische Kathedrale Saint-André, Bauten aus dem 18. und 19. Jahrhundert sowie erstklassige Kunstmuseen. Auf der imposanten Place de la Bourse sorgt der Miroir d'Eau für faszinierende Spiegeleffekte.
- Abendessen und Nächtigung in Moissac



Ein Weinbaugebiet in Bordeaux

Sonntag, 3. Mai 2020

- Frühstück im Hotel
- Besichtigung eines **foie gras – Betriebes** inklusive Verkostung
Foie gras, im Deutschen Stopfleber, ist eine kulinarische Spezialität, die aus der Leber von fünf bis sechs Monate alten Gänsen oder Enten gewonnen wird. Etwa 75 Prozent der Weltproduktion finden in Frankreich, vor allem im Westen und Südwesten statt.
- **Schiffahrt** auf der **Garonne**
Der Canal du Midi aus dem 17. Jh. verbindet die Garonne mit dem Mittelmeer und kann per Boot, mit dem Rad oder zu Fuß erkundet werden.
- oder freie Zeit zur Verfügung in **Toulouse**
Toulouse wird auch La Ville Rose - die rosarote Stadt - genannt. Diesen Namen verdankt sie den zahlreichen mittelalterlichen Gebäuden aus Backstein. Toulouse ist auch Europas Luft- und Raumfahrtzentrum.
- Abendessen und Nächtigung in Moissac



Foie gras ist eine kulinarische Spezialität, die aus fünf bis sechs Monate alten Gänsen gewonnen wird.

Montag, 4. Mai 2020

- Frühstück im Hotel
- Fahrt nach Toulouse
- **Werksbesichtigung** bei **Airbus in Toulouse**
Airbus ist der größte europäische Flugzeugbauer. Bei einer Werksbesichtigung können Sie einen Blick hinter die Kulissen werfen und zusehen, wie der A380 und der A350 zusammengebaut werden.
- Transfer zum Flughafen Toulouse
- Abflug ab Toulouse um 14:35 Uhr
- Zwischenstopp in Frankfurt
- Ankunft in Salzburg um 22:00 Uhr



Werksbesichtigung bei Airbus in Toulouse

SALZBURGER MANAGEMENTPROFI 2019

Mittwoch, 29. Jänner 2020, 9:30 Uhr
 Gemeindefestsaal Pfarrwerfen



■ **Tierärztliche Bestandsbetreuung -
 Vorgehensweise in der Rinderpraxis**

Dr. med. vet. Raphael Höller FTA für Wiederkäuer (praktischer Tierarzt in NÖ)

■ **Genomik in der Rinderzucht
 für bessere Tiergesundheit**

Dr. Hermann Schwarzenbacher, ZuchtData

■ **Zwei Managementprofis
 des Jahres 2019 verraten
 ihre Managementgeheimnisse**

■ **Auszeichnung der besten Betriebe
 mit Leistungsprüfung**



Dairy Grand Prix Austria

Am 21. & 22. März 2020 findet in Dornbirn wiederum der Dairy Grand Prix Austria statt. Die Rinderzucht Salzburg wird mit den Rassen Holstein, Jersey und Pinzgauer teilnehmen.

Programm

Samstag, 21.03. ab 18:30 Uhr Dairy Grand Prix Sale
 Im Anschluss Preisrichten der Jungkühe
 Sonntag, 22.03. ab 09:30 Uhr Preisrichten der Mehrkalbskühe
 Dairy Grand Prix Gala und Championwahlen

Anforderungen

Holstein

Einsatzleistung: mind. 30 Liter in einer der ersten drei Kontrollen
 1. Laktation 8.000 kg Milch (3,8 % Fett u. 3,0 % Eiweiß oder 580 FE kg)
 2. u. mehr Laktationen im Durchschnitt 8.500 kg Milch (3,80 % Fett u. 3,00 % Eiweiß oder 620 FE kg)
 Bio-Abschlag von 10%
 Abstammung: Vater, MV, MMV: Herdebuch Holstein

Jersey

Einsatzleistung: mind. 20 Liter in einer der ersten drei Kontrollen
 1. Laktation 4.000 kg Milch mit insgesamt 8,70% Inhaltsstoffe
 2. u. mehr Laktationen im Durchschnitt 5.000 kg Milch mit insgesamt 8,70 % Inhaltsstoffe

Pinzgauer (reinrassig)

Einsatzleistung: mind. 22 Liter in einer der ersten drei Kontrollen
 1. Laktation 5.000 kg Milch
 2. u. mehr Laktation im Durchschnitt 5.500 kg Milch

Pinzgauer x RF

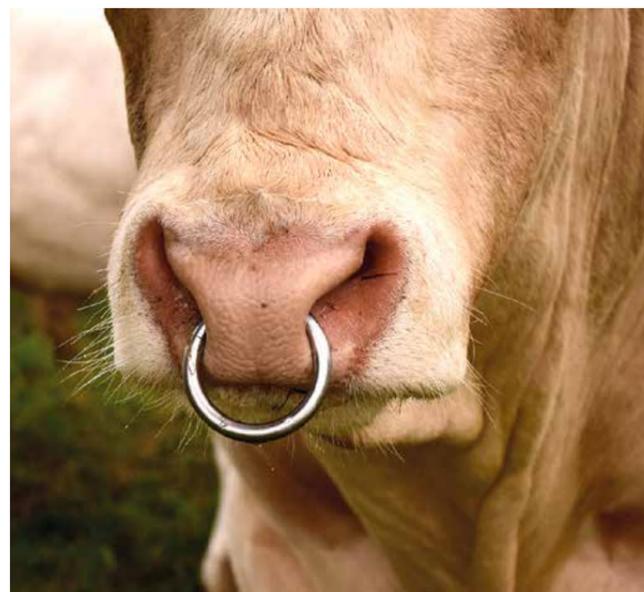
bis max. 74,99 % RF, äußerer Erscheinungstyp – Pinzgauer
 Einsatzleistung: mind. 25 Liter in einer der ersten drei Kontrollen
 1. Laktation 5.500 kg Milch
 2. u. mehr Laktation im Durchschnitt 6.500 kg Milch

Nasenring nur in Ausnahmefällen

Grundsätzlich darf Stieren im Bio-Bereich kein Nasenring eingezogen werden. Erhöht der Nasenring die Sicherheit, verbessert die Gesundheit, das Befinden oder die Hygienebedingungen des Tieres, so kann durch ein Ansuchen bei der Landesregierung eine Genehmigung bewilligt werden. Das Formular findet man auf www.rinderzucht-salzburg.at mit dem Suchbegriff „Antrag auf Genehmigung für Eingriff an Tieren“.

Anmeldung

Anmeldung bitte bis spätestens 31. Jänner 2020 im Verbandsbüro unter **Tel. 06542-68229-0**.



Kalbinnen- und Ochsenmast

Die Nachfrage nach qualitativ hochwertigem Rindfleisch ist weiterhin steigend. Die Rinderzucht Salzburg ist bemüht, die Produktion im Qualitätsfleischsegment auszubauen.

Die gezielte Mast von Kalbinnen und Ochsen sowie deren professionelle Vermarktung im Rahmen von Qualitätsfleischprogrammen ist eine interessante Alternative für Betriebe in Salzburg, sowohl im Berggebiet als auch in Gunstlagen. Die Rinderzucht Salzburg sucht Betriebe, die sich für dieses Produktionssystem interessieren, um gemeinsam mit einem verlässlichen Vermarktungspartner ein Kalbinnen- und Ochsen-Mastprogramm in Salzburg aufzubauen.



Futtergrundlage

Der Vorteil der Kalbinnen- und Ochsenmast liegt in der grünlandbasierten Rationsgestaltung. Die Fütterung kann durch eine optimale Grundfuttersvorlage sichergestellt werden. In den Wintermonaten wird überwiegend hofeigenes Grundfutter gefüttert. Weide bzw. Alpengras während der Vegetationsperiode fördert das Wohlbefinden der Rinder und führt zu einer Reduktion der Futterkosten. Kraftfutter sollte in der Jugendentwicklung sowie in der Ausmast angeboten werden. Mit einer optimalen Grundfutterqualität, bestem Weidemanagement, gezielter Kraftfütterung sowie einer ausreichenden Wasserversorgung sollte es gelingen, die gewünschten Schlachtgewichte und Klassifizierungen zu erreichen. Wenn am Betrieb Maissilage zur Verfügung steht, kann der Kraftfütterungseinsatz reduziert werden. Ohne Maissilage wird eine Kraftfütterung gegen Mastende von ca. zwei bis drei Kilogramm pro Tag angestrebt. Die definierten Ansprüche an Schlachttalter, Fleischigkeit und Fettabdeckung sind Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Vermarktung. Das Schlachtzielgewicht liegt bei Kalbinnen bei rund 330 kg, bei Ochsen bei rund 350 kg mit einem maximalen Alter von 30 Monaten. Das entspricht einem Lebendgewicht von 620 bis 660 kg.



Tierhaltung

Das Halten von Mastkalbinnen und Ochsen kann in bestehenden Stallungen durchgeführt werden. In der Kombinationshaltung (Anbindehaltung mit Weide) ist auf eine ausreichend große und eingestreute Liegefläche zu achten, eine dauerhafte Futtervorlage ist von Vorteil. Eine intensive bis mittelintensive Mast mit Tageszunahmen zwischen 850 und 1.000 Gramm sollte forciert werden, damit das Mastendgewicht so bald wie möglich erreicht wird.

Genetik

Um den gewünschten Masterfolg gewährleisten zu können, ist der Einsatz von fleischbetonten Tieren notwendig, mittel- bis großrahmige Fleischrassen sowie Kreuzungen mit Doppelnutzungsrasen eignen sich besonders gut. Gerade im Frischfleischsegment gewinnt das Fleisch von ausgemästeten Kalbinnen immer mehr an Bedeutung. Grund dafür ist die charakteristische Marmorierung, die für den typischen Geschmack sowie für die Zartheit verantwortlich ist. Der Verkaufspreis ist entscheidend für eine wirtschaftliche Mast von Kalbinnen und Ochsen, eine Vermarktung über ein definiertes Markenfleischprogramm wird angestrebt.

Nischenprodukt

Die Mast von Kalbinnen und Ochsen stellt eine interessante Nische sowohl für konventionelle als auch für Bio-Betriebe in Salzburg dar. Es sollte gelingen, hochwertiges Rindfleisch aus Grünland zu produzieren. Mit einem verlässlichen Verarbeitungspartner verfolgt die EZG Salzburger Rind GmbH das Ziel, ein erfolgreiches Mastprogramm in Salzburg zu etablieren.

Betriebe gesucht

Interessierte Betriebe können sich bei der EZG Salzburger Rind GmbH bei Franz Zehentner unter **Tel. 0664/8132650** über das Projekt informieren.

Zuchtrindervermarktung 2019

Das Vermarktungsjahr 2019 war im Allgemeinen ein sehr schwieriges. Im Vergleich zur Nutz- und Schlachtrindervermarktung fällt der Rückblick im Zuchtrinderebereich zufriedenstellend aus. Wenn auch einzelne Versteigerungen mit schleppender Preisbildung dabei waren, so liegen die Durchschnittspreise doch etwas über denen des Vorjahres. Die teilweise schwache Futterernte und der leicht rückläufige Milchpreis haben auch den Zuchtrinderebereich etwas unter Druck gebracht. Trotzdem fällt das Resümee positiv aus. Die Nachfrage nach Zuchtrindern ist nach wie vor gut. Speziell die Nachfrage aus Italien ist auf Grund des dortigen relativ guten Milchpreises weiterhin rege. Auch viele aufstockende Betriebe haben ihre Bestände mit Milchkühen aus Maishofen ergänzt. Viele zufriedene Käufer zeigen die hohe Qualität der angebotenen Tiere und dies ist die beste Werbung für unseren Marktstandort. Die vermarkteten Stückzahlen sind im heurigen Jahr etwas gestiegen.

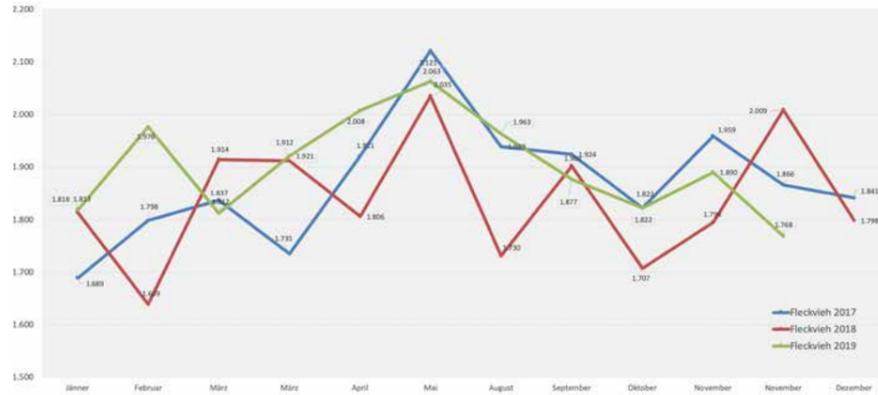
Gute Milchleistung und hervorragendes Exterieur werden von den Käufern in Maishofen nach wie vor honoriert. Das große Angebot und die gute Qualität sind die beste Werbung und locken immer wieder neue Käufer an. Besonders die große Auswahl ist für viele ein Beweggrund nach Maishofen zu kommen. Der Marktverlauf auf den Versteigerungen hat auch immer eine Richtpreisfunktion für den AB-Hof-Verkauf.

Maishofen ist der größte Markt von Bio-Milchkühen. Es kommen Käufer aus ganz Österreich und darüber hinaus, um Bio-Tiere bei uns zu kaufen. Besonders in der Grünfütterperiode gibt es Preiszuschläge für Bio-Kühe.

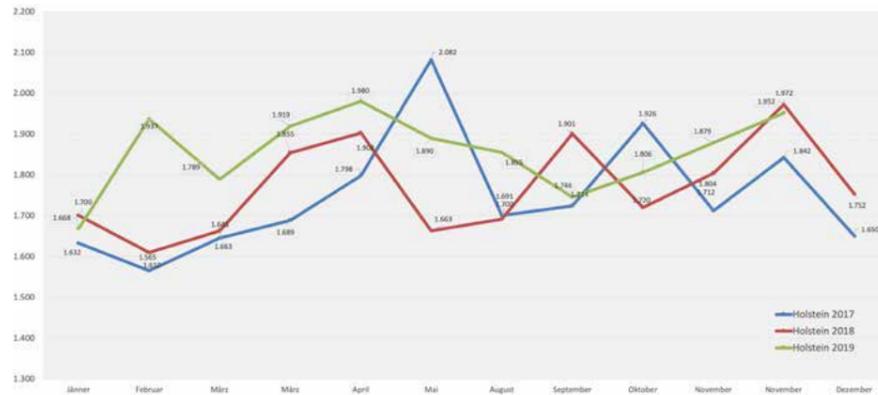
Die Ab-Hof-Vermarktung im ablaufenden Jahr 2019 verlief zufriedenstellend. Es konnten wieder eine große Anzahl an Tieren Ab-Hof vermarktet werden. Im Herbst wurde wieder eine größere Anzahl an trächtigen Tieren in die Schweiz exportiert. Auch viele Milchkühe wurden ab Stall angekauft. Wir laden alle Mitglieder ein, unsere Vermarktungsmöglichkeiten zu nutzen.

Die angeführten Tabellen geben eine Übersicht über die Durchschnittspreise der einzelnen Rassen im Vergleich zu den letzten beiden Jahren.

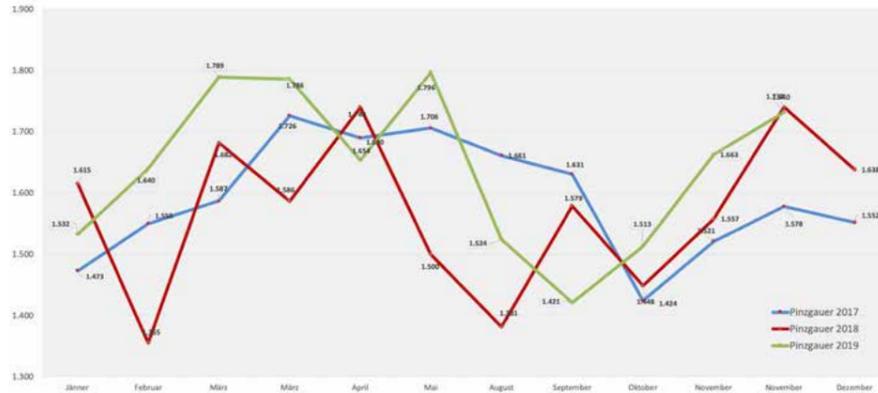
Durchschnittspreise Fleckvieh - 2017 bis 2019



Durchschnittspreise Holstein - 2017 bis 2019



Durchschnittspreise Pinzgauer - 2017 bis 2019



Teststierkandidat Maxl (V: Malaga)
 Zuschlagspreis: 7.060 Euro
 Verkäufer: Berger Josef, Grub, Saalbach



Jungkuh Elisa (V: Haribo) mit 40 kg Tagesgemelk
 Zuschlagspreis: € 3.680,-
 Verkäufer: Toferer Markus, Schornlehen, Großarl



Zweitkalbskuh Angelina (V: Bangard) mit 46 kg Tagesgemelk
 Zuschlagspreis: € 2.520,-
 Verkäufer: Seitlinger Brigitte u. Johannes, Kren, Mariapfarr



Jungkuh Arnika (V: Ramorat) mit 28,0 kg Tagesgemelk
 Zuschlagspreis: 2.900 Euro
 Verkäufer: Ebner Claudia u. Rupert, Oberbichl, Großarl



Jungkuh Wolga (V: Hunter) mit 38 kg Tagesgemelk
 Zuschlagspreis: € 2.240,-
 Verkäufer: Ranggetinger Peter, Käferhof, Bramberg



Zuchtstier Monaco (V: Miami)
 Zuschlagspreis: € 3.020,-
 Verkäufer: Mariacher Bernhard, Aussergrader, Virgen



Jungkuh Lisa (V: Bigstar Red) mit 37 kg Tagesgemelk
 Zuschlagspreis: € 3.220,-
 Verkäufer: Hollaus Josef, Mühlhof, Neukirchen



Drittkalbskuh Aida (V: GS Rau) mit 38 kg Tagesgemelk
 Zuschlagspreis: € 2.400,-
 Verkäufer: Prodingler Roswitha u. Leonhard, Prodingler, Tamsweg



Jungkuh Elvira (V: Sunny Red) mit 38 kg Tagesgemelk
 Zuschlagspreis: € 2.800,-
 Verkäufer: Brandstätter Peter jun., Urban, St.Michael/Lungau



Zweitkalbskuh Susanne (V: Laron Red Pp) mit 39,0 kg Tagesgemelk
 Zuschlagspreis: € 3.340 Euro
 Verkäufer: Trinker Maria u. Mathias, Simon, Vigaun



Zweitkalbskuh Santa Johanna (V: Classic Red) mit 44 kg Tagesgemelk
 Zuschlagspreis: € 4.000,-
 Verkäufer: Toferer Markus, Schornlehen, Großarl



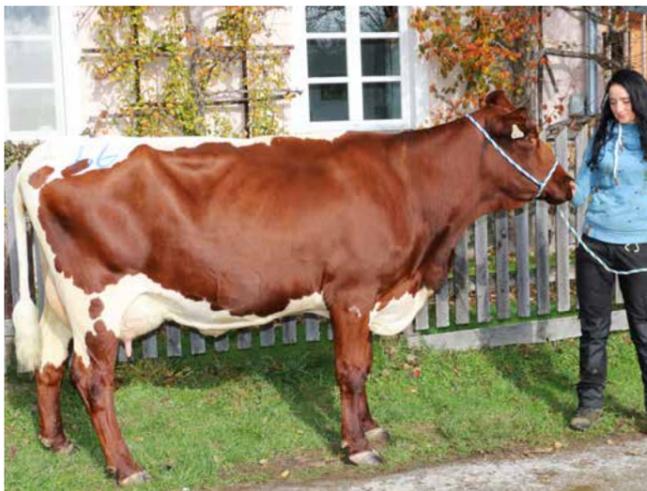
Zweitkalbskuh Brix (V: Ritter) mit 38 kg Tagesgemelk
 Zuschlagspreis: € 2.600,-
 Verkäufer: Dr. Porsche Wolfgang, Schüttgut, Zell am See



Zweitkalbskuh Ramona (V: Nova Red PP*) mit 46 kg Tagesgemelk
 Zuschlagspreis: € 3.160,-
 Verkäufer: Ganitzer Anton, Andex, Großarl



Jungkuh Maresi (V: Bison) mit 30 kg Tagesgemelk
 Zuschlagspreis: € 2.220,-
 Verkäufer: Reitstätter Barbara, Hackl, Kössen



Zweitkalbskuh Luna (V: Fasan) mit 33 kg Tagesgemelk
 Zuschlagspreis: € 2.260,-
 Verkäufer: Wimmer Anna, Götschbauer, St.Martin bei Lofer



Jungkuh Elida (V: Payball Red) mit 32 kg Tagesgemelk
 Zuschlagspreis: € 2.240,-
 Verkäufer: Hutter Wilhelm, Eisenhof, Altenmarkt



Drittkalbskuh Strauß (V: Rauber) mit 28 kg Tagesgemelk
 Zuschlagspreis: € 2.400,-
 Verkäufer: Trauner Roswitha, Krameranwesen, Bruck



Zweitkalbskuh Salome (V: Hetox Red) mit 46 kg Tagesgemelk
 Zuschlagspreis: € 3.360,-
 Verkäufer: Hammerl Philipp, Lindmoos, Abtenau

Nutz- und Schlachtrindervermarktung - Ein schwieriges Jahr neigt sich dem Ende zu ...

Das Jahr 2019 ist bald Geschichte. Ein Jahr, welches uns deutlich gezeigt hat, wie sehr die internationalen Märkte und Geschehnisse auf die österreichische Rindfleischbranche wirken. Ob Mercosur, US-Rindfleischquote oder Brexit, diese Spannungsfelder führten zu stark spürbaren Verwerfungen im Marktgeschehen. Der drohende Brexit ist verantwortlich, dass sich Irland – ein Land mit enorm hoher Rindfleischproduktion (Selbstversorgungsgrad über 600 %), um neue Märkte bemüht. In Deutschland – ein wichtiger Markt für Österreichisches Rindfleisch – wird bereits sehr günstiges Verarbeitungsrindfleisch aus Irland angeboten, und das in großen Mengen. Ein stark unter Druck geratener Schlachtkuhpreis in Deutschland, und schlussendlich auch in Österreich, war die Folge. Die angespannte Situation hat sich auch in den letzten Wochen nicht verbessert. Man möge hoffen, dass das viel diskutierte Handelsabkommen mit den Mercosur-Ländern (Brasilien, Argentinien, Uruguay und Paraguay) noch aufgehoben werden kann, denn mit diesem Abkommen wäre der Weg für Rindfleisch aus Südamerika nach Europa frei. Die Auswirkungen würden uns auch in



Österreich stark treffen. Ob Rindfleisch aus Irland und Südamerika, oder Kalbfleisch aus Holland – leider sind diese Produkte auch im Österreichischen Markt längst angekommen, und das nicht unwesentlich. Wir brauchen hier ein klares Bekenntnis von Politik, Tourismus & Gastronomie, aber natürlich auch jedes einzelnen Konsumenten zu Österreichischem Rindfleisch. Im Verbund der „ARGE Rind“ haben wir uns zum Ziel gesetzt, Qualitätsprogramme (z.B. „Salzburger Jung-rind“) zu forcieren. Durch eine gute Zusammenarbeit mit unseren Vermarktungspartnern lassen sich neue Programme entwickeln, bestehende Qualitätsprogramme werden weiterentwickelt. Qualitätsprogramme bedeuten nicht nur Mehrerlöse für die Landwirte, sondern haben auch eine gewisse Abnahme und Planungssicherheit zur Folge. Und, Qualitätsprogramme versorgen den Österreichischen Markt mit Heimgemischtem Rindfleisch... Die Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind bedankt sich bei allen Lieferanten und Kunden für die Zusammenarbeit im Jahr 2019. Wir wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2020 mit viel Glück in Haus und Hof!

Marktrückblick

Jungstiere

Der österreichische Jungstiermarkt war im ersten Halbjahr von einem Preisdruck und von hohen Angebotsmengen geprägt. Vor allem Fleisch von Jungstieren aus Qualitätsprogrammen konnte nicht zu 100 % in Österreich abgesetzt werden und musste somit in den EU-Raum exportiert werden. Im zweiten Halbjahr war das Angebot etwas rückläufig, durch eine steigende Inlandsnachfrage konnte sich der Jungstiermarkt erholen. In Summe konnte das Preisniveau des Vorjahres nicht erreicht werden.

Schlachtkühe

Das Preisgefüge wurde vom billigen irländischen Verarbeitungsrindfleisch, welches auf den europäischen Märkten aufgrund des bevorstehenden Brexits drängt, stark beeinflusst. Traditionell wurde der Preis im Herbst aufgrund des verstärkten Angebotes weiter unter Druck gesetzt. Auch der Biokuhmarkt gestaltete sich heuer wieder als sehr herausfordernd. Bei Bio-Verarbeitungsrindfleisch im Export herrscht nach wie vor ein gewisser Preisdruck, da große Länder wie Deutschland, die Produktion selbst hochgefahren haben. Der Verarbeitungsbereich im Inlandmarkt weist relativ stabile Tendenzen auf, die Bio-Kuh Zuschläge blieben auf niedrigem Niveau. Gesamt betrachtet konnten die Vorjahrespreise nicht erreicht werden.

Jungrinder

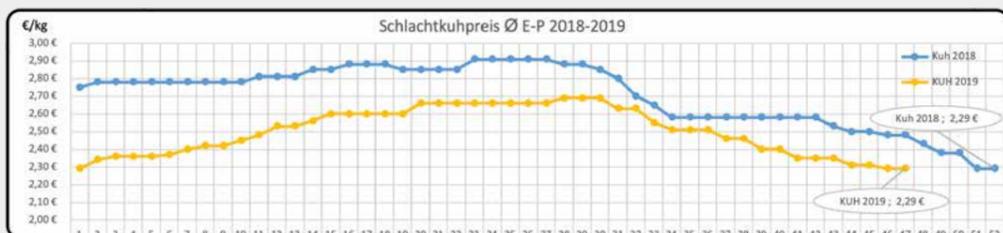
Die wichtigsten Jungrinder Projekte werden über stabile Preise, die keiner größeren Schwankungen unterliegen, abgewickelt. Auch im nächsten Jahr wird es wieder Schwerpunktschlachtungen geben, eine Vermarktung in diesen Wochen garantiert ein gutes Preisniveau.

Schlachtkälber

Einen leichten Rückgang verzeichnete heuer abermals die Produktion von Schlachtkälbern, wobei sich die Preise auf ähnlichem Niveau wie in den Vorjahren bewegten. Vor der Weihnachtszeit ist traditionell das Preisniveau am höchsten. Besonders gefragt sind AMA-Gütesiegel und Bio-Schlachtkälber.

Nutzkälber, Fresser und Einsteller

Die Nutztiermärkte waren einerseits von einer eher durchwachsenden Einstellbereitschaft heimischer Rindermäster, andererseits von einer negativen Preisentwicklung im Export geprägt. Aufgrund der saisonalen Abkalbungen war das Angebot bei Nutzkälbern im zweiten Halbjahr sehr hoch, die Preise auf sehr niedrigem Niveau. Generell sind die Preise für Nutzkälber in ganz Europa unter Druck. Relativ stabil war die Marktlage bei Fressern. Auch die Einsteller-Vermarktung, wo das Angebot im Herbst am größten ist, konnte relativ stabil abgewickelt werden.



684970 / NLD 000685695537
CHARLSTON
 aAa 234156

DG CHARLEY (SUPERSHOT)
 X RUBICON (MOGUL)
 X JABIR (FACEBOOK)
 X BOOKEM

917617 / NLD 000576852597
SOLITAIR P
 aAa 423516

SALVATORE RDC (SUPERSHOT)
 X BALISTO (BOOKEM)
 X MAGNA P RDC (BOLTON)
 X LAWN BOY P

RZGesund	130	RZR	121
RZG	148	RZN	136
RZM	124	RZKm	126

RZGesund	116	RZN	132
RZG	162	RZKd	120
RZM	150	RZE	126

GGI-SPERMEX GmbH
 Am Osterfeld 14
 49661 Cloppenburg-Bethen
 Deutschland
 Internet: www.ggi-spermex.de

Tel: +49 4471 91 74-0
 Fax: +49 4471 91 74-74
 E-Mail: info@ggi-spermex.de

Ottostraße 26
 85521 Ottobrunn
 Deutschland
 Tel: +49 89 665 98 46-0
 Fax: +49 89 665 98 46-29
 E-Mail: info@ggi-spermex.de
 Internet: www.ggi-spermex.de

ALTE DAMEN UND DICKE MILCH

... züchten Sie mit den Effizienz- und Gesundheitsvererbern von CRV.

BETTER COWS | BETTER LIFE

EIN AUSZUG AUS DEM CRV-ANGEBOT:

Rasse	Effizienz	Gesundheit
FLECKVIEH		
Raldi	+7 %	+9 %
Manaus	+11 %	+3 %
Webmaster	+9 %	+8 %
HOLSTEIN		
Martin	+16 %	+6 %
Jacko PP	+11 %	+6 %
Lukaku	+14 %	+9 %

Der **Effizienzwert** beschreibt das Verhältnis von Lebens-Leistung und Lebens-Futterverbrauch. Der Wert **Gesundheit** beschreibt, wie resistent ein Tier gegenüber Krankheiten ist. Nähere Informationen auf crv4all.de

Mit 158 Kälbern nach Barcelona – eine Reise der etwas anderen Art!



Dr. Simone Steiner, Dip. ECBHM, Veterinärangelegenheiten Rinderzucht Austria

Kälbertransporte sind zurzeit ein brisantes Thema und beschäftigen Tierschützer, NGO's, Medien und Politik. Viele negative Bilder finden sich in den sozialen Medien. Die Verantwortlichen

aus den Reihen der Landwirtschaft versichern, dass alles dem Gesetz entsprechend abläuft und die Kälber in gutem Zustand am Bestimmungsort ankommen. Der Rinderzucht Austria und der ARGE Rind erschien es daher wichtig, sich selber ein Bild von den Gegebenheiten eines solchen Kälbertransportes zu machen. Drei Mitarbeiter, die Veterinärin Simone Steiner (Rinderzucht Austria), Lukas Kalcher (Rinderzucht Austria, Öffentlichkeitsarbeit) und Franz Zehentner (ARGE Rind / GF EZG Salzburger Rind GmbH) begaben sich auf Dienstreise nach Spanien.

Los geht's beim Lokalaugenschein in Bergheim

Start unserer dreitägigen Tour war am 24. Juni um 15 Uhr von unserer Zentrale in der Dresdner Straße in Wien bei rund 30° im Schatten, wo es mit der Bahn nach Bergheim bei Salzburg ging. Im Vermarktungszentrum in Bergheim erwartete uns der Geschäftsführer der Erzeugergemeinschaft Salzburg Rind, Franz Zehentner. Es herrschte rege Geschäftigkeit, denn wie jeden Montag fand hier der Kälbermarkt statt. Kälber aus weiten Teilen Österreichs werden bis zum frühen Nachmittag angeliefert und vermarktet. Der Großteil der Tiere bleibt in Österreich, der Rest wird nach Italien oder Spanien verkauft.

Als wir gegen 18 Uhr in Bergheim ankamen, befanden sich nur noch die Exportkälber in



Versorgung der Kälber vor dem Transport an der Sammelstelle in Bergheim



Die eingestreute Ladefläche des LKW

der Sammelstelle. Die EU-Transportverordnung (EU) 1/2005 schreibt vor, dass Kälber vor dem Versand von Sammelstellen mindestens 6 Stunden mit Einstreu und Zugang zu Frischwasser unangebunden untergebracht werden müssen.

Die zuständige Amtstierärztin überprüfte die Transportfähigkeit der Tiere sowie die Transportpapiere. Alles wurde in Ordnung befunden. Grundsätzlich müssen die Kälber älter als 14 Tage alt sein, bevor sie transportiert werden dürfen.

Kurz vor dem Transport wurden alle Kälber mit Milchaustauscher versorgt. Die meisten Kälber kamen gut mit dem Tränkesystem zurecht, nur wenige Kälber mussten beim Trinken unterstützt werden.

Währenddessen wurde der LKW vorbereitet und großzügig mit Sägespänen und Stroh eingestreut.

Was sagt die EU Tiertransportverordnung?

In der Tiertransportverordnung ist u.a. das Raumangebot geregelt. Zuchtkälber benötigen 0,3 bis 0,4 m² Fläche pro Tier. Auf dem von uns begleiteten Transporter wurden 158 Kälber transportiert, jedem Tier standen also 0,58 m² zur Verfügung.

Transporte über 8 Stunden gelten als Langstreckentransporte. Die LKW für diese Transporte benötigen eine spezielle Ausstattung und müssen von der Behörde zugelassen werden. Die Belüftungssysteme müssen so konzipiert sein, dass innerhalb des Transportmittels zu jedem Zeitpunkt der Beförderung Temperaturen zwischen 5°C und 30°C mit einer Toleranz von ± 5 °C gehalten werden können. Außerdem müssen Navigationssystemen vorhanden sein. Informationen über Temperatur, Fahrdauer und Wegstrecke werden aufgezeichnet.

Kompetente Fahrer sorgen für reibungslosen Transport

Die Fahrer von Tiertransporten benötigen einen Befähigungsnachweis. Die Fahrer des von uns begleiteten LKW fahren fast jede

Woche nach Spanien. Sie haben viel Erfahrung mit dem Handling der Tiere und kennen die Strecke so gut, dass der Transport ohne unnötige Verzögerungen durchgeführt werden kann.

Hervorzuheben ist, dass die Fahrer sich auch um das Verladen kümmern. Dies erfolgte mit viel Ruhe, die Kälber gingen langsam über die Rampe, wurden lediglich mit der Stimme oder mit sanftem Klopfen motiviert einzusteigen.



Verladen der Kälber

Keines der Tiere rutschte aus oder wurde auf den LKW gezogen, wie uns Tierschutzorganisationen oft glaubhaft machen wollen. Dieses stressfreie Verladen ohne Zeitdruck ist möglich, weil die Zeit für das Verladen der Tiere am Versandort nicht der Beförderungsdauer zugerechnet wird.

Start in den Süden

Der Transport startete um 22:45 Uhr, wir begleiteten ihn zu Dritt hinterher im PKW. Die Reise führte über den Brenner, vorbei an Trient, Genua und Nizza nach Katalonien. Kälber, die noch nicht abgesetzt sind und mit Milch ernährt werden, müssen nach einer Beförderungsdauer von 9 Stunden eine ausreichende, mindestens einstündige Ruhepause erhalten, insbesondere damit sie getränkt und nötigenfalls gefüttert werden können.

Ruhepause bei Savona

Um 7:52 Uhr erreichten die Kälber nach ca. 9 Stunden Fahrt den Ort für die Ruhepause, eine Pannenbucht in der Nähe der Hafenstadt Savona.

Die Temperatur lag bereits bei 27°C. Pannenbuchten als Ort für die Ruhepause werden gewählt, weil Kälbertransporter an Raststationen oft für großes Interesse sorgen und die Fahrer in der Versorgung der



Kälber nach der Ankunft an der Pausenstelle in Savona

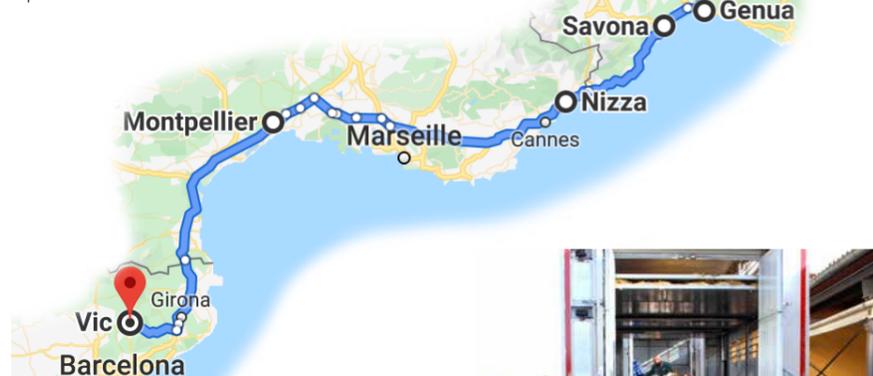
Tiere behindert werden. Bei der Ankunft lagen fast alle Kälber ruhig im Stroh, einige kauten wieder, viele standen auf als der LKW zum Stehen kam.

Die Fahrer kontrollierten die Tiere und stellten die Wassersysteme an. Sie stellten sicher, dass jedes Kalb die Gelegenheit zum Trinken nutzte. Der Durst erschien allgemein nicht sehr groß.

Wir freuten uns zu sehen, dass alle Tiere wohllauf waren. Die Pannenbucht lag lange im Schatten, die Fahrer stellten dennoch die Lüftung an. Von außen wirkte das Klima im LKW luftig und angenehm. Keines der Tiere zeigte Anzeichen von Hitzestress.

Weiterfahrt nach VIC

Dann ging es für den Transporter weiter Richtung Spanien. Wir haben uns vom LKW getrennt und sind zum Flughafen nach Bergamo gefahren, wo wir die Reise mit dem Flugzeug fortsetzten. In Bergamo stieß auch Moritz Lintner von der Firma Bozen Import zu uns, der die Organisation der Reise in Spanien übernommen hatte.



Laut VO (EG) 1/2005 darf der Transport nach der einstündigen Ruhepause 9 Stunden fortgesetzt werden. Unter Berücksichtigung der Nähe zum Bestimmungsort und im Sinne der Tiere darf die Beförderungsdauer um 2 Stunden verlängert werden. Der LKW erreichte knapp 20 Stunden nach der Abfahrt in Bergheim um 18:27 Uhr die Sammelstelle in VIC in Katalonien. Eine Straßensperre und ein Stau waren der Grund für eine etwas verzögerte Ankunft.

Gut angekommen in der neuen Heimat

Die Sammelstelle machte einen sehr organisierten, sauberen und, trotz Temperaturen von ca. 27°C, kühlen und luftigen Eindruck. Wir waren sehr gespannt, wie die Kälber die lange Reise bei den hohen Temperaturen überstanden haben und konnten es kaum erwarten bis die Ladeklappe geöffnet wurde. Die ersten Kälber, die aus dem LKW blickten, wirkten entspannt, fast ausgeruht. Alle stiegen selbstständig und sicher über die Rampe aus dem Inneren des Wagens. Die Tiere waren sauber und wiesen keine Verletzungen auf.

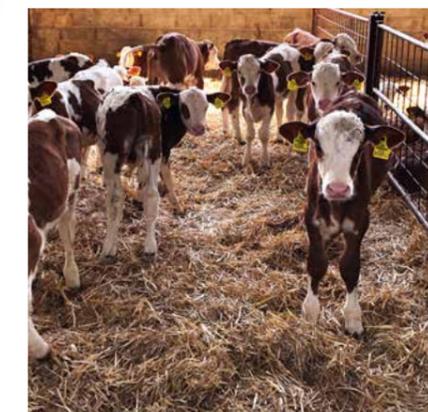
Unmittelbar nach der Ankunft erhielten sie 3 Liter Elektrolyttränke und wurden in großen Boxen untergebracht. Dort konnte sofort ein lebhaftes Treiben beobachtet werden. Einige Kälber fraßen, andere gingen oder sprangen sogar mit Bocksprüngen durchs Stroh - ein völlig anderer Anblick, als uns von den Tierschutzorganisationen vermittelt wird. Zufrieden konnten wir den Abend in VIC ausklingen lassen.

Die Kälber müssen nach dem Transport für 48 Stunden an der Sammelstelle verbleiben bevor sie an die spanischen Betriebe weiterverkauft werden dürfen.

Betriebsbesuche in Spanien

Am nächsten Tag hatten wir die Gelegenheit einige Mastbetriebe in der Umgebung zu besuchen. Überall standen den Kälbern viel Platz und Stroh zur Verfügung. Viele Ställe waren Offenställe, sodass das Klima trotz Hitze angenehm war.

Wir besuchten auch drei Betriebe mit Kälbern, die in den vergangenen Wochen aus Österreich nach Spanien gebracht wurden. Die Besitzer waren zufrieden mit dem Gesundheitszustand der Tiere. Die Kälber werden in Spanien für 1 Jahr gemästet und dann geschlachtet.



Österreichische Kälber auf einem Mastbetrieb in Spanien

Fazit

Auf unserer Reise haben wir viel gesehen, beobachtet, kontrolliert, dokumentiert, fotografiert und gefilmt. Wir konnten uns ein überaus gutes Bild vom Ablauf und den Bedingungen eines Tiertransportes machen. Bei allen Aktivitäten stand stets das Wohlergehen der Tiere im Mittelpunkt. Die Rinderzucht Austria hat nun viel Foto- und Bildmaterial für ihre Öffentlichkeitsarbeit. Hiermit kann die Gesellschaft noch stärker aufgeklärt und informiert werden.



Abladen der Kälber bei der Sammelstelle in VIC

Landwirtschaftsmesse in Bergamo

Jährlich findet die Messe Fiera di Sant'Allesandro, eine Landwirtschaftsmesse im italienischen Bergamo statt. Wie jedes Jahr kamen wieder viele interessierte Besucher aus nah und fern. Anziehungspunkt für die Messebesucher waren die ausgestellten Zuchtrinder der verschiedenen Handelsorganisationen. Von der Viehhandelsfirma Muscardi wurden dafür extra qualitativ hochwertige Tiere bei der



Franz Felder (rechts) mit Familie Muscardi - treue Käufer in Maishofen

Rinderzucht Salzburg angekauft. Die Auswahl war groß. Jungkühe mit besten Euter- und Fundamentanlagen, genauso stark vertreten waren rahmige Dritt- und Viertkalbskühe. Die Zuchttiere aus dem Salzburgerland hinterließen ein sehr positives Erscheinungsbild in Bergamo.



Salzburgs Holsteinkühe auf dem Messestand

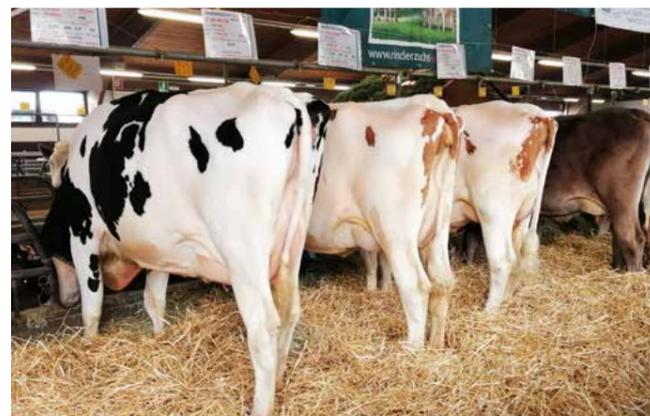
AGRIALP 2019 in Bozen

Am 08. und 09. November 2019 war die RINDERZUCHT AUSTRIA mit einer kleinen Messekollektion von österreichischen Zuchtrindern der Rassen Fleckvieh, Braunvieh, Holstein und Pinzgauer auf der AGRIALP in Bozen präsent. Diese Messe findet alle zwei Jahre statt und zeigt Aktuelles aus der alpinen Land- und Forstwirtschaft, Energiewirtschaft, Bauwesen bis hin zum modernen Obstbau. In diesem Rahmen präsentierten die Südtiroler Rinderzuchtverbände auch die schönsten Kühe der verschiedenen Rassen bei einer Rinderschau. Neben den Rindern wurden noch andere verschiedene Tiergattungen vorgestellt. Die Messe zieht immer wieder Massen an Besuchern an. Neben viel nichtbäuerlichem Publikum aus dem städtischen Bereich waren auch sehr viele Fachbesucher aus Südtirol und aus dem angrenzenden italienischen Raum anwesend. Südtirol und die benachbarten Gebiete sind ein sehr wichtiger Absatzmarkt von österreichischem Zuchtvieh. Die Werbung stand unter dem Zeichen von RINDERZUCHT AUSTRIA. Werbung ist unerlässlich und es ist immer wieder sehr wichtig auf diesen Messen präsent zu sein.

Die Rinderzucht Salzburg stellte insgesamt fünf Kühe aus, welche bei der Versteigerung am 07. November angekauft wurden. Die drei Holstein- und die zwei Pinzgauer-Kühe präsentierten sich gemeinsam mit den Fleckvieh- und Braunviehtieren aus Tirol bestens und erweckten viel Interesse beim Publikum. Als Messepartner wurde heuer mit der Fa. Schneeberger und mit der Fa. Videsott zusammengearbeitet. Die drei präsentierten Holstein-Jungkühe stammten von den Betrieben Andreas Rieder, Buchenlaub aus Bramberg, Matthäus Hochfilzer, Ginsberg aus Going und von Ernst Maierhofer, Hollbauer aus Mürrzuslag. Die beiden Pinzgauer-Kühe stammten von Anna Wimmer, Götsch aus St. Martin bei Lofer und von Dr. Wolfgang Porsche, Schüttgut aus Zell am See. Die Tiere wurden alle auf der Messe an Südtiroler Bauern verkauft. Unsere Messetiere wurden bestens von unseren beiden Zuchtberatern Maria Reitstätter und Michael Kirchner betreut - vielen Dank dafür. Die hervorragende österreichische Kollektion war wieder einmal die beste Werbung für österreichisches Zuchtvieh.



Unsere Messepartner - Fa. Schneeberger und Fa. Videsott



Messekollektion aus Salzburg

Jahresabschluss 2019 - Betriebe der Rinderzucht Salzburg

Durchschnittsleistungen der Rassen - Rinderzucht Salzburg 2019

Verband	Betriebe	Herden	Kühe gesamt	Anzahl Abschlüsse	Alter	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	F+E kg
RZS Fleckvieh	1.126	1.350	18.067	14.951	4,7	7.122	3,98	283	3,28	234	517
Abw.zu 2018	+4	-9	+251	+167	+0,0	+62	+0,01	+2	0,00	+2	+4
RZS Pinzgauer	433	731	6.250	5.148	5,0	5.959	3,86	230	3,28	196	426
Abw.zu 2018	-16	-27	-126	-68	+0,1	+77	+0,01	+4	+0,01	+3	+7
RZS Holstein	143	608	5.268	4.314	4,2	8.419	4,01	337	3,29	277	614
Abw.zu 2018	-6	-7	-226	-134	+0,0	+74	+0,02	+4	+0,01	+3	+7
RZS Jersey	4	88	193	138	4,1	5.243	5,25	275	3,84	201	476
ABW.zu 2018	+1	+14	+29	+18	+0,1	-28	-0,06	-5	-0,01	-2	-7
RZS Braunvieh	3	89	128	92	4,6	6.772	4,02	273	3,38	229	502
Gesamt	1.709	2.866	29.906	24.643							
Abw. zu 2018	-14	+60	+56	+75							

Die Anzahl der Zuchtbetriebe war im abgelaufenen Milchleistungsjahr 2019 leicht rückläufig und die Zahl der Herdebuchkühe ist geringfügig gestiegen. Die Rinderzucht Salzburg zählt insgesamt 1.709 Betriebe in Milchleistungsprüfung als Hauptmitglieder. Die Zahlen

über die Fleischleistungsprüfung kommen erst nach Ende des Jahres 2019. Bei der Milchleistung verzeichneten fast alle Rassen eine geringfügige Steigerung. Die Milchinhaltstoffe haben sich nur marginal verändert. Seit knapp einem Jahr führt die Rinderzucht Salzburg auch die Rasse

Braunvieh und die Ergebnisse dieser sind hier erstmals angeführt. In den nachfolgenden Tabellen sind die aktuellen Leistungsabschlüsse und die besten Tiere nach GZW aus unserem Verbandsgebiet aufgelistet.

Die besten Herdendurchschnitte 2019

Betrieb	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	FE kg
Fleckvieh					
Klausner Hannes, Schellenberg, Bramberg	13,5	10.570	4,72	3,64	883
Seber Elisabeth und Hans Peter, Hettlgrub, Bramberg	11,3	11.627	4,12	3,45	881
Nill Klaus, Schiaßl, Uttendorf	8,8	11.798	3,86	3,56	876
Ganitzer Anton, Andex, Großarl	11,4	11.565	3,92	3,46	854
Stöckl Alfred, Berghof, Saalfelden	3,5	11.871	3,98	3,20	852
Hettegger Paulus Ignatius u. Silvia, Unterharbach, Großarl	17,3	11.317	3,97	3,48	844
Kaserer Christian, Oberkreidl, Wald/Pinzgau	14,7	10.970	4,23	3,42	839
Neumayr Gisela, Anzinger, Köstendorf	49,7	10.829	4,05	3,61	830
Brandstätter Peter jr, Urban, St. Michael/Lungau	58,7	11.097	3,89	3,53	823
Perner Bernhard, Reicher, St. Andrä/Lungau	22,5	10.973	4,09	3,39	821
Pinzgauer					
Lackner Maria und Anton, Kremersberg, Niedernsill	3,0	10.304	4,02	3,40	765
Ebner Claudia u. Josef, Oberbichl, Großarl	11,3	9.116	4,05	3,64	701
Hochfilzer Marianne und Georg, Unterstein, Reith/Kitzbühel	7,1	9.597	3,70	3,44	685
Brugger Marco, Mittermair, Ainet	4,4	9.538	3,71	3,43	682
Gensbichler Alexander, Perfeld, Hinterglemm	20,6	9.126	4,01	3,33	670
Steiner Gerhard, Mitteracker, Kitzbühel	11,5	9.171	3,82	3,41	663
Astl Franz, Seetal, Hollersbach	7,9	8.475	4,47	3,27	656
Hochfilzer Matthäus, Ginsberg, Going	33,8	8.659	3,95	3,59	653
Holleis Othmar, Edenlehen, Krimml	7,8	8.956	3,92	3,35	651
Reitstätter Barbara, Hackl, Kössen	56,0	8.009	4,72	3,38	649

Betrieb	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	FE-kg
Holstein					
Katsch Michaela u. Herbert, Aigen, Bischofshofen	5,3	10.846	5,15	3,32	919
Nill Klaus, Schiaßl, Uttendorf	3,8	12.308	3,77	3,40	883
Ebner Claudia u. Josef, Oberbichl, Großarl	9,3	11.581	4,02	3,53	875
Brandstätter Peter jr, Urban, St. Michael/Lungau	5,6	12.050	3,84	3,42	875
Schmiderer Martina, Madl, Saalfelden	6,3	11.313	4,31	3,37	869
Barth Josef, Viertaler, Lamprechtshausen	63,7	11.104	4,18	3,58	862
Haarbruck KG, Haarbruck, Nussdorf	37,1	11.589	3,89	3,36	840
Hollaus Josef, Mühlhof, Neukirchen	71,3	11.445	3,99	3,29	834
Seitlinger Brigitte u. Johannes, Kren, Mariapfarr	43,7	10.885	4,31	3,33	832
Lassacher Christine, Zimmeröd, Mittersill	14,5	10.842	4,33	3,32	829

Betrieb	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	FE-kg
Jersey					
Ranggetiner Peter, Käferhof, Bramberg	5,5	6.592	5,59	4,12	640
Betriebsgemeinschaft Anthofer, Anthofer, St. Michael/Lungau	11,7	6.211	5,40	3,88	577
Schösser Eva-Maria, Schiltern, Bramberg	5,7	6.147	5,60	3,68	570
Steiner Hedwig u. Johann, Unterholz, Piesendorf	4,6	5.799	5,70	4,10	568
Heigl Florian, Zimmerben, Großarl	10,3	5.973	5,37	4,01	560
Schröcker Markus, Poinisit, Mariapfarr	3,0	5.453	5,68	4,29	544
Scheiber Johann, Sinnlehen, Leogang	8,3	6.262	4,82	3,63	529
Bauer Erwin, Fötschl, Thomatal	5,1	5.840	5,03	3,72	511
Rotschopf Franz, Sagmeister, St. Margarethen	3,7	5.007	5,68	3,83	476
Aberger-Dick Kathrin u. Dick Markus, Fürthermoar, Piesendorf	3,8	4.538	5,89	4,10	453

Die besten Erstlingslaktationen je Rasse 2019

Kuhname	Vater	FG %	Herdebuch	Besitzer	M kg	F %	E %	FE kg
Fleckvieh								
ALINA	EVERGREEN	14,5	FL-A	Klausner Hannes, Schellenberg, Bramberg	10.823	4,75	3,66	910
PRISKA	VOLTAIRE	0	FL-A	Kratzwald Angelika, Veit, St. Margarethen/Lungau	9.250	5,21	4,18	868
VALINA	VULKAN	5,7	FL-A	Barth Josef, Viertaler, Lamprechtshausen	11.611	3,93	3,35	845
LILLI	GS RADSTADT	12,7	FL-A	Eder Michaela, Meingast, Abtenau	11.661	3,68	3,43	829
HELGA	FAUCIGNY	19,2	FL-A	Bergmüller Andreas, Braml, Hütttau	10.339	3,90	3,93	809

Fleckvieh-Kreuzung

LISA	GS PANDORA	40,2	FL-C	Hettegger Paulus Ignatius und Silvia, Unterharbach, Großarl	10.831	4,43	3,58	868
KORA	FAGENO RED	56,3	FL-D	Bergmüller Andreas, Braml, Hütttau	12.750	3,54	3,26	868
ROSA	MAX	25,3	FL-C	Klausner Hannes, Schellenberg, Bramberg	10.737	4,56	3,40	854
ELLI	EVERGREEN	12,2	FL-C	Kratzwald Angelika, Veit, St. Margarethen/Lungau	10.272	4,74	3,42	838
SENTA	ROTGLUT	43,8	FL-C	Schmiderer Martina, Madl, Saalfelden	10.144	4,80	3,40	831

Pinzgauer

ROMY	LITZLHOF	0	PI-A	Reitstätter Barbara, Hackl, Kössen	7.232	4,76	3,61	605
LERCH	REIF	0	PI-A	Laubichler Franz, Thurnhof, Flachau	8.258	3,46	3,23	552
WOLKE	FIDELIO	0	PI-A	Schiefer Petra und Michael, Holzmann, Flachau	6.726	4,71	3,26	536
BELLA	LOSER	0	PI-A	Klaunzer Philipp, Unteregger, Matri i. O	7.653	3,98	2,96	531
MARIA	KANGO	0	PI-A	Aufschnaiter Adrea, Niedermoosen, Aurach	7.646	3,59	3,34	530

Pinzgauer x RF

MARIE	JORCK RED	50,0	PI-C	Reitstätter Barbara, Hackl, Kössen	10.555	5,12	3,28	886
MUNTER	NULL	19,1	PI-C	Reitstätter Barbara, Hackl, Kössen	10.317	4,66	3,36	827
WOLGA	COSMOS	59,7	PI-C	Ebner Claudia und Josef, Oberbichl, Großarl	9.024	4,39	3,76	736
Ust ENZIAN	DESTINED RC	73,9	PI-C	Hochfilzer Marianne u. Georg, Unterstein, Reith	9.011	4,43	3,69	731
ALMA	COSMOS	43,7	PI-C	Reitstätter Barbara, Hackl, Kössen	8.016	5,68	3,43	730

Holstein

MbH SCARLET	CANCUN	0	HF-A	Deutinger Christian, Mitterbachl, Saalfelden	11.498	4,39	3,41	897
ULRIKE	PERLI	0	HF-A	Barth Josef, Viertaler, Lamprechtshausen	11.851	4,10	3,39	888
MbH ARABELLA	KINGPIN	0	HF-A	Deutinger Christian, Mitterbachl, Saalfelden	12.603	3,56	3,33	868
LILLI	ALBANO RED	0	HF-A	Klausner Hannes, Schellenberg, Bramberg	10.391	4,81	3,52	866
BRIMEL	LAMBERT	0	HF-A	Barth Josef, Viertaler, Lamprechtshausen	12.188	3,65	3,31	849

Kuhname	Vater	FG %	Herdebuch	Besitzer	M kg	F %	E %	FE kg
Holstein								
ANGI	JOTAN RED	8,2	HF-A	Schmiderer Martina, Madl, Saalfelden	10.758	4,37	3,39	836
5973 - 451	LAVAMAN	0	HF-A	Traintinger Elisabeth und Roman, Hützinggut, Anthering	9.706	4,54	4,07	836
HBH BERYL	LOBACH	0	HF-A	Haarbruck KG, Haarbruck, Nussdorf	10.953	4,05	3,52	829
MbH ASTRID	WILLSBRO FK	0	HF-A	Deutinger Christian, Mitterbachl, Saalfelden	11.033	4,01	3,49	828
DOLLI	ATWOOD	0	HF-A	Hollaus Josef, Mühlhof, Neukirchen	11.502	3,87	3,32	827
Jersey								
DIANA	VJ LINK	0	JE-A	Hettegger Paulus Ignatius und Silvia, Unterharbach, Großarl	8.679	4,80	3,71	739
JASMIN	MORGAN	0	JE-A	Klausner Hannes, Schellenberg, Bramberg	7.421	5,63	3,86	704
LUCY	ECLIP	0	JE-A	Hirm Jakob, Obereben, Großarl	6.285	5,29	4,05	587
BIENE	VJ HUSKY	0	JE-A	Ranggetiner Peter, Käferhof, Bramberg	5.504	6,30	4,31	584
POESIE	TOPEKA	0	JE-A	Betriebsgemeinschaft Anthofer, Anthofer, St. Michael/Lungau	5.876	5,87	3,76	566
VANESSA	ECLIP	0	JE-C	Ranggetiner Peter, Käferhof, Bramberg	6.416	5,08	3,64	560
PIA	VJ RODME	0	JE-A	Betriebsgemeinschaft Anthofer, Anthofer, St. Michael/Lungau	5.685	5,31	3,92	524
JELLSY	LEYLA RHYTEM	0	JE-C	Seber Johann, Jenner, Mühlbach/Pzg.	5.488	5,57	3,77	513
PALOMA	VJ LURE	0	JE-A	Betriebsgemeinschaft Anthofer, Anthofer, St. Michael/Lungau	5.245	5,66	3,99	506
KERSCH P	ECLIP	0	JE-A	Weiß Monika und Johann, Hundsalz, Flachau	5.113	5,89	3,98	505

Die besten Standardlaktationen je Rasse 2019

Kuhname	Vater	FG %	Herdebuch	Besitzer	Laktation	M kg	F %	E %	FE kg
Fleckvieh									
SELINA	ILION	14,0	FL-A	Hettegger Paulus Ignatius u. Silvia, Unterharbach, Grossarl	7	13.997	3,92	3,48	1.035
LADY	GS RAVE	4,0	FL-A	Innerhofer Gerhard, Einöberg, Mittersill	3	12.453	4,77	3,20	992
GINI	ZAUBER	8,5	FL-A	Bliem Peter, Eslörg, St. Michael/Lungau	3	13.593	3,98	3,19	975
NORA	WITZBOLD	5,1	FL-A	Hollaus Martin, Moosen, Wald/Pzg.	5	12.184	4,52	3,33	956
ANJA	GS HORESTI	12,5	FL-A	Grall Johann-Felix, Lexen, Salzburg	6	13.909	3,84	3,02	956

Fleckvieh-Kreuzung

EVITA	TRIOMPHE	28,5	FL-C	Brandstätter Peter jr., Urban, St. Michael/Lungau	4	15.455	3,78	3,40	1.110
MIRA	LADD RED	54,1	FL-D	Kaserer Christian, Oberkreidl, Wald/Pinzgau	4	13.480	4,33	3,66	1.077
NUSS	TRIOMPHE	33,0	FL-C	Hettegger Paulus Ignatius u. Silvia, Unterharbach, Grossarl	5	12.845	4,30	3,83	1.044
ENZIAN	HADES	36,4	FL-C	Nill Klaus, Schiaßl, Uttendorf	3	13.799	3,89	3,59	1.033
VELVET	BURNET RED	67,7	FL-D	Brandstätter Peter jr., Urban, St. Michael/Lungau	2	12.526	4,53	3,71	1.032

Pinzgauer

SONNE	LAGO	0	PI-A	Schefbänker Johann, Obereggsee, Abtenau	3	9.314	4,42	3,52	740
FLORENZ	TITAN	0	PI-A	Moser Josef, Stoaner, Mühlbach	7	9.375	4,17	3,51	720
DONNA	MALTUS	0	PI-A	Innerhofer Gerhard, Einöberg, Mittersill	6	9.408	4,47	3,06	709
WALLIESER	STERZ	0	PI-A	Reitstätter Barbara, Hackl, Kössen	5	9.380	4,37	3,09	700
MUNTER	RAT	0	PI-A	Land Salzburg, Landwirtschaftsbetrieb Piffgut, Bruck	5	8.939	4,33	3,50	700

Pinzgauer x RF

MUSTER	LOTUS	63,9	PI-C	Reitstätter Barbara, Hackl, Kössen	5	11.626	5,49	3,16	1.006
GUSTI	AMOR RED	56,8	PI-C	Lindner Stefan/Andreas, Schörgerer, Oberndorf i. T.	4	13.266	4,11	3,18	966
ADELHEID	ELAYO RED	55,0	PI-C	Haym Maria u. Andreas, Untersulzberg, Radstadt	5	12.489	4,36	3,10	931
BRAUNAU	CLAUS	62,9	PI-C	Dr. Porsche Wolfgang, Schüttgut, Zell am See	6	10.185	5,20	3,70	907
ALISE	LOGEN	62,8	PI-C	Dr. Porsche Wolfgang, Schüttgut, Zell am See	6	10.680	4,90	3,51	898

Holstein

ULLI	G FORCE	0	HF-A	Barth Josef, Viertaler, Lamprechtshausen	3	14.054	4,88	4,04	1.255
ISABELLA	STABILO RED	10,9	HF-A	Neumayr Ernst, Berner, Saalfelden	5	14.924	4,41	2,95	1.100
AMANDA 398	BEAGLE	0	HF-A	Traintinger Elisabeht und Roman, Hützing, Anthering	3	14.187	4,16	3,58	1.099
WUNDER	RALSTORM RC	0	HF-A	Stöckl Peter, Rohrer, Neukirchen	4	14.231	4,30	3,37	1.092
TAMARA	FEVER	0	HF-A	Hollaus Josef, Mühlhof, Neukirchen	3	14.086	4,28	3,43	1.086
LUZI	SID	0	HF-A	Kaserer Anton, Walderwirt, Wald	3	13.493	4,95	3,01	1.074
VALENTINA	BEAGLE	0	HF-A	Seitlinger Brigitte und Johannes, Kren, Mariapfarr	3	14.451	4,24	3,16	1.068
SCHWEIZGA	SID	0	HF-A	Kaserer Anton, Walderwirt, Wald	5	13.756	4,19	3,47	1.054
VALARIE	JANNSEN	0	HF-A	Seitlinger Brigitte und Johannes, Kren, Mariapfarr	9	13.614	4,57	3,12	1.047
GLORIA	GOLDDAY	6,3	HF-C	Egger Manfred, Neumaier, Kaprun	3	14.853	3,86	3,19	1.047

Kuhname	Vater	FG %	Herdebuch	Besitzer	Laktation	M kg	F %	E %	FE kg
Jersey									
VANILLA	ADVICE	0	JE-C	Klausner Hannes, Schellenberg, Bramberg	2	8.304	6,27	3,97	850
GRÄFIN	VJ LURE	0	JE-A	Ammerer Cilli u. Alois, Roslehn, Großarl	2	7.982	5,97	4,11	805
OLIVIA	DJ ZUMA	0	JE-A	Berger Josef, Grub, Saalbach	3	8.618	5,05	3,96	776
MADDISON	VJ PICK	0	JE-A	Betriebsgemeinschaft Anthofer, Anthofer, St. Michael	2	7.375	6,26	3,84	745
DIANA	VJ LINK	0	JE-A	Hettegger Paulus Ignatius u. Silvia, Unterharbach, Grossarl	1	8.679	4,80	3,71	739
JESSY	BROOK	0	JE-A	Bernsteiner Hannes, Maidl, Piesendorf	8	7.274	6,35	3,73	733
NOA	DJ LIX	50	JE-C	Steiner Hedwig u. Johann, Unterholz, Piesendorf	3	7.342	5,86	4,08	730
NELLY	VJ LURE	0	JE-A	Ebner Claudia und Josef, Oberbichl, Großarl	2	6.926	6,07	4,18	710
JASMIN	MORGAN	0	JE-A	Klausner Hannes, Schellenberg, Bramberg	1	7.421	5,63	3,86	704
MELODY	VJ HITACHI	0	JE-C	Schösser Eva-Maria, Schiltern, Bramberg	4	6.343	6,54	4,01	669

Die besten Lebensleistungen je Rasse 2019

Name	Vater	FG %	Herdebuch	Lakt.	M kg	Besitzer
Fleckvieh						
BUDA	GS HORESTI	14,4	FL-A	11	141.321	Seber Elisabeth und Hans Peter, Hettlgrub, Bramberg
SILBER	MICMAC	26,6	FL-C	11	126.209	Viehhauser Rupert, Schwab, Kleinarl
NUSSI	GERSON	23,7	FL-C	13	126.092	Rettensteiner Hubert, Prechtl, Flachau
DIANA 2	AGENT RED	50,0	FL-C	10	124.711	Hammerl Philipp, Lindmoos, Abtenau
BIANCA	RONNY	9,3	FL-A	16	122.141	Petzlberger Brigitte und Johann, Petzl, Mauterndorf
DIBA	MICMAC	10,3	FL-A	10	117.827	Scheiblbrandner Monika und Josef, Stubner, Bad Hofgastein
LINDI	CLASSIC RED	53,4	FL-C	10	116.294	Ranggetiner Peter, Käferhof, Bramberg
ALMRAUSCH	TRADEMARK RH	50,0	FL-C	12	115.554	Habersatter Gerald, Weyerhof, Radstadt
SARAH	REMBRANDT	22,9	FL-A	11	115.434	Ranggetiner Peter, Käferhof, Bramberg
SCARLETT	WATERBERG	0	FL-C	12	115.385	Fuchs Franz, Wallner, Köstendorf

Name	Vater	FG %	Herdebuch	Lakt.	M kg	Besitzer
Holstein						
LAURENTI 120	JOVIAL RED	0	HF-C	12	120.451	Hinterhauser Angelika und Adolf, Schmiedmaier, Dorfbeuern
IRINA	LEIF	0	HF-A	7	119.171	Buchwinkler Elisabeth und Johann, Ehringer, Göming
RAUTE	WIZARD	0	HF-A	9	118.153	Haarbruck KG, Haarbruck, Nussdorf
ATHEN 125	LEON	0	HF-A	13	117.222	Hinterhauser Angelika und Adolf, Schmiedmaier, Dorfbeuern
KÖNIGIN	SAVARD RED	4	HF-A	8	116.715	Hollaus Josef, Mühlhof, Neukirchen
BESSY	RAMOS	0	HF-A	11	115.029	Barth Anton, Viertaler, Lamprechtshausen
MARBL	ROY	0	HF-A	8	112.205	Kaserer Anton, Walderwirt, Wald
TANJA	LAUREL RED	0	HF-A	10	112.014	Holleis Othmar, Edenlehen, Krimml
VALARIE	JANNSEN	0	HF-A	9	110.799	Seitlinger Brigitte und Johannes, Kren, Mariapfarr
HILDE	RAMOS	0	HF-A	10	108.448	Rosenstatter Christine, Rosenstatter, Nussdorf

Name	Vater	FG %	Herdebuch	Lakt.	M kg	Besitzer
Pinzgauer						
FARA	AGENT RED	50,0	PI-C	9	131.874	Steiner Gerhard, Mitteracker, Kitzbühel
STELLA	RANGER RED	73,4	PI-C	14	125.762	Höllner Anneliese und Klaus, Fischer, Stuhlfelden
STRAUSS	TITAN	0	PI-A	13	114.580	Sommerer Monika und Albin, Steiner, Lend
MONI	STADEL RED	58,6	PI-C	11	114.062	Kerer Josef/Alois, Bruggbach, St. Johann/Tirol
SENTA	FABER RED	50,0	PI-C	12	101.619	Emberger Monika und Rupert, Hub, St. Johann/Pongau
MAXIMA	MARSCHALL	32,0	PI-C	12	95.905	Widmoser Klaus, Widmoos, Waidring
SENTA	ELAYO RED	50,0	PI-C	8	94.867	Dr. Porsche Wolfgang, Schüttgut, Zell am See
ELSA	JOYBOY RED	64,2	PI-C	9	91.954	Dr. Porsche Wolfgang, Schüttgut, Zell am See
BETTY	ELAYO RED	70,9	PI-C	9	91.208	Dr. Porsche Wolfgang, Schüttgut, Zell am See
GLUECK	AGENT RED	68,6	PI-C	9	87.308	Reiter Anna und Sebastian, Kurzgrub, Pfarrwerfen

Beste Tiere nach GZW (Stand November 2019)

Die besten Fleckvieh-Jungtiere HB A nach gGZW

Name	Vater	MV	goGZW	goMW	FIT	Besitzer
	GS WHAT ELSE	HURLY	141	135	116	Esterbauer Hermann, Oberklamm, St. Veit
SIRA	HERMELIN	WALK	141	135	114	Fersterer Johann u. Elisabeth, Egger, Maria Alm
MANU	MAHANGO	EVERGREEN	136	133	113	Esterbauer Hermann, Oberklamm, St. Veit
	HERZSCHLAG	GS RAU	136	134	104	Mair Katharina u. Andreas, Boaleiten, Bramberg
ROMY Pp	MAHANGO	MINT	135	125	114	Ganitzer Jakob, Wimm, Großarl
	VIDAL	SIWIL	135	120	133	Höllner Georg, Angerer, Piesendorf
SISSI	WALK	VLAX	135	119	125	Fersterer Johann u. Elisabeth, Egger, Maria Alm

Die besten Fleckvieh-Jungtiere HB A nach gGZW

Name	Vater	MV	goGZW	goMW	FIT	Besitzer
WICKY	MORALIS	MAHANGO	134	125	124	Fersterer Johann u. Elisabeth, Egger, Maria Alm
SONJA Pp	METTMACH	VOCO	133	128	113	Massow Anna Maria u. Christian, Trickl, Abtenau
UNKE	HIGHWAY	WATZMANN	132	130	108	Fersterer Johann u. Elisabeth, Egger, Maria Alm

Die besten Fleckvieh-Kühe HB A nach GZW

Name	Vater	MV	GZW	MW	Fit	Besitzer
ANNIKA Pp	MAHANGO	ZAUBER	130	114	121	Fersterer Elisabeth u. Johann, Egger, Maria Alm
MERNHOF	GS HENDORF	WALDBRAND	127	124	111	Höllner Georg, Angerer, Piesendorf
GINA	MINT	ZAUBER	127	114	127	Bliem Peter, Eslörg, St. Michael
ANNE	MAHANGO	WILLE	127	124	109	Petzlberger Brigitte u. Johann, Petzl, Mauterndorf
SIRI	HERZSCHLAG	IWAN	127	132	96	Gruber David, Ottinger, Tamsweg
LINDA	GS HENDORF	GS DACHSTEIN126	127	98		Höllner Georg, Angerer, Piesendorf
BLUME	MAHANGO	GS WALCH	126	119	110	Viehhauser Rupert, Ing, Schwab, Kleinarl
SCHWALB	HURLY	GS WALCH	125	111	121	Gandler Franz, Orgler, Wald
PEANUT	INCREDIBLE	WILLE	124	114	120	Übetsroider Andreas, Kletzlberg, Nussdorf
LUNDA	WALK	GS MAILAND	124	111	112	Gruber Anna, Untermittlerberg, Grossarl

Die besten Pinzgauer-Kühe nach GZW

Name	Vater	MV	GZW	MW	Fit	Besitzer
LADY	RAT	RUFUS	130	126	116	Laubichler Franz, Thurnhof, Flachau
STOLZ	RAT	GNEIS	130	121	122	Land Salzburg - Landwirtschaft, Piffgut, Bruck
USCHI	RAT	GLITZER	130	121	119	Rainer Maria u. Hermann, Vorderfromm, Werfenweng
ALMA	RAT	STRAWANZER	130	120	122	Bichler Erwin, Unterschützing, Saalfelden
DORA	RINGO	RAT	130	119	122	Berger Josef, Grub, Saalbach
HELGA	RAT	STRATUS	128	123	117	Etzer Martin, Kendlhof, Gries/Pzg.
DORNE	LAVA	RAT	128	122	118	Berger Josef, Grub, Saalbach
ESCHE	LENZ	RAT	127	127	105	Huber Gabriele, Brandstät, Radstadt
BREGENZ	FIDELIO	RAT	127	126	112	Schösser Eva-Maria, Schiltern, Bramberg
MUNTER	RAT	NEPTUN	127	122	113	Land Salzburg - Landwirtschaft, Piffgut, Bruck

Die besten Holstein-Jungtiere HB A nach gRZG

Name	Vater	MV	gRZG	gRZM	gRZN	Besitzer
DARIA	MANANA RED	BIGSTAR RED	137	127	116	Fersterer Elisabeth u. Johann, Egger, Maria Alm
REBECCA HBH	BATTLESHIP	DIXON	134	123	122	Haarbruck KG, Haarbruck, Nussdorf
DONAU	BIGSTAR RED	AIKMAN RC	133	118	112	Fersterer Elisabeth u. Johann, Maria Alm
BAILY HBH	ROXY BAL	LOBACH	132	126	114	Haarbruck KG, Haarbruck, Nussdorf
LUCKY	LUCKY RED	APOLLO	132	120	118	Wintersteller Stefan und Laubichler Michael, Kuchl
GERTI	CALVO	DEFENDER	131	125	108	Kaserer Alexander, Rehr, Wald
HBH DESTINY	ROXY BAL	LOBACH	129	119	108	Haarbruck KG, Haarbruck, Nussdorf
ZIRM	UNIX	MC COY	129	125	104	Kaserer Alexander, Rehr, Wald
TOFFEE	POWER RED	PAYBALL RED	128	124	111	Steingassner Thomas, Auer, Kuchl
	COUNTY	NUMERO UNO	127	121	105	Habersatter Gerald, Weyerhof, Radstadt

Die besten Holstein-Kühe HB A nach RZG

Name	Vater	MV	RZG	RZM	RZN	Besitzer
HOL MELODY	OCTANE	LOBACH	130	135	98	Holhaus August, Pichl, Wald
ROXETT	MCCUTCHEN	SNOWMAN	129	117	115	Hollaus Josef, Mühlhof, Neukirchen
ULLI	G FORCE	J.ELVIS	128	131	109	Barth Anton, Viertaler, Lamprechtshausen
HBH BERYL	LOBACH	VELVET	128	125	111	Haarbruck KG, Haarbruck, Nussdorf
ROMMY	MASCALESE	SNOWMAN	127	131	99	Hollaus Josef, Mühlhof, Neukirchen
HH ASIA	KINGBOY	ATWOOD	127	126	109	Hollaus Josef, Mühlhof, Neukirchen
HOL BEATE	BREWMASTER	SURAN	127	127	101	Holhaus August, Pichl, Wald
VOEGLEIN	BAILANDO	MANOUK	126	125	103	Bruckbauer Anna Maria und Ferd, Langerbauer, Göming
LYNN	LOBACH	MANOUK	126	128	105	Buchwinkler Elisabeth u. Johann, Ehringer, Göming
KLING	HEFFNER	GIANT	126	123	117	Buchwinkler Elisabeth u. Johann, Ehringer, Göming

Neue 100.000-Liter-Kühe

Im zweiten Halbjahr 2019 haben 11 Kühe die 100.000-Liter-Grenze überschritten.

Die Leistungen werden zum einen durch beste Genetik und zum anderen durch entsprechendes Management und den Fleiß in den Züchterfamilien möglich.

Die Rinderzucht Salzburg gratuliert den Züchtern und Besitzern zu ihren außergewöhnlichen Kühen!



Zoe (V: Louvre)
 8/7 12.285 - 3,61 - 2,92 - 803 HL: 7. 13.513 - 3,70 - 2,89 - 890
 Thomas Steingassner, Auer, Kuchl



Lara (V. Classic Red)
 9/8 10.926 - 3,08 - 3,18 - 685 HL: 7. 12.409 - 3,27 - 3,13 - 794
 Peter Ranggetiner, Käferhof, Bramberg



Kelly (V: Vikar)
 11/9 8.793 - 3,90 - 3,02 - 609 HL: 2. 9.249 - 4,30 - 2,97 - 673
 Edith und Alfred Bliem, Kasparbauer, St. Michael im Lungau



Trixi (V: Lichtblick Red)
 9/9 10.337 - 3,79 - 3,17 - 719 HL: 5. 11.567 - 3,85 - 3,29 - 826
 Elisabeth Löcker und Josef Doppler, Gast, Mariapfarr



Sonne (V: Micmac)
 9/7 11.136 - 3,49 - 3,28 - 754 HL: 5. 13.801 - 3,49 - 3,25 - 931
 Sibylle und Anton Krispler, Motzn, Adnet



Schweden (V: Waterberg)
 10/9 9.365 - 3,60 - 3,43 - 658 HL: 8. 12.050 - 3,75 - 3,52 - 876
 Franz Fuchs, Wallnerbauer, Köstendorf



Alina (V: Regio)
 11/10 9.837 - 4,27 - 3,25 - 740 HL: 7. 11.061 - 4,51 - 3,34 - 869
 Claudia Saller, Mittermayerhof, Bischofskirchen



Anja (V: GS Horesti)
 6/6 13.633 - 3,94 - 3,28 - 984 HL: 4. 14.691 - 4,45 - 3,40 - 1153
 Johann-Felix Grall, Lexenbauer, Salzburg



Annastasia (V: Micmac)
 12/11 7.949 - 3,89 - 3,58 - 594 HL: 7. 9.430 - 3,97 - 3,46 - 700
 Hubert Rettensteiner, Prechtl, Flachau



Elsa (V. Elayo Red)
 9/8 11.059 - 3,83 - 3,37 - 797 HL: 4. 11.931 - 4,22 - 3,32 - 900
 Hannes Klausner, Schellenberg, Bramberg



Hedi (V. Stadel Red)
 13/12 7.675 - 4,17 - 3,19 - 564 HL: 3. 8.097 - 4,97 - 3,37 - 675
 Mohr Andreas, Jäger, Muhr/Lungau

Fleckvieh Züchterabend



Betrieb der Fam. Schnell, Auhof in St. Johann/Pg

Ende Oktober fand erstmals ein Fleckvieh-Züchterabend am Auhof der Familie Schnell in St. Johann statt. Fachausschuss-Obmann Hubert Rettensteiner konnte eine Vielzahl an interessierten Züchtern und Züchtern begrüßen.

Moderner Liegeboxenlaufstall

Hermann Schnell und sein Mitarbeiter Michael Laubichler stellten den Betrieb kurz vor. Am Bio-Betrieb werden ca. 100 Kühe und ca. 80 Stück Jungvieh gehalten. Vor 3 Jahren wurde ein neuer Laufstall mit modernster Technik errichtet. Gemolken wird mit zwei Melkrobotern, für den Liegekomfort sorgt ein automatisches Einstreugerät, für das Futter kümmert sich ein Fütterungsroboter, die Laufgänge säubert ein Spaltenroboter und die Kälber versorgt ein Tränkeautomat. Durch die Automatisierungen ist es auch möglich, dass dieser große Betrieb größtenteils von einem Mann betreut werden kann. Michael Laubichler ist für die 180-köpfige Herde zuständig und managt die Landwirtschaft mit viel Engagement und Umsicht. Den Sommer verbringt der gesamte Bestand auf der hofeigenen Alm am Pass Thurn. Ein Großteil der Kühe kalbt zwischen September und Weihnachten ab.



Viele interessierte Besucher hören gespannt den Vorträgen zu.

Vielfältiges Angebot an Besamungsstiere

Im Anschluss stellte GF Thomas Edenhäuser das aktuelle Besamungsprogramm der Rasse Fleckvieh vor. Insgesamt sind 32 Fleckvieh-Stiere im Angebot der Besamungsstation Kleßheim. Das Angebot ist sehr vielfältig und umfasst neben bewährte töchtergeprüfte Stiere auch ganz aktuelle genomische Jungstiere. Mit insgesamt 8 genetisch hornlosen Stieren ist das Angebot an Hornlosgenetik so groß wie noch nie.

Fleckviehzucht und Genomselektion

Als Höhepunkt hielt der GF der Genostar DI Peter Stückler ein Referat zum Thema „Fleckviehzucht im Zeitalter der Genomselektion“. In seinen Ausführungen beschreibt er die gewaltigen Änderungen in der Zucht in den letzten 10 Jahren. Durch die genomische Zuchtwertschätzung konnte der Zuchtfortschritt deutlich gesteigert werden. Am Deutlichsten fällt dieser Fortschritt bei den Fitnessmerkmalen aus. Der Einsatz von genomischen Jungstieren ist von Region zu Region sehr unterschiedlich, so liegt er in Salzburg bei ca. 40 % und in der Steiermark bei knapp 70 % im Anteil an die gesamten Besamungen. Der Zuchtfortschritt wird wesentlich von der Selektionsintensität und dem Generationsintervall beeinflusst. Durch den teilweisen Einsatz (ca. 50 %) von genomischen Jungstiere als Stierväter kann der Generationsintervall verkürzt werden und der Zuchtfortschritt gesteigert werden. Das ursprüngliche Prüfstierprogramm wurde 2011 eingestellt. Es werden aber weiterhin alle genomische Jungstiere so lange behalten, bis der Stier einen töchtergeprüften Zuchtwert erhält. Erst dann werden die Stiere, die nicht entsprechen, geschlachtet. Die Anzahl an Stierankäufen wurde deutlich reduziert, aber die Investitionen in Stierankäufe wurden mehr als verdoppelt. Seit einigen Jahren findet eine wöchentliche Selektion der interessantesten Kälber (männlich wie weiblich) nach dem 4 Väter-Index mit einer Typisierungsempfehlung statt. Bei den besten weiblichen Jungrindern wird ein Embryotransfer durchgeführt. Sehr wichtig ist seiner Meinung nach, dass die Zucht und die Besamung in einer Hand sind und diese sehr eng zusammenarbeiten.



Unsere Fleckvieh-Jungzüchter

Konsequente Zuchtarbeit

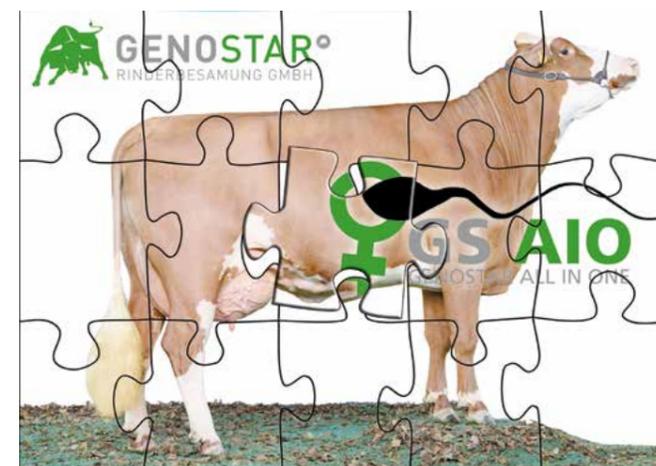
Als wichtiges Instrument in der Zuchtberatung sieht der Experte die flächendeckenden Anpaarungsvorschläge mit dem Programm „Genostar All in One“, welche in der Steiermark, Niederösterreich und in Salzburg per E-Mail ausgeschickt werden. Es dient als Unterstützung für die Züchter bei der Anpaarung. Als weiteres Service für die Züchter wird dieses Anpaarungsprogramm auch als App mit einer Containerverwaltung und dem Melden der Besamungen angeboten. Wie konsequent die Steiermark in der Zucht ist, sieht man auch beim Anteil der genetisch interessanten Fleckviehtiere. 41 % der weiblichen Zuchttiere mit einem goGZW von über 130 in Österreich stehen in der Steiermark, wobei der Anteil der Herdebuchkühe nur 14,8 % beträgt. Peter Stückler sieht auch die Vorteile eines genomischen Herdenmanagements. Durch die Testung des ganzen Jungtierbestandes können die Aufzuchtstiere gezielt ausgesucht werden.

Zum Abschluss gab Peter Stückler noch einen kurzen Ausblick in die Zukunft der Fleckviehzucht. Am Anfang war er eher skeptisch, aber jetzt ist er auch der Meinung, dass die Zukunft von Fleckvieh hornlos ist. Es ist ihm wichtig, dass man erst mit einer konkurrenzfähigen Hornlosgenetik (im Vergleich zu behornter) in die Breite geht. Wesentlich ist ihm auch, dass man mit Linien arbeiten, wo das Hornlosgen von der Red Holstein-Rasse kommt und nicht von der Fleischseite. Weiters ist ihm wichtig, dass man sich auf Fakten anstatt auf Mythen und Populismus verlässt. So sieht er zum Beispiel für die Zucht in Richtung Betakasein A2A2 keine Notwendigkeit, weil

Zuchtarbeit

Typisierungspreise deutlich gesunken

Der Preis für die genomische Untersuchung ist mit der Septemberzuchtwertschätzung deutlich gesunken. Aktuell kostet eine Genomuntersuchung bei Fleckvieh € 39,00 brutto. In den letzten 1,5 Jahren ist die Anzahl der Typisierungen stark gestiegen. Hintergrund dieser Entwicklung sind die beiden Herdentypisierungsprojekte (FOKUHs u. KuhVision) und die deutliche Zunahme der Anzahl weiblicher Routinetypisierungen. Aufgrund dieser Entwicklungen und der damit gestärkten Verhandlungsposition gegenüber den Chipherstellern konnte eine deutliche Preisreduktion erreicht werden. Durch diese Vergünstigung wird die Nutzung von Genominformationen für die Zuchtarbeit am Betrieb noch interessanter. Wir empfehlen daher alle genetisch interessanten weiblichen Kälber bzw. Jungrinder typisieren zu lassen und gezielt anzupaaren. Bei Fragen hierzu stehen Ihnen unsere Zuchtberater gerne zur Verfügung.



Die Verbandsführung mit Hermann Schnell sen. und Hermann Schnell jun., DI Peter Stückler und Mitarbeiter Michael Laubichler

es keine wissenschaftlich belegten Studien dazu gibt. Auch gegen den gezielten Einsatz von Stieren mit (mischerbigen) Erbfehlern spricht für den Zuchtexperten nichts. Unumgänglich ist auch, dass die Zucht in bäuerlicher Hand bleibt. Man muss die modernen Techniken in der Zucht nutzen und konsequent im Zuchtprogramm umsetzen. Zum Abschluss bedankte sich FA-Obmann Hubert Rettensteiner noch bei Peter Stückler für das höchst interessante Referat, bei der Familie Schnell für die Möglichkeit diesen Züchterabend bei ihnen zu veranstalten und auch bei unseren Fleckvieh- Jungzüchtern für die gute Verpflegung – ein herzliches Vergelt`'s Gott.

Anpaarungsempfehlungen

Ende Oktober wurden an alle Betriebe, von denen wir eine E-Mail-Adresse haben, Anpaarungsempfehlungen aus dem Programm Genostar All in One ausgeschickt. Neben den Rassen Fleckvieh und Holstein wurden heuer erstmals auch Anpaarungsvorschläge für die Rasse Pinzgauer ausgeschickt. Das Anpaarungsprogramm GS AIO bietet sehr viele Einstellungsmöglichkeiten um die Vorschläge bestmöglich an die einzelnen Betriebe und Zuchtziele anzupassen. Diese Vorschläge sollen eine Unterstützung für die Betriebe in der täglichen Zuchtarbeit sein und ist ein weiteres Serviceangebot der Rinderzucht Salzburg. Sollten Sie keinen Vorschlag erhalten haben, melden Sie sich bitte bei unseren Zuchtberatern.

GS AIO App

Das Anpaarungsprogramm GS AIO gibt es auch als App für das Handy für die Rassen Fleckvieh und Holstein. Im Zeitalter von Smartphone, Tablet und Co sind wir gemeinsam mit der Genostar stets bemüht wertvolle Unterstützungen für die tägliche Arbeit am Betrieb zu liefern. Jede Besamung sollte gezielt erfolgen, das heißt die Schwächen der Kuh sollten bestmöglich durch den Besamungsstier ausgeglichen werden. Betriebe unterscheiden sich außerdem in den Vorstellungen der optimalen Kuh. Die bewährte GS AIO Anpaarungsberechnung bietet vielseitige Möglichkeiten auf spezielle Wünsche des Betriebes für das Einzeltier bzw. die ganze Herde einzugehen. Mit der GS AIO APP können individuelle Stierpools erstellt und neue Betriebsziele festgelegt werden. Außerdem können beim Einzeltier in allen Merkmalen Stärken und Schwächen erfasst und in der Anpaarungsberechnung berücksichtigt werden. Für Eigenbestandsbesamer bietet die GS AIO App zusätzlich die Verwaltung des hofeigenen Samencontainers und der Meldung der Besamung. Dieses App kostet € 7,- pro Monat. Neueinsteiger können das System 2 Monate lang gratis testen. Bei Interesse bitte unter thomas.kahr@genostar.at oder unter 03112/2431 7704 melden.

ARGE Holstein Klassifizierungsschulung 2019 auf sehr gutem Niveau



Teilnehmer der Holstein Klassifizierungsschulung am Betrieb der Fam. Wenger, Schönhof in Maishofen

Bei der alljährlichen Klassifizierungsschulung für die Rassen Holstein und Jersey konnten auch dieses Jahr spitzen Ergebnisse erzielt werden.

Die zweitägige Schulung fand im Oktober in Maishofen statt. Neben dem theoretischen Teil wurde der praktische Bereich sowie eine Wiederholbarkeitsüberprüfung am Betrieb von Familie Wenger, Schönhof abgehalten. Die Auswertungen zeigten, wie einheitlich in Österreich die Holstein- und Jerseykühe bewertet werden. Auch die gute und konstruktive Arbeit sowie Zusammenarbeit der Teilnehmer ist besonders zu erwähnen. Die Kuheinstufung hat in Österreich weiterhin einen großen Stellenwert. Die Einstufungen sind nicht nur für die Zuchtwertschätzung wichtig, sondern für jeden einzelnen Betrieb ein Instrument um die Stärken und Schwächen seiner Kuhherde einzuschätzen, um diese züchterisch bestmöglich zu bearbeiten.

Gastreferat als Abendprogramm

Als Abendreferent fungierte Dr. Stefan Rensing vom vit in Verden, Deutschland. Unter dem Titel „Aktuelles aus der Zuchtwertschätzung“ berichtete er über Themen wie z.B. Gesundheitszuchtwerte, Zuchtwert Kälberfitness sowie KuhVision uvm.

Seit April dieses Jahres gibt es eine Zuchtwertschätzung für direkte Gesundheitszuchtwerte in der 13 Einzelmerkmale geschätzt und in vier Merkmalskomplexen zusammengefasst werden. Dies sind RZEuterfit, RZKlaue, RZRepro und RZMetabol die den neuen RZGESUND bilden. Es wurde in der Holsteinzucht seit jeher auf Gesundheit und Langlebigkeit gezüchtet. Mit diesen neuen Zuchtwerten können wir in der Holsteinszene noch mehr erreichen und sind allen Rassen, aber auch zu vielen anderen Ländern einen großen Sprung voraus, so Dr. Rensing.

Dr. Rensing stellt klar fest, dass die Sicherheit der deutschen ZW für Gesundheitsmerkmale im internationalen Vergleich hoch ist.

Zum Thema KuhVision gibt es ebenfalls viel positives zu berichten.

In Summe sind mehr als 1.500 Betriebe (davon 60 in Österreich) beim Projekt dabei. Bis dato wurden mehr als 416.000 weibliche Tiere genomisch typisiert und 125.000 Tiere davon haben schon eine 100 Tage Leistung (Kuh-Phänotypen). Diese teilnehmenden Betriebe liefern täglich wichtige Informationen aber vor allem auch Gesundheitsdaten. Nur durch die Populationsgröße der Rasse Holstein ist so etwas großartiges möglich und bringt positiven Nutzen für die Betriebe.

Ausblick 2020/2021

Der Gesamtzuchtwert wird in den kommenden Jahren neu überarbeitet und sollte einige neue Merkmale beinhalten. Desweiteren sollte ein zusätzlicher Gesamtzuchtwert auf rein ökonomischer Basis, der als Euro-Wert ausgedrückt wird, entwickelt werden. Auch ein Zuchtwert für Futtereffizienz wäre sehr anstrengenswert so der Referent, jedoch ist die Datengrundlage dafür sehr schwierig aber nichts ist ausgeschlossen.



Die zu bewertenden Kühe

Erstmals Single-Step-Zuchtwerte für Exterieur – Ein wichtiger Schritt in der Zuchtwertschätzung

Mit der August-Zuchtwertschätzung (ZWS) wurden erstmals Single-Step-Zuchtwerte für die Exterieurmerkmale veröffentlicht. Hierzu einige Hintergrundinformationen: Während sich die genomische Selektion in den Anfangsjahren auf die Nutzung der genomischen Informationen männlicher Tiere beschränkte, typisieren heute immer mehr Betriebe ihre weiblichen Tiere. Schon jetzt liegen beim Fleckvieh Typisierungsergebnisse von mehr als 70.000 weiblichen Tieren vor und diese Zahl wird sich durch die Projekte FoKUHs in Österreich, FLEQS in Bayern und FLECKfficient in Baden-Württemberg rasant erhöhen. Für die weiblichen Tiere werden zurzeit zwar genomische Zuchtwerte geschätzt, die Leistungsdaten der Kühe konnten aber bisher nicht für die Kalibrierung (Lernstichprobe) der ZWS verwendet werden.

Erweiterung der Lernstichprobe um Kühe

Um die Informationen der weiblichen Tiere nutzen zu können, wird schon seit geraumer Zeit an einem neuen, international anerkannten Verfahren gearbeitet, das es ermöglicht, die Typisierungsergebnisse der Kühe in die Lernstichprobe zu integrieren. Dieses neue „Single-Step-Verfahren“ ist jetzt für die Exterieur-ZWS beim Fleckvieh praxisreif. Nachdem das Verfahren auf Herz und Nieren geprüft worden ist, wurde im „Beratenden Ausschuss Zuchtwertschätzung beim Rind“ beschlossen, erstmals im August Single-Step-Zuchtwerte für das Exterieur zu veröffentlichen. Wie der Name Single-Step schon sagt, werden jetzt genomische Zuchtwerte direkt, d.h. in einem Schritt, für alle männlichen und weiblichen Tiere berechnet. Dadurch brauchen nicht mehr wie bisher in einem ersten Schritt konventionelle Zuchtwerte geschätzt und diese anschließend in einem komplexen zweiten Schritt mit den Typisierungsergebnissen (Genotypen) kombiniert werden. In der Single-Step-ZWS werden für alle Tiere genomisch optimierte Zuchtwerte berechnet und es gibt keine konventionellen und genomisch direkten Zuchtwerte mehr. Durch die Einbeziehung einzelner Exterieurmerkmale in die Nutzungsdauer und den Eutergesundheitswert gilt das auch für ND, EGW, FIT und GZW!

Mehr Sicherheit durch das neue Verfahren

Da die Informationen von genotypisierten Kühen, vor allem derjenigen mit einer Exterieur-Beschreibung, direkt ins Schätzsystem einfließen, werden alle vorhandenen Informationen optimal genutzt, und die Schätzung genomischer Zuchtwerte wird zuverlässiger. Aber nicht nur die genotypisierten Kühe werden Teil der Lernstichprobe, sondern auch Tiere mit eigener Leistung ohne Typisierungsergebnisse tragen ihre Informationen zum Schätzsystem bei. Hierdurch werden auch Verzerrungen der Zuchtwerte durch das Problem der sogenannten „genomischen Vorselektion“ verhindert und das Zuchtwertschätzsystem langfristig stabilisiert. Um die Qualität des neuen Single-Step-Verfahrens beurteilen zu können, wurde eine Validierungsuntersuchung durchgeführt. Diese Untersuchung vergleicht die aktuellen Zuchtwerte mit denen aus einer ZWS mit dem Datenstand von vor 4 Jahren. Als Validierungstiere werden Stiere definiert, die vor 4 Jahren keine Töchterinformation besaßen und jetzt mindestens 20 Töchter mit Exterieur-Bewertung haben. Vergleicht man die aktuellen mit den historischen Zuchtwerten, dann zeigt das Single-Step-Verfahren für alle Exterieurmerkmale eine bessere Übereinstimmung. Die Vorteile durch die zusätzlichen Informationen aus den Kuhgenotypen zeigen sich auch in der deutlich besseren Sicherheit der Euterzuchtwerte. Diese steigt bei den GZL-Stieren (geprüfte Stiere und genomische Jungvererber in der Besamung) von 83,2 % auf 85,7 % und bei den Kandidaten von 65,3 % auf 71,2 %.

Geringe Auswirkungen bei geprüften Stieren – etwas größere bei Kandidaten

Wie Tabelle 1 anhand der Korrelationen zeigt, sind die Veränderungen bei den meisten Stieren (geprüfte Stiere und genomische Jungvererber der GZL-Liste) meist gering und es gibt bei den bekannten Vererbern kaum größere Verschiebungen. Ein anderes Bild zeigt sich bei den Kandidaten (Korrelationen 0,92 - 0,94), bei denen es einige Änderungen gibt.

Tabelle 1: Vergleich der Single- und Two-Step-Zuchtwerte (Korrelationen, Differenzen)

	Stiere in der GZL-Liste		Kandidaten	
	Korr.	99 % der Differenzen von-bis	Korr.	99 % der Differenzen von-bis
Rahmen	0,98	-5 bis +5	0,93	-7 bis +8
Bemuskelung	0,99	-5 bis +4	0,94	-9 bis +5
Fundament	0,98	-4 bis +5	0,95	-5 bis +6
Euter	0,98	-4 bis +7	0,94	-5 bis +11

Bei den Besamungsstieren liegen 99 % der Unterschiede zwischen den neuen und alten Zuchtwerten in einem relativ engen Bereich von ca. +/- 5 Punkten. Bei den Kandidaten sind die maximalen Differenzen ähnlich, allerdings ergeben sich in wenigen Einzelfällen auch größere Unterschiede. Diese können allerdings für einen Kandidaten im Grenzbereich entscheidend sein. Die Unterschiede durch die Single-Step-ZWS für jeweils vier bekannte nachkommegeprüfte Stiere und genomische Jungvererber zeigt Tabelle 2. Dabei handelt es sich um die Differenz zwischen den offiziellen Single-Step-Zuchtwerten und den mit der alten Methodik (Two-Step) geschätzten Zuchtwerten.

Tabelle 2: Veränderungen in den Zuchtwerten durch die Single-Step-ZWS (im Vergleich zu einem Testlauf mit alter Methodik)

Namen	Geb. J.	Töcht.	Rahmen	Bemusk.	Fund.	Euter				
HERZSCHLAG	2014	1105	110	0	97	-2	93	+2	122	+3
HURLY	2012	739	104	0	102	-1	111	0	118	+2
MAHANGO Pp*	2013	1083	120	-1	120	-1	111	-1	107	+3
VINCENZO	2012	104	91	-2	105	-4	91	+2	106	0
ROLLS	2017	---	89	-1	105	-2	99	-1	112	0
HERZPOCHEN	2017	---	109	+1	109	+2	101	+1	126	+5
HATTORI	2016	---	98	-1	94	-3	99	0	102	+1
WEITBLICK	2017	---	100	-3	100	+3	111	+1	108	0

Kaum Auswirkungen auf den Gesamtzuchtwert

Da einzelne Exterieurmerkmale als Hilfsmerkmale auch bei der Berechnung von Nutzungs-dauer und Eutergesundheitswert (EGW) einbezogen werden, können sich Änderungen in dem daraus gebildeten Fitnesswert (FIT) und Gesamtzuchtwert (GZW) ergeben. Wie die Auswertungen gezeigt haben, sind diese aber sehr gering und können vernachlässigt werden.

Single-Step in Zukunft bei allen Zuchtwertschätzungen

Die Einführung der Single-Step-ZWS beim Exterieur ist aber nur ein erster Schritt. Mittelfristig werden alle Zuchtwertschätzungen auf das neue Verfahren umgestellt werden. Dies ermöglicht dann die optimale Nutzung von Kuhgenotypen bei allen Merkmalen. Bei den weiteren Merkmalen ist durch die verbesserte Methodik mit etwas stärkeren Zuchtwertänderungen zu rechnen als beim Exterieur. Hierdurch werden nicht nur bessere Validierungsergebnisse erzielt, das neue Verfahren eignet sich dann auch für Umstellungen auf verkürzte Schätzintervalle.

Salzburgs Fleischrinderzüchter in Ried erfolgreich



Maria Dick wurde in ihrer Altersgruppe Siegerin beim Jungzüchterbewerb mit dem Jungstier HALLER-FEIS



Oswald Dick erhielt mit WILMA den Bundesreservesieg der Pinzgauer und mit ROM den Reservesiegerpreis



Anton Höllwart, Elmau in Mühlbach/Hkg. mit NORA, der Gruppensiegerin der jüngsten Limousinenkalbinnen



Gutsverwaltung Fischhorn aus Bruck mit der Reservesiegerin BLIA (V. Bayer), eine mischerbig hornlose Kalbin

Die 10. Bundesfleischrinderschau anlässlich der Rieder Messe wurde von der Rinderzucht Salzburg mit Tieren der Rassen Fleckvieh, Limousin, Pinzgauer und Schottisches Hochlandrind beschickt. Zur Freude der Züchter konnten sich alle ausgestellten Tiere in den jeweiligen Gruppen erfolgreich präsentieren. Mit dem Bundesreservesieg bei den Pinzgauern durch Oswald Dick und bei den Schottischen Hochlandrindern durch Ingrid Wieshofer konnte sich Salzburg gleich zweimal im absoluten Spitzenfeld platzieren.

Mit mehr als 200 Tieren von 15 Rassen konnte ein eindrucksvoller Einblick in Österreichs Fleischrinderzucht gegeben werden. Als Preisrichter fungierten Anne Menrath, Fachreferentin für Fleischrinder bei Bundesverband deutscher Fleischrinderzüchter und Mathias Gerber, Präsident von Mutterkuh Schweiz. Die Gutsverwaltung Fischhorn in Bruck vertrat mit der mischerbig hornlosen Kalbin BLIA (V. Bayer) die Rassengruppe Fleckvieh-Fleisch. Die genügend rahmige, lange und korrekt gebaute Kalbin erreichte in ihrer Gruppe den Reservesieg. Bei den in mehreren Gruppen startenden Limousinkalbinnen konnte Höllwart Anton, Elmau in Mühlbach/Hkg. mit der extrem wüchsigen und gut bemuskelten GS Natus-Tochter NORA einen Gruppensieg einfahren. Die Pinzgauer stellten sich einer mächtigen Konkurrenz aus Kärnten, Salzburgs Züchter waren allein durch Oswald Dick, Lacken in Maishofen vertreten. Er konnte in der Gruppe der älteren Kühe für WILMA den Siegerpreis und für ROM den Reservesiegerpreis für sich beanspruchen. Die beiden genetisch hornlosen Tiere stammen vom Stier Haller-Griff und hatten beide extrem gut entwickelte, fleischbetonte, korrekte Jungtiere bei Fuß. Bei den Championswahlen konnte die gut mittelrahmige und extrem korrekte WILMA abermals punkten und somit den **Bundesreservesieg der Pinzgauer** mit nach Hause nehmen. Maria Dick krönte die Erfolge ihrer Familie mit der Teilnahme beim Jungzüchterbewerb und ging mit dem Jungstier Haller-Feis in ihrer Altersgruppe als Siegerin hervor.

Mit drei Tieren vertrat Ingrid Wieshofer vom Brandlehen in Goldegg Salzburgs Hochlandrinderzucht erfolgreich. Die Kuh DENISA vom Brandlehen mit Kalb Dorly Dubh konnte mit Rahmen, Tiefe und



Der Jungstier LORD MOUNTBATTEN vom Brandlehen von Familie Wieshofer wurde Bundesreservesieger der männlichen Hochlandrinder

Eleganz punkten und wurde als Reservesiegerin ihrer Gruppe gereiht. Der schwarz gefärbte, korrekte Jungstier LORD MOUNTBATTEN vom Brandlehen erfreute seine Besitzer mit dem Reservesieg der Gruppe und wurde somit auch **Bundesreservesieger bei den männlichen Hochlandrindern**.

Zusammenfassend kann man auf eine erfolgreiche Teilnahme zurückblicken, die für die Zukunft motiviert und hoffentlich auch weitere Züchter animiert bei nächster Gelegenheit eine Schauteilnahme ins Auge zu fassen.

Weitere Fotos und Berichte unter www.fleischrinder.at oder www.rinderzucht-salzburg.at.

WENIGER ANTIBIOTIKUM: KNOBLAUCHBOLUS bei MASTITIS



- ✓ Weniger Antibiotikum
- ✓ Keine Wartezeit
- ✓ Zertifiziert nach GMP+



„Kühe mit Mastitis bekommen einen AHS-Knoblauchbolus. So brauchen wir kaum noch Antibiotikum.“

Christoph Willing, Landwirt aus Bocholt (D)



Nähere Informationen zu den Knoblauchboli der Marke Alli-Health Support, Erfahrungsberichte sowie die Möglichkeit, Knoblauchboli versandkostenfrei zu bestellen, finden Sie im Internet auf www.knoblauchbolus.de.

REDUZIEREN SIE JETZT IHREN ANTIBIOTIKA-EINSATZ!

10 Jahr-Jubiläum Genostar



Die Gesamtsiegerinnen in den einzelnen Kategorien (v.l. Acme Rosane, Blooming Lady, GS Wattking Baroness, Rimmel Zaida, GS Rave Luna)

Die Genostar Rinderbesamung GmbH feiert heuer ihr 10 Jahr-Jubiläum. 2009 wurde sie von den Rinderzuchtverbänden und den Landwirtschaftskammern aus der Steiermark und Niederösterreich gegründet. Salzburg arbeitet seit Jahren sehr eng mit der Genostar zusammen. Anlässlich dieses 10-jährigen Jubiläums erfolgreicher Zusammenarbeit veranstaltete die Genostar am 25. Oktober eine Zuchtprogrammsschau. Insgesamt wurden ca. 100 Schaukühe der Rassen Fleckvieh, Holstein und Braunvieh aus der Steiermark, Niederösterreich, Salzburg und dem Burgenland und 4 Nachzuchtgruppen dem internationalen Publikum präsentiert. Bei dieser Jubiläumsschau wurde eindrucksvoll gezeigt, welcher Fortschritt mit konsequenter Zuchtarbeit möglich ist.

Sensationeller Erfolg der Salzburger Züchter

Die Rinderzucht Salzburg war mit **7 Fleckvieh- und 5 Holsteinkühen** auf der Schau vertreten und konnte etliche Spitzenplatzierungen erreichen. Der Höhepunkt aus Salzburger Sicht war die Wahl des **Champion Alt** der Fleckviehkühe. Vier Kühe standen im Endring und drei davon kamen aus Salzburg. Klare Championskuh wurde die **GS Rave – Tochter „Luna“ vom Betrieb Georg Höller, Angerer aus Piesendorf**. Diese Fünftkalbskuh beeindruckte in allen Belangen, vor allem ihr perfekt gelagertes Becken, ihre feste Oberlinie, ihr sehr festes Euter und die Harmonie, die sie ausstrahlte, sorgte für viel Aufsehen unter dem Fachpublikum. Reservesiegerin wurde die sehr korrekte **Waldbrand-Tochter „Selina“** mit sechs Abkalbungen von **Rupert Viehhauser, Schwab in Kleinarl**. Für einen weiteren Gruppensieg sorgte die Kuh **„Ria“ (V: GS Watussi) vom Betrieb Brigitte u. Johannes Seitlinger, Krengut aus Mariapfarr**. Die tolle Jungkuh konnte mit ihren Vorzügen im Euter und Fundament voll überzeugen und musste sich nur sehr knapp bei der Gesamtsiegerwahl der jungen Kühe geschlagen geben. Bei den Holsteinkühen gab es bei den Zweitkalbskühen einen totalen Salzburger Erfolg. Die ersten

drei Plätze gingen nach Salzburg und zwar alle an den **Betrieb Anton Kaserer, Walderwirt in Wald**. Siegerin wurde die **Commander-Tochter „Babsi“** vor der **Defender-Tochter „Baroness“**. Beide konnten durch ihre Vorzüge im Körperbau und im Euter voll überzeugen. Alle Holsteinkühe aus Salzburg konnten sich unter den ersten drei Rängen platzieren.

Nachzuchtgruppen und Stierpräsentation

Insgesamt wurden vier Nachzuchtgruppen präsentiert. Hervorgehoben sind vor allem die Töchter der Stiere **GS Wattking** und **GS Watussi**. Die präsentierten Töchter konnten mit ihrer Leistungsbereitschaft und in der Euterqualität überzeugen. Weiters wurden Töchter des Stieres Daily und des Braunviehstieres GS Firewall gezeigt. Am Vorabend der Schau wurden auf den Besamungsstationen in Gleisdorf/Stmk. und in Bergland/Nö. aktuelle Besamungstiere präsentiert. Neben Töchtergeprüften Stieren wurden auch aktuelle Jungstiere dem internationalen Publikum präsentiert. Unter anderem wurden die Stiere **GS Instagram, GS Murtal Pp, GS Mydarling** und **GS Mysterium Pp** gezeigt, die aktuell bei uns im Besamungseinsatz stehen. Alle in Gleisdorf vorgeführten Fleckviehstiere stellten sich in der Steiermark gezüchtet und präsentierten sich in besten Pflegezustand. Es war beeindruckend, welche Qualität an Besamungstiere durch konsequente Zuchtarbeit gezeigt werden konnte.

Gratulation und Dank

Abschließend möchten wir der Genostar Rinderbesamung GmbH recht herzlich zu ihrem 10-Jahr-Jubiläum gratulieren und ihnen für die jahrelange gute Zusammenarbeit danken. Ein besonderer Dank und Gratulation gebührt den Züchtern für die präsentierten Kühe und dem Betreuersteam für den gewaltigen Einsatz - Vielen Dank! Die ausgestellten Salzburger Kühe waren große Werbung für die Rinderzucht Salzburg und für den Versteigerungsstandort Maishofen.



Fleckvieh Champion alt „Luna“ (V: GS Rave) von Fam. Höller, Angerer in Piesendorf

Gesamtchampions

Fleckvieh jung: Baroness (V: GS Wattking) von Franz Strasser aus Weisskirchen in der Steiermark

Fleckvieh mittel: Zaida (V: Rimmel) von Josef Bauer aus Riegersburg

Fleckvieh alt: Luna (V: GS Rave) von Georg Höller, Angerer aus Piesendorf

Holstein: BB Rosane (V: Acme RC) von Alois Bliem aus Neuberg an der Mürz

Braunvieh: Lourdes (V: Blooming) von Anita u. Gerhard Tatzberger, Allhartsberg

Weitere Salzburger Kühe

Reservechampion Alt: Selina (V: Waldbrand) von Rupert Viehhauser, Schwab, Kleinarl

Gruppensieger: Ria (V: GS Watussi) von Brigitte u. Johannes Seitlinger, Krengut, Mariapfarr;

Babsi (V: Commander) von Anton Kaserer, Walderwirt, Wald

Gruppenreservesieger: Burgi (V: Mint) von Roswitha u. Leonhard Prodingner, Prodingner, Tamsweg;

Gysa (V: Rau) von Christian u. Maria Gruber, Oberneureit, Hüttschlag;

HH Melissa (V: Epic) von Josef Hollaus, Mühlhof, Neukirchen;

Baroness (V: Defender) von Anton Kaserer, Walderwirt, Wald;

Segen (V: Savard Red) von Peter Stöckl, Rohrer, Neukirchen

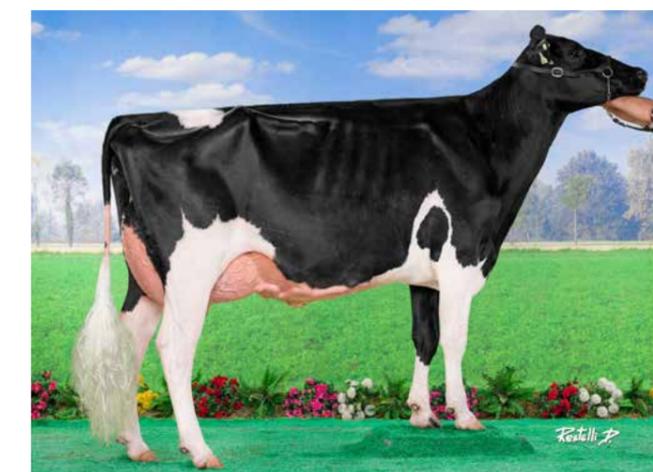
3. Platz: Uschi (V: Defender) von Anton Kaserer, Walderwirt, Wald

Weitere Kühe: Else (V: Voco) von Katharina u. Martin Lanner, Gaspei, Mariapfarr;

Brenda (V: Wille) von Hannes Bernsteiner, Maidl, Piesendorf



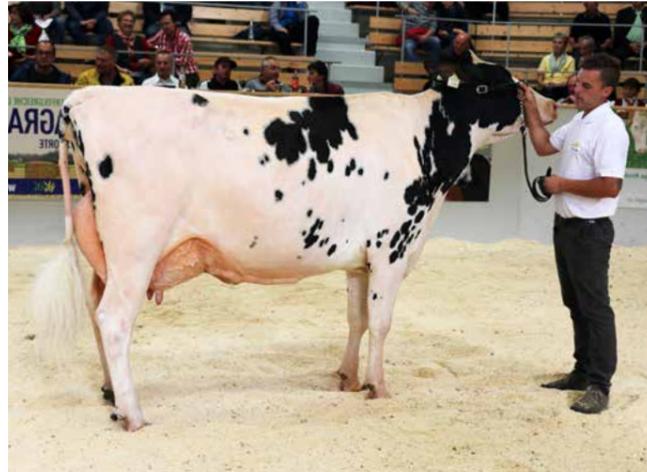
Gruppensiegerin „Ria“ (V: GS Watussi)
 100T. 3.168 – 3,87 – 2,99 – 217
 Brigitte u. Johannes Seitlinger, Kren, Mariapfarr



Gruppensiegerin „Babsi“ (V: Commander)
 2/1 11.044 – 3,90 – 3,30 – 796
 Anton Kaserer, Walderwirt, Wald



Gruppenreservesiegerin „Burgi“ (V: Mint)
 2/1 7.528 – 4,26 – 3,53 – 587
 Roswitha u. Leonhard Prodinger, Prodinger, Tamsweg



Gruppenreservesiegerin „Segen“ (V: Savard Red)
 4/3 10.116 – 3,76 – 3,26 – 710
 Peter Stöckl, Rohrerbauer, Neukirchen



„Brenda“ (V: Wille)
 4/3 8.813 – 4,07 – 3,52 – 669
 Hannes Bernsteiner, Maidl, Piesendorf



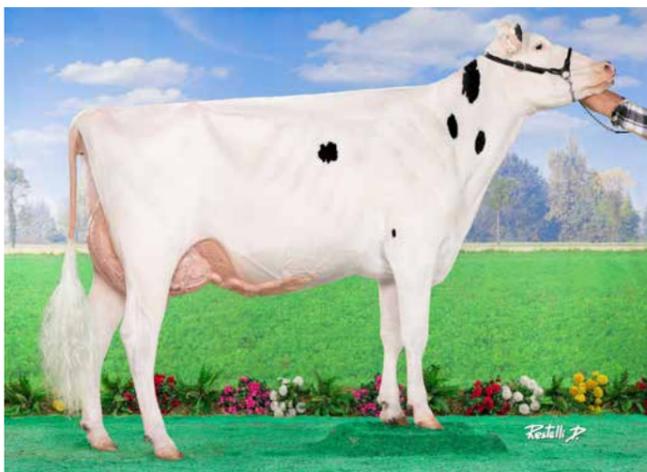
Gruppenreservesiegerin „HH Melissa“ (V: Epic)
 EL 34,0 kg
 Hollaus Josef, Mühlhof, Neukirchen



Reservechampion ALT „Selina“ (V: Waldbrand)
 6/5 7.970 – 3,66 – 3,45 – 567
 Rupert Viehhauser, Schwab, Kleinarl



Gruppenreservesiegerin „Gysa“ (V: GS Rau)
 6/5 8.658 – 4,09 – 2,93 – 608
 Christian u. Maria Gruber, Oberneureit, Hüttschlag



Gruppenreservesiegerin „Baroness“ (V: Defender)
 2/1 9.130 – 3,92 – 3,54 – 681
 Anton Kaserer, Walderwirt, Wald



„Else“ (V: Voco)
 EL 38,0 kg
 Katharina u. Martin Lanner, Gaspei, Mariapfarr

German Dairy Show

In Anlehnung an den Dairy Grand Prix Austria wurde am 26. und 27. Juni 2019 in Oldenburg eine rassenübergreifende Rinderschau abgehalten. Die Rinderzucht Austria war mit insgesamt 4 Holsteinkühen an dieser hochkarätigen Schau vertreten. Die Teilnahme mit Kühen aus Österreich war nur auf Grund der außerordentlichen Mitgliedschaft von Holstein Austria beim Deutschen Holstein Verband möglich. Neben der Jungkuh Ranja (V: Goldship) von Hansjörg Taxacher aus Fügen (T) und der bekannten Europaschaukuh Goldstern (V: Goldship) von Ulrich Kopf aus Mäder war Salzburg mit dem nationalen Champion SCH Mailand (V: Sid) von Rupert Wenger aus Maishofen (S) und mit der schauerfahrenen Jungkuh WFD Flower (V: Durango), die sich im Gemeinschaftsbesitz von Rupert Wenger und Martin Rübesam (D) befindet, vertreten.

Holstein Austria präsentierte sich ausgezeichnet

Die insgesamt 4 Kühe aus Österreich waren nicht nur im Stall das Gesprächsthema unter den vielen Fachbesuchern, sondern

zeigten sich auch im Richtiging von ihrer besten Seite. Alle 4 Kühe konnten einen Gruppenreservesieg erreichen. In einer Klasse der Erstkalbskühe musste sich die körper- und fundamentstarke WFD FLOWER (V: Durango) von der Besitzergemeinschaft Wenger - Rübesam nur der euterstarken WFD Mac NELLE (V: Mc Coy) geschlagen geben. Mit der Sid-Tochter SCH MAILAND platzierte sich die vielleicht beste Euterkuh der gesamten Schau in ihrer Klasse auf Rang 2. Aber nicht nur das Euter, sondern auch ihr Milchtyp und das feine Skelett machten MAILAND zu einer der besten Kühe der Schau. Letztendlich musste sie sich jedoch der späteren Siegerin der alten Klassen FUX SCALETT geschlagen geben.

Wir gratulieren der Familie Wenger recht herzlich zu diesem großartigen Erfolg und bedanken uns bei Holstein Austria für die gelungene Präsentation. Der Auftritt bei der German Dairy Show war beste Werbung für österreichische Zuchtvieh.



SCH Mailand vom Betrieb Angelika & Rupert Wenger in Maishofen



Vorführchampion Senior Julian Lainer (re.) und Ruben Deutinger

Salzburgs Jungzüchter brillierten!

Der Salzburger Jungzüchtercup, eine gemeinschaftliche Veranstaltung der drei in der Rinderzucht Salzburg verankerten Jungzüchtervereine erhielt am Samstag, 23. November, eine würdige Neuauflage.

Mehr als 100 begeisterte und topmotivierte Teilnehmer der Rassen Fleckvieh, Holstein und Pinzgauer zeigten in hochspannenden Entscheidungen, mit welchem Engagement die Züchterjugend am Erhalt ihrer künftigen Lebensgrundlage – der Rinderzucht bestrebt und bemüht ist.

Preisrichter Hannes Pfister, selbst ambitionierter Jungzüchter aus Ebbs zeigte sich angesichts der gebotenen Leistungen tief beeindruckt. „Wenn man als Preisrichter die Fehler förmlich suchen muss, weiß man um ein Niveau, das nicht mehr zu toppen ist“, meinte der sympathische Preisrichter, der seine Aufgabe in Zusammenarbeit mit Ringman Stefan Lederer zügig und souverän absolvierte.

Eröffnet wurde die Veranstaltung traditionellerweise von den Jüngsten, die mit 32 Bambinis knapp ein Drittel aller Teilnehmer stellten und dank ihrer unverzichtbaren Auftritte für strahlende Momente sorgten.

Vorführentscheidungen

Im Finale der besten Vorführer standen sich am Ende jeweils zehn Kandidaten gegenüber, die mit glänzenden Präsentationen für ein Herzschlagfinale sorgten und den Richtern vollste Konzentration abverlangten.

„Diese Dame hat nicht nur ihre Kalbin fest im Griff, sie hat auch ihren Blick stets auf mich gerichtet und somit alles richtig gemacht“, waren die Kommentare, mit der Hannes Pfister der 15-jährigen Clara Loitfellner aus Rauris mit ihrer „Honig“ zum JUNIOR-Champions-

titel gratulierte und zugleich dem einzigen Herrn der Gruppe, dem 14-jährigen **Christoph Gruber** aus Großarl mit seiner „Salzburg“ zum verdienten **Reservechampion kürte**.

Die grandiosen Vorführungen im SENIOR-Finale, wo oft nur mehr ein Tiertausch die entscheidenden Nuancen lieferte, waren an Spannung nicht zu überbieten und der Jubel über den Siegertatsch ein entsprechend großer.

Der **17-jährige Julian Lainer** aus Lend durfte sich mit seiner „Bianca“ als **Champion** feiern lassen, knapp gefolgt vom gleichaltrigen **Ruben Deutinger** aus Saalfelden, der sich mit seiner „MbH Roxi“ den **Reservechampionstitel** sicherte.

Typentscheidungen

Neben den begehrten Auszeichnungen im Vorführen lockten mit dem Typbewerb der besten Tiere fünf weitere Chancen auf den Siegertitel, die sich kein Teilnehmer entgehen ließ.

In der Kategorie FLECKVIEH landete die Landwirtschaftliche Fachschule Kleßheim einen regelrechten Coup – sie durfte sich mit den beiden topentwickelten Kalbinnen Selina (V.Mint) und Sabrina (V.GS Hendorf) über einen Doppelsieg freuen.

Getoppt wurde dies nur in der FLECKVIEH x RF-Gruppe, wo drei der vier Finalistinnen aus dem Zuchtbetrieb Maria Mühlthaler, Moosreit in Rauris stammten – davon Siegerin Marie (V.Worldcup) als auch die Zweitrangige Wolke (GS Versetto).

Über einen weiteren Doppelsieg freute sich Angelika Wenger, Schönhof in Maishofen mit den beiden hochkarätigen HOLSTEIN-Tieren Sch Malou (V.Doorman) und Sch Margot (V.Lautrust)



Matthias Klausner aus Söll mit Kalbin Larissa



Theresa Wenger aus Maishofen mit Kalbin SCH Smiley



Katharina Schwaiger aus Rauris mit Kalbin Beauty



Vorführchampion Junior Clara Loitfellner und Christoph Gruber



Typsieger Holstein: Siegerin SCH Malou (V. Doorman, re.) und SCH Margot (V. Lautrust)

Den Titel bei den PINZGAUERN holte sich die elegante Liabin (V.Lenzen) von Elisabeth Unterwurzach, Schaup in Flachau vor Halbschwester Wunder (V.Lenzen) von der Landwirtschaftlichen Fachschule Bruck.

Unumstritten war die Entscheidung bei PINZGAUER x RF mit der kapitalen Siegerin STERN (V.Power Red) von Wolfgang Porsche, Schüttgut vor der edlen ENI (V.Loris) von Monika und Albin Sommerer, Steiner in Lend.

Tombola

Für drei glückliche Losbesitzer war der Abend allemal ein Gewinn – durften sie jeweils mit einem hoffnungsvollen Zuchtkalb nach Hause gehen. Gratulation den Gewinnern und viel Freude und Segen mit den Glückskälbern!

Die enorme Mühe und Anspannung, die solchen Veranstaltungen zu Grunde liegt, wick bei der abschließenden Überreichung von schönen Erinnerungspreisen großer Freude und Überzeugung, mit der Teilnahme ein wichtiger Part eines gelungenen Jungzüchterfestes gewesen zu sein! Allen teilnehmenden Jungzüchterinnen und Jungzüchter gratulieren wir von Herzen zu ihren Erfolgen, vor allem aber zu ihrem Dabeisein – zugeben sind wir mächtig stolz, um diese, unsere engagierte Jugend zu wissen und darauf bauen wir!

Größter Dank gebührt neben den unterstützenden Familien aber im Besonderen den Lehrern und Mitarbeitern der Fachschulen Bruck und Kleßheim, die den Schülerinnen und Schülern diese Erlebnisse erst ermöglichen haben! Derartige Erfolge sind nur möglich, weil es glücklicherweise noch Menschen gibt, die sich weit über ihre beruflichen Verpflichtungen zum Wohle der Jugend einsetzen – Vergelt's Gott dafür! Zu guter Letzt gebührt den drei Obleuten Verena Bernsteiner, Verena Klausner und Josef Berger ein besonderer Dank – sie haben in perfekter Zusammenarbeit bewiesen, wie wertvoll gemeinschaftliche Veranstaltungen sind – weil es weder Rassen noch Grenzen braucht, sondern einzig begeisterte junge Menschen! Danke dafür!

Christina Sendthofer



Typsieger Pinzgauer x RF: Siegerin Stern (V. Power Red, re.) und Eni (V. Loris)



Typsieger Pinzgauer: Siegerin Liabin (V. Lenzen, re.) und Wunder (V. Lenzen)



Typsieger Fleckvieh: Siegerin Selina (V. Mint, li.) und Sabrina (V. GS Hendorf)



Typsieger Fleckvieh x RF: Siegerin Marie (V. Worldcup, li.) und Wolke (V. GS Versetto)

Aktuelles von den Jungzüchtern

Jungzüchterworkshop im Lungau

ExtraTipps speziell für den Jungzüchtercup hieß es auf der Einladung. Sarah Macheiner (Göriach) und Verena Bernsteiner (Piesendorf) haben sich bereiterklärt, den begeisterten jungen Lungauern im Kindes- und Teenageralter den letzten Schliff für den großen Auftritt zu zeigen. Wie mache und befestige ich ein Strickhalfter, wie schere ich ein Rind, welches Schermesser für welchen Schnitt, was ist eine Topline, welche Schermaschine passt wofür, ... all das wurde geduldig gezeigt. Das prächtige Herbstwetter mit den milden Temperaturen und der enorme Eifer der Züchterjugend brachte manchen ganz schön ins Schwitzen. Damit ein Tier auch führig und elegant präsentiert werden kann, wurde auch gut geschult und geübt. Dass es gar nicht so einfach ist, nicht das eigene Tier führig zu bekommen, zeigte manch widerwillige Jungkalbin aus dem Schulbetrieb der LFS Tamsweg. Sarah und Verena schafften Unmögliches, der Eifer der Züchterjugend tat das seinige dazu.

Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung, welche mit einer gemütlichen gemeinsamen Jause den Abschluss fand. Über 15 Kinder aus dem Lungau zeigten beim 3. Jungzüchtercup in Maishofen das Gelernte vor Publikum.

Großer Dank auch an die LFS Tamsweg, wo wir immer herzlich willkommen sind.



Mit viel Freude dabei



Sarah Macheiner (im Bild) und Verena Bernsteiner zeigten Tipps und Tricks.



Die engagierten Jungzüchter im Lungau

Johann Egger erster Jungzüchterprofi in der Produktionsrichtung „Fleisch“

Mit der Neukonzeptionierung des Jungzüchterprofis wurde die Ausbildung der Züchterjugend um den thematischen Schwerpunkt „Fleischrinderzucht“ erweitert. Vier Absolventen ist es kürzlich gelungen, den Jungzüchterprofi im Produktionsschwerpunkt Fleisch abzulegen, indem sie vier Spezialmodule im Bereich Fütterung, Produktqualität, Betriebsmanagement und Zucht abgelegt haben. Neben den beiden Steirern Renate Maria Emmerstorfer und Daniel Murke sowie Martin Kerscher aus Tirol befindet sich mit Johann Egger auch ein Salzburger unter den Absolventen. **Johann Egger**, Rainerbauer in Mittersill züchtet erfolgreich genetisch hornlose Charolais und durfte anlässlich der 13. Kärntner Fleischrindermesse im März 2019 mit seinem Stier Karli PP* den Gesamtsieg mit nach Hause nehmen. Wir freuen uns, mit Johann Egger den ersten Jungzüchterprofi der Kategorie „Fleisch“ in der Rinderzucht Salzburg zu haben und wünschen dem ambitionierten Züchter weiterhin viel Glück und Erfolg mit seiner qualitativvollen Charolais-Herde!



Jungzüchterprofi Johann Egger mit Johanna Prodingner von der ZAR

Pinzgauer-Jungzüchter- Almwanderung im Tal der Almen

Eine traumhaft schöne Kulisse bot das Tal der Almen all jenen, die unter der fachkundigen Führung frühmorgens über die Reitalm und der Rosskart zur Hub-Hochalm aufstiegen. Insgesamt zweimal fiel die Hochalmhütte großen Lawinen zum Opfer, bevor im Jahr 2000 an versetzter Stelle ein neues Almgebäude errichtet wurde, das der Familie vorrangig als feines „Jagd-Refugium“ und zur regelmäßigen Einkehr beim „Jungviehsalzen“ dient. Pünktlich trafen die beiden Wandergruppen am eigentlichen Ziel, der **Hubalm auf 1.300 m** aufeinander und **Jungzüchterobmann Josef Berger** freute sich in der Begrüßung über die bunt gemischte Teilnehmerschar. Bei einer kurzen Andacht verstand es Diakon Josef Gfrerer in berührenden Worten dem Almtag einen feierlichen Einstieg zu verleihen.

Bewirtschaftung der Hubalm

In „Teamarbeit“ bemühten sich **Rupert Gruber** senior und junior um eine informative Almvorstellung und zur Einleitung erzählte der Seniorchef vom ursprünglich herrschaftlichen Besitz der Hubalm - lag diese ehemals in den Händen von Fürst Auersperg.

1930 wurde die familieneigene Reitalm (heute in Besitz von Familie Hettegger, Unterharbach) verkauft und im Gegenzug die Hubalm erworben. Das flächenmäßig weit ausgedehnte Almgebiet umfasst insgesamt 285 ha (125 ha reduzierte Fläche) und bietet Raum für 125 GVE, hinzu kommt das Weiderecht auf 130 ha, welches direkt an die Hochalm grenzt. Die Lebens- und Arbeitsphilosophie der Reitbauern-Familie spiegelt sich schon beim ersten Blick auf die Almhütte, die von 2013 auf 2014 sehr zweckmäßig und gefühlvoll erweitert wurde. Jungbauer Rupert, der heuer bereits den 11. Sommer die Almbewirtschaftung verantwortet, sorgt mit Schwester Monika und Praktikanten Tobias Schiefer für die Veredelung des kostbaren Rohstoffes der 16 Milchkühe, die gemeinsam mit den wohlgenährten Almschweinen die Grundlage für die vielfältige und qualitativvolle Hubalm-Jause liefern! Ungefähr 4,5 Monate genießen die Kühe die Sommerfrische in Koppelhaltung auf der Grundalm, während sämtliches Jung- und Zinsvieh (insgesamt 130 Stück) die Hochalmflächen beweidet.

5,5 ha der flachen Almwiesen werden für die einmalige Heuproduktion genutzt, für die Stromversorgung steht ein eigenes Kleinkraftwerk zur Verfügung.



Der Tierbeurteilungswettbewerb gab nicht nur Gelegenheit, die fachlichen Kenntnisse unter Beweis zu stellen, er bot auch eine willkommene Erfrischung im klaren Gebirgsbach.

Jungzüchterttag in Kleßheim



Sarah Macheiner zeigt wie eine perfekte Schur gelingt.



Teilnehmer des Jungzüchtertages

Die Fleckvieh- und Holstein/Jersey Jungzüchter veranstalteten am 21. September 2019 einen Jungzüchterttag an der LFS Kleßheim. Ziel war es, den ganz kleinen Jungzüchtern und jene, die es noch werden wollen, die Landwirtschaft aber vor allem die Rinderzucht spielerisch näher zu bringen. Bei wunderschönem Herbstwetter hatten die Teilnehmer/innen bei verschiedenen Stationen die Möglichkeit sich von erfahrenen Jungzüchter/innen etwas abzuschauen und vor allem auch etwas zu lernen, dass sie gleich bei den Tieren der LFS Kleßheim anwenden konnten. Das erste Mal eine Schermaschine in der Hand, einem Kalb selbstständig den Strick anlegen und erste Schritte zum richtigen Vorführen, das sind nur wenige Highlights, die Kinder miterleben durften.

Der Spaß durfte jedoch nicht zu kurz kommen, so rundeten ein Kuhrasen-Memory, ein Hindernis-Parcour und das „Cow-watching“ das Programm ab. Besonders das Wettmelken am Gummieuter sorgte für Stimmung und es wurde eifrig um den Titel „Melkkönigin“ und „Melkkönig“ gekämpft, denn es warteten super Preise auf die Gewinner! Kinder mit einer solchen Begeisterung und Freude mit Rindern arbeiten zu sehen, ist wirklich außergewöhnlich, deshalb wird es einen Jungzüchterttag auch im nächsten Jahr wieder geben!

Die beiden Jungzüchter-Vereine freuen sich bereits jetzt über zahlreiche Anmeldungen!

NUTZE DEIN POTENZIAL www.genostar.at

mit Genetik von **GENOSTAR**

<p>NK-geprüft</p> <p>GS WATTKING</p> <p>(V.: WATT)</p> <ul style="list-style-type: none"> Milchmenge Melkbarkeit Euter 	<p>NK-geprüft</p> <p>GS WATUSSI</p> <p>(V.: WILDGAST)</p> <ul style="list-style-type: none"> Milchmenge Persistenz Euter & Fund. 	<p>GS MYSTERIUM Pp</p> <p>(V.: MANOLO Pp)</p> <ul style="list-style-type: none"> Milch & Fleisch Fruchtbarkeit Exterieur 	<p>GS MURTAL Pp</p> <p>(V.: GS MAECHTIG Pp)</p> <ul style="list-style-type: none"> Milchmenge Vitalitätswert Exterieur 	<p>GS WOIWODE</p> <p>(V.: WOBBLER)</p> <ul style="list-style-type: none"> Milchmenge Zellzahl Euter & Fund.
--	--	--	--	---

Pinzgauer Jungzüchterttag Ein Plädoyer für die Pinzgauerzucht und den Wert der Großfamilien

Leuchtend zeigte sich am letzten Oktobersonntag nicht nur die Farbenpracht des Herbstes, auch drei ambionierte Pinzgauer-Züchterfamilien im Tennengau hatten ob des großen Besucherandranges ein Strahlen im Gesicht.

Familie Schröcker, Aubauer, Golling

Mit der Realisierung des Stallumbaus 2018 haben sich Martin und Sonja Schröcker in Richtung Milchwirtschaft orientiert und sich mangels Alm- und Futterflächen von der Aufzucht verabschiedet. Die lange und kostenintensive Zeit der Aufzucht kompensiert Schröcker mit dem Kauf einer „fertigen Kuh“ – eine Entscheidung, die sich bisher perfekt bewährt hat.

8 ha Eigen- und 6 ha Pachtfläche dienen vorwiegend der Silageerzeugung (4 - 5 Schnitte), ergänzend wird Heu in minimaler Dosierung sowie im Winter auch etwas Silomais dazugefüttert. Mit den verfügbaren Kapazitäten für 35 Fressplätze und 28 Liegeboxen hat der aktuelle Kuhbestand zwar noch etwas Luft nach oben ;) – dieser repräsentiert sich allerdings schon in „21-facher Pinzgauer x RF-Bestückung“ als überaus qualitativ und leistungsbereit!

Etwas hin- und hergerissen fühlt sich Schröcker in puncto Belegung seiner Kühe – so wird mittlerweile die Hälfte mit Weißblauem Belgier besamt, der zweite Teil mit Pinzgauer und Pinzgauer x RF, um die Genetik seiner Spitzenkühe nicht gänzlich zu verlieren.



Obmann Josef Berger und sein Stellvertreter Rupert Gruber bedanken sich bei Familie Schröcker für den perfekten Auftakt zum Jungzüchterttag 2019!

Familie Brüggler, Unterhellweng

Dank seiner rhetorischen Begabung und mit sichtlichem Stolz stellte Sepp Brüggler seine Heimat – den Unterhellwenghof in St. Koloman vor, der sich auf die Pfeiler „Grünland – Alm – Forst“ stützt, trotzdem aber im Nebenerwerb geführt wird.

Mit der Hochzeit und Hofübernahme 2002 starteten Sepp und Bianca eine intensive Bauphase, beginnend beim Haus, folgend mit dem Jungviehstall 2008, Laufstall für die Kühe 2014 und endend mit dem vorläufig letztem Projekt – einer Remise, welche den Hof seit letztem Jahr komplettiert.

Seit 1992 wird der Unterhellwenghof biologisch bewirtschaftet – zur Verfügung stehen 22 ha Grünland und 4,6 ha Pachtfläche sowie eine hofeigene Alm, die im Gesamten bestes Grundfutter für die großteils reinrassige, sehr formatstarke Kuhherde liefern.

„Ich möchte hier und jetzt ein Plädoyer für die Reinzucht abgeben, mit der wir extrem zufrieden und erfolgreich sind. Wenngleich sich auch die wenigen Pinzgauer x RF-Kühe in unserer Herde gut bewähren, so sind es im Wesentlichen die Reinrassigen, die sich für unsere Wirtschaftsweise besonders empfehlen“, meinte der temperamentvolle Betriebsführer in überzeugenden Worten.

Brüggler betonte auch die breite Auswahl an verfügbaren Teststieren, mit denen er gerne experimentiert und gute Erfolge verbuchen kann.

Hochinteressant gestaltete sich am Unterhellwenghof die Besichtigung des Stalles, wo Sepp besonders großen Wert auf Arbeitsentlastung legt – als Vollbeschäftigter beim Magistrat Salzburg wollte er die körperliche Belastung seiner Frau möglichst ausschalten und hat sich mit der Entwicklung eines mobilen Futtertisches, der automatisierten Strohverteilung und manch anderer technischen Raffinesse wesentliche Zeit- und Arbeitersparnisse geschaffen.

Mit dem Aufruf an die Berufskollegen – das bäuerliche Selbstbewusstsein wieder verstärkt nach außen zu tragen, „weil wir Bauern schließlich jemand sind“, bedankte sich Sepp Brüggler für die nette Gemeinschaft, wo er bisher sehr gerne Teilnehmer war und sich deshalb heuer besonders auf die Rolle des Gastgebers freute!



Wie im Bilderbuch präsentiert sich der Unterhellwenghof von Familie Brüggler in St. Koloman.

Familie Wallinger, Hasenpoint

Etwas abgeschieden, aber in schönster Lage im Scheffauer Wallingwinkl präsentierte sich der **Hasenpointhof** von **Elisabeth und Johannes Wallinger** auf 800 m Seehöhe unverkennbar als Bergbauernhof (ehemals Zone 3, 12 ha Eigen- und 3 ha Pachtfläche).

2016 erfolgte auch am Hasenpointhof mithilfe eines praktikablen, großteils in Eigenregie geschaffenen Zubaus die Umstellung von Anbinde- auf Laufstallhaltung, welche neben Platz und Komfort für Kühe und Nachzucht auch die angestrebte Arbeitserleichterung brachte, gehen schließlich beide Betriebsführer einer auswärtigen Beschäftigung nach.

Johannes Wallinger legt in seiner 20-köpfigen Pinzgauer x RF-Herde Wert auf eine unkomplizierte Kuh, die qualitatives Bio-Grundfutter (je zur Hälfte Heu und Silage) bestmöglich verwertet und am Betrieb alt werden darf bzw. alternativ als Zuchtvieh verkauft wird.



Krönender Abschluss – bei Elisabeth und Johannes Wallinger, Hasenpoint in Scheffau!

Mit ihrer offenen und gastfreundschaftlichen Art und Weise haben die drei Familien Brüggler, Schröcker und Wallinger eindrucksvoll verdeutlicht, was Familien im funktionierenden Verband der Generationen zu leisten vermögen. Gratulation zu diesen Lebenskonzepten, die dank der vielen Synergien zum Erfolg führen dürfen!

Stefan Rohrmoser aus Flachau als Teilnehmer der Jungzüchterschule in Belgien



Stefan Rohrmoser (re. hinten) unter den österreichischen Teilnehmern bei der Jungzüchterschule in Belgien

Erstmals nach 10 Jahren nahm eine Gruppe österreichischer Jungzüchter wieder bei der alljährlichen Jungzüchterschule in Belgien teil. Die Teilnehmer des sechsköpfigen österreichischen Teams setzten sich aus drei Steirern, einer Kärntnerin, einem Niederösterreicher und einem Salzburger zusammen. Durch den ÖJV und die ZAR wurde die Option geschaffen, an diesem internationalen Bewerb teilzunehmen.

Nach der Anreise am Dienstagabend und der ersten Übernachtung bei unserer Gastfamilie begann am Mittwochmorgen die Ausbildung. Als Erstes wurden uns die Tiere und unser Stand im Zelt zugewiesen, danach folgte die erste Lektion, welche jeweils in vier verschiedenen Sprachen gehalten wurden.

Lektion Nummer 1 war das Vorbereiten eines festen Strohbettes und das korrekte Reinigen der Färsen. Danach wurde die Zeit genutzt, um den Stand zu gestalten. Es machte sich unter uns Österreichern eine gewisse Unruhe breit, als wir sahen, dass die anderen Teams Stände, die sie bereits vorgefertigt hatten, in das Zelt schleppten und nur mehr aufzustellen hatten. Mit einem kurzen Ausflug in den nächsten Baumarkt wurde dieser Nachteil schnell behoben. Jeden Morgen setzten sich die ersten Aufgaben stets aus Fütterung und Tränke der Färsen mit anschließendem Waschen und Herrichten der Strohbetten zusammen, um 7 Uhr wurde es von den Guides und Judges bewertet. Ebenfalls hatten wir täglich eine Einheit Theorieunterricht, wobei uns Zucht und Showmanship nähergebracht wurden. Nach dem Frühstück stand der Vormittag ganz im Zeichen des Vorführens und der Standgestaltung. Hier standen uns wieder unsere Guides zur Seite. Am Donnerstag lernten wir auch das Bewerten der Tiere, was es gleich am nächsten Tag in die Tat umzusetzen galt. Am Nachmittag zeigte man uns die Grundlagen des Scherens, dem sogenannten Clipping, wobei man besonders auf die Schnittführung Wert legte.



Am Abend erfolgte der Feinschliff unseres Standes, der ganz im Österreich-Stil gehalten war. Nach dem morgendlichen Routineprogramm lernten wir, wie man das Tier perfekt „fittet“. Freitagabend mussten dann die ersten Nachtschichten gehalten werden. Dazu wurden aus jedem Team zwei Personen ausgewählt, die im Stall blieben und sich um die Tiere bei Nacht kümmerten. Am vierten Tag wurden die Tiere bereits morgens fix-fertig für den Ring vorbereitet, um am Typbewerb teilzunehmen. Über den Tag verteilt wurden die Tiere im Ring vorgeführt und die ersten Erfahrungen im Ring gesammelt. Auch der Beurteilungsbewerb fand an diesem Tag statt. Dort wurden Färsen und Kühe von den Teilnehmern bewertet und dies floss ebenfalls in die Gesamtnote ein. Da am Samstag und Sonntag Messebesucher auch unser Jungzüchter-Zelt besuchten, wurde dort besonders Acht auf Sauberkeit und Ordnung der Stände gelegt.



Am Samstag fand der kulinarische Abend der Veranstaltung statt. Die Aufgabe war es das jeweilige Herkunftsland kulinarisch den anderen Teilnehmern, Judges und Guides bestmöglich zu präsentieren. Die 25 Teams aus 15 Nationen stellten ihre Länder mit den besten Delikatessen vor. Kaiserschmarrn, Brettljause aus selbstgemachten Produkten, selbstgemachter Apfelsaft und ein kräftiges Schnapsperl durften am Stand von uns Österreichern natürlich nicht fehlen. Um dies bestmöglich abzurunden, wurde natürlich in Lederhose und Dirndl serviert. Nach einer langen Nacht fand am Sonntagvormittag der eigentliche Hauptbewerb - das Vorführen statt. Im bekannten K.O.-Verfahren einer Rinderschau wurden die Sieger ermittelt. Auch unsere Kärntnerin Edina Scherzer kam in die engere Auswahl. Das gezeigte Niveau der Teilnehmer war extrem hoch. Nachfolgend fand die Siegerehrung statt. Unser Team Österreich erreichte nach 10-jähriger Abwesenheit sofort Platz 6 von 25. Abschließend lässt sich sagen, dass ich meinen Horizont im Bereich der Jungzüchter erweitern und viele Erfahrungen im Schauwesen sammeln konnte. Ich hoffe, dass Österreich auch im nächsten Jahr mit einem guten Team vertreten sein wird.



Aktuelles aus der Besamung Klessheim

Große Auswahl an Stieren der verschiedensten Rassen im Angebot

Besamungsjahr 2018/2019

Das Besamungsjahr 2018/2019 ist in der Besamung Klessheim sehr gut gelaufen. Der Anteil an Besamungen, die über die Besamung Klessheim abgerechnet wurden entspricht in etwa der des Vorjahres. Die Besamungszahlen sind daher stabil. Laut bisherigem Abrechnungsstand liegen wir bei rund 90.000 Besamungen, wobei bis Ende des Jahres erfahrungsgemäß noch einige Besamungen dazukommen werden.

Starke Zunahmen bei Fleischrassen



Das Team der Besamung von links nach rechts: Wolfgang Geier, Andreas Bernhardt, Bernhard Scherthner, Maria Schmidhuber, Sophie Lankmayer, Dipl. Ing. Milan Dohnal, GF TZD Dipl. Ing. Irmgard Mitterwallner, Mag. Erika Prüssing und Tierarzt Mag. Philipp Messner.



Starke Zuwächse gab es im abgelaufenen Besamungsjahr vor allem bei den Fleischrassen. Allein 16.966 Besamungen entfielen auf Weiß-Blaue-Belgier. Fleischrassen werden nicht nur bei Fleischerbetrieben eingesetzt, sondern vor allem auch bei Milchviehbetrieben. In der Statistik des vergangenen Besamungsjahres sind die Besamungen bei den Holsteins und Red Holsteins deutlich rückläufig. Auch die Fleckviehbesamungen sind leicht gesunken. 1/5 der Besamungen geht auf das Konto von Fleischrassen.

Rahmenvertrag mit der Salzburger Tierärztekammer

Seit mehr als 20 Jahren gibt es im Bundesland Salzburg im Bereich der Besamung einen Rahmenvertrag zwischen Salzburger Tierärztekammer und der Landwirtschaftskammer Salzburg. Wesentlicher Bestandteil des Vertrages ist die flächendeckende Versorgung aller Salzburger Rinderbauern im Bereich der Besamung und vor allem auch der Zugang zu bester Genetik aus der ganzen Welt. Die Besamung Klessheim verpflichtet sich zu einer flächendeckenden Versorgung der Tierärzte, Besamungstechniker und Eigenbestandsbesamer mit Sperma, Stickstoff und sämtlichen Besamungsutensilien. Für das Besamungsjahr 2019/2020 bleiben die Tarife unverändert.

Regelmäßige Turnusse im gesamten Bundesland Salzburg stellen diese Versorgung sicher. Zusätzlich steht der Bus der Besamung Klessheim seit einigen Jahren auch immer bei den Versteigerungen in Maishofen, wo der Andrang sehr groß ist.

Die Besamung versteht sich als Dienstleistungsunternehmen und ist daher immer bestrebt die Kundenwünsche bestmöglich zu erfüllen und dies vor allem zu fairen Preisen. Eine gezielte Medienarbeit über die Bauernzeitung, die Homepage, sowie durch Unterlagen im Besamungsbus unterstützt das Dienstleistungsservice unseres Depots. Alle Mitarbeiter sind ständig bemüht bestes Service für unsere Kunden zu bieten. Die Auswahl der Stiere erfolgt zum überwiegenden Teil in enger Zusammenarbeit mit den Zuchtverbänden im Bundesland Salzburg.

Neuigkeiten

Aufgrund der stetigen Nachfrage von Stickstoff und vieler neuen Eigenbestandsbesamern, werden wir unsere Kunden in Zukunft mit einem zweiten Auslieferungsbuss versorgen. Ab Mitte Oktober findet kein Turnus mehr am Freitag statt. Am Dienstag und Mittwoch sind wir mit beiden Bussen unterwegs. Dadurch ergeben sich folgende Änderungen:

- **PINZGAU II**
 Eggerbauer/Mittersill wird an einem Dienstag von 09:30 bis 10:30 Uhr angefahren (TURNUS EBB).
- **TENNENGAU - PONGAU**
 neue Sammelstelle bei Frau Mag. Fidler Gabi in Pfarrwerfen um 09:30 Uhr.
- **TENNENGAU - PONGAU**
 Sammelstelle BILLA/St.Johann wird an einem Dienstag von 13:00 bis 14:00 Uhr angefahren (TURNUS EBB).
- **FLACHGAU**
 Der Turnus Flachgau wird auf zwei Tage aufgeteilt, dieser findet nun auf einem Dienstag und Mittwoch statt.
- **LUNGAU**
 neue Sammelstelle für Eigenbestandsbesamer in Mariapfarr am Parkplatz gegenüber vom Vereinsheim.
- **ENNSPONGAU**
 wird auf den Dienstag vorverlegt.
- **PINZGAU - SAALACHTAL**
 wird auf den Mittwoch vorverlegt.

Neuer Turnus

Weiters wird es einen eigenen Turnus für unsere Eigenbestandsbesamer im Pongau und im Pinzgau geben, dieser ist alle 3 Wochen an einem Dienstag.

Turnus EBB:	
• Eggerbauer, Mittersill	09:30 bis 10:30 Uhr
• Billa, Taxenbach	11:30 bis 12:00 Uhr
• Billa, St.Johann, unterer Parkplatz	13:00 bis 14:00 Uhr

Im Besamungsjahr 2018/2019 verteilen sich die durchgeführten Besamungen auf Tierärzte, Techniker und Eigenbestandsbesamer wie folgt:



Die Besamungen (ca. 15.300) die von den CRV-Technikern im Flachgau durchgeführt werden, sind hier nicht enthalten.

Stierangebot

Das heurige Stierangebot bietet wiederum eine Vielzahl an interessanten Vererbern aller Rassen. Das Stierangebot wurde gemeinsam mit den Zuchtverbänden erstellt und heuer hat erstmals Sophie Lankmayer gemeinsam mit Bernhard Schernthaner den Katalog erstellt. Der neue Stierkatalog liegt seit Oktober in der Besamung Klessheim auf bzw. wurde bereits an viele Besamer verschickt. Sollte jemand noch keinen Katalog haben, so erhalten sie diesen beim Bus, in der Besamung oder bei den Zuchtverbänden.

Wie im letzten Jahr bieten wir heuer auch wieder eine Vielzahl an interessanten Stieren an. Zusätzlich zu den Stieren im Katalog sind auf der Homepage der Besamung Klessheim www.besamung-klessheim.at auch immer die aktuellen gesexten Stiere aufgelistet. Aktuell umfasst das heurige Angebot an die 150 Stiere der unterschiedlichsten Rassen.

Im heurigen Jahr wurde ein ausgewogenes Verhältnis von geprüften und genomisch selektierten Stieren ausgewählt. Im Angebot finden sich geprüfte Stiere, genomisch geprüfte Stiere wie auch Teststiere und diese vor allem bei der Rasse Pinzgauer. Da sich die Teststiere relativ schnell ändern sind nicht im Katalog, dafür gibt es eigene Datenblätter, die beim Bus ausgegeben werden, im Versteigerungskatalog abgedruckt und auch auf der Homepage der Besamung angeführt sind.

Die einzelnen Stiere kommen aus den unterschiedlichsten Zuchtgebieten im In- und Ausland. Durch das reichhaltige Angebot ist sicher für jeden Züchter etwas Passendes dabei. Der große Renner sind auch heuer wieder die „gesexten Stiere“, die sehr stark nachgefragt werden. Insgesamt haben wir 50 solcher Stiere unterschiedlicher Rassen im Angebot (siehe Homepage der Besamung). Da das Verfahren des Spermasexings sehr aufwendig ist, kann es hier allerdings bei Bestellungen von stark nachgefragten Stieren zu längeren Wartezeiten kommen. Dies gilt auch für Sonderbestellungen. Auch hier kann es zu längeren Wartezeiten kommen.

Bereits in den letzten Jahren wurde im Besamungskatalog bei einzelnen Stieren die Vererbung von Beta-Kasein angegeben, sofern wir diese Ergebnisse von den Stationen bekommen haben. Im heurigen Jahr ist bei nahezu fast allen das Beta-Kasein ausgewiesen. Für weitere Auskünfte stehen ihnen unsere Mitarbeiter/innen im Büro wie auch in der Auslieferung jederzeit gerne zur Verfügung.



Das Auslieferungsteam von links nach rechts: Bernhard Schernthaner, Wolfgang Geier, Sophie Lankmayer und Andreas Bernhardt.

Aus- und Weiterbildung

Im Bereich der Aus- und Weiterbildung hat sich auch im letzten Jahr wieder viel getan. Ob Kurse zur Eigenbestandsbesamung bei Rinder (EBB) oder zur Klauenpflege (KPF), zusammen mit dem Ländlichen Fortbildungsinstitut, kurz LFI, konnten die angebotenen Kurse wieder sehr gut umgesetzt werden. Als Ausbildungsstätte für den EBB-Kurs hat die Besamung Klessheim weit über die Grenzen Salzburgs hinaus einen sehr guten Ruf, denn eine Vielzahl der Kursteilnehmer/innen kommt auch aus den anderen Bundesländern, sowie aus dem benachbarten deutschsprachigen Ausland. Seit einigen Monaten werden die Übungen nicht mehr am lebenden Tier durchgeführt sondern auf einem Phantom direkt in der Besamung Klessheim. Das Team der Vortragenden setzt sich aus hochqualifizierten Tierärzten/innen und Landwirtschaftskammerreferent/innen zusammen und ist stets bemüht neue und aktuelle Themen in ihre praxisorientierten Vorträge miteinzubringen. Nicht minder Beliebtheit erfreut sich der Klauenpfleger-Kurs, der auch an der Besamungsanstalt in erfolgreicher Kooperation mit dem LFI stattfindet.

Kurstermine für den kommenden Winter

EBB-Termine

19. - 20. und 26. - 27. November 2019
 03. - 04. und 10. - 11. November 2019
 07. - 08. und 14. - 15. Jänner 2020
 17. - 18. und 24. - 25. März 2020

Klauenpflege-Termine

07. - 09. November 2019 und 12. - 14. März 2020

Auffrischkurs

03. März 2020

Stets aktuelle Kurstermine sowie Informationen zum geförderten Kursbeitrag finden Sie auf www.lfi.at/sbg. Bezüglich organisatorischer Fragen wenden Sie sich an Magdalene Sigl **0662/641248-337**. Das Team des LFI-Salzburg und der Besamung Klessheim freut sich auf Ihre Anmeldung unter **0662/641248**.

Artikel für Besamung, Klauenpflege und Fruchtbarkeit



Container	500,59
Besamungspistole	22,60
Handschuhe (100 Stk/Packung)	10,00
Hüllen (50 Stk/Packung.)	4,10
Gleitschleim 1.000 ml	6,22
Pinzette	8,76
Messlatte	14,69
Messerscheibe (Edelstahl mit 7 Messern)	174,00
Ersatzmesser für Messerscheibe (7 Stk.)	70,80
Granulatscheibe	48,00
Klauenmesser (schmale Klinge)	12,00
Stahlnetz-Schnittschutzhandschuh (für Klauenpflege) (1 Stk.)	10,00
Demotec 95 Klauenstollen-Set	92,40
Demotec Easy Bloc (Klauenbehandlungsset)	102,00
Klauenlehre	4,20
Bandage (für Klauen)	3,60
Walk- und Fleecegilet	66,00
Polo-Shirt Damen (purple)	24,00

Alle Preis in Euro inklusive Mwst.



Unsere Artikel können online über unsere Homepage www.besamung-klessheim.at oder telefonisch unter **+43 662 856861** bestellt werden.

4033 REMMEL

DE 09 46581932 geb. 25.03.2012 RH: 3,9% Träger: F2C Beta-Kasein: A2A2
Züchter: Remmelberger Anton, 84529 Tittmoning/DE, Holzen 1

FLECKVIEH



RICKI DE 09 38806653 ZW: 115/121/+466 +0,20 +0,13	ROMELLO DE 09 18152141 SOFI DE 09 35860208 3/3 9.935 4,13 3,55 763 HL: 1. 10.066 4,20 3,58 783
STEREO DE 09 44302381 9 - 7 - 7 - 7 7/7 8.414 3,87 3,49 620 HL: 5. 8.997 4,07 3,38 670 M: 1-2,2	GS RUMGO AT 168.213.272 JENNY DE 09 42526309 3/3 6.927 4,38 3,84 570 HL: 3. 7.343 4,40 3,80 602
Remmel-Tochter Tamara	
Vererbungsschwerpunkt: Typ Leistung Euter	

Merkmal		Nachzuchtbewertung (Österreich)							344 Töchter	
		<<<<	64	76	88	100	112	124	136	>>>>
Rahmen	118									
Bemuskelung	111									
Fundament	102									
Euter	126									
Kreuzhöhe	115	klein								groß
Körperlänge	116	kurz								lang
Hüftbreite	122	schmal								breit
Rumpftiefe	118	seicht								tief
Beckenneigung	103	eben								abfallend
Sprg.winkel	100	steil								säbelbeinig
Sprg.auspräg.	93	voll								trocken
Fessel	101	durchtrübig								stell
Trachten	117	niedrig								hoch
Voreuterlänge	125	kurz								lang
Sch.euterlänge	102	kurz								lang
Voreuteraufhäng.	113	locker								fest
Zentralband	108	nicht ausg.								stark ausg.
Euterboden	104	tief								hoch
Strichlänge	100	kurz								lang
Strichdicke	111	dünn								dick
Strichplatz. vo.	130	außen								innen
Strichplatz. hi.	131	außen								innen
Strichstell. hi.	123	nach außen								nach innen
Euterreinheit	107	Nebenstr.								reine Euter

MW 125 (99)	1.LAKT. 824 TÖ. 7.366 4,08 301 3,45 254 Stall 8.118
	2.LAKT. 375 TÖ. 8.590 4,03 346 3,50 301 8.378
	3.LAKT. 5 TÖ. 7.639 3,81 291 3,56 272 8.908
	ZW +1102 -0,16 +32 +0,00 +39
FW 112 (98)	NTZ 120 AUS 108 HKL 104
	Bef -2% FRW 89 (92) ND 101 (93) Mas 100 (69)
	KVLp 97 (99) KVLm 108 (99) PER 99 (99) fFru 88 (90)
	VIW 96 (99) EGW 94 (97) ZZ 92 (99) Zyst 105 (75)
	OZW 119 (98) LST 101 (99) Mbk 101 (99) Mifi 105 (94)
FIT 93 (96)	
GZW 123 (97)	Remmel ist zur Zeit einer der besten Exterieurvererber. Die rahmigen, breiten Töchter haben sehr lange, fest aufgehängte Euter mit sehr guter Strichplatzierung und gutem Zentralband. Die schwächeren Fitnesswerte sollten bei der Anpaarung beachtet werden. Passt sehr gut auf RF-Blut.

EURO 13,56/41,25

Zeichenerklärung (gültig für Fleckvieh, Pinzgauer und Braunvieh)

IDENTITÄT: 4033: Stationsnummer Samenpreis/Besamungsgebühr: Bruttopreis im Bundesland Salzburg	EXTERIEUR: R: Rahmen B: Bemuskelung F: Fundament E: Euter ER: Euterreinheit	Hornstatus: PP: reinerbig hornlos Pp: mischerbig hornlos PS: Wackelhorn Beta-Kasein: A1A1: reinerbig A1-Milch Vererber A1A2: mischerbig A1A2-Milch Vererber A2A2: reinerbig A2-Milch Vererber
REMMEL: Stiername 25.3.2012: Geburtsdatum DE 09 46581932: Ohrmarkennummer RH: 3,9%: Rotbuntanteil in %		

Träger: F2C: mischerbig Träger der Erbkrankheit F2 / C = „carrier“ [mischerbig Träger der Erbkrankheit] / F = frei von dieser Erbkrankheit / S = „sure“ [reinerbig Träger der Erbkrankheit]

Erklärung der Erbkrankheiten (krank werden nur reinerbige Tiere, d. h. bei denen Vater und Mutter Träger sind):

AR Spinnengliedrigkeit (Arachnomelie)	ZL Zinkmangel-ähnliche Hauterkrankung
DW Zwergwuchs	TP Bluterkrankheit (Thrombopathie)
F2 Minderwuchs (Fleckviehplotyp 2)	B2 erhöhte Totgeburtenrate (Braunviehplotyp 2)
F4 embryonaler Frühtod (Fleckviehplotyp 4)	MS männliche Subfertilität BMS (Unfruchtbarkeit)
F5 höhere Kälberverluste innerhalb 48 Stunden nach der Geburt (Fleckviehplotyp 5)	

MILCHLEISTUNG: MW: Milchwert 125: 125 Punkte (99): Sicherheit in % 100 Tg.: 100-Tage-Leistung der Töchter 1. Lakt.: 305-Tage-Leistung der Töchter in der 1. Laktation 2. Lakt.: 305-Tage-Leistung der Töchter in der 2. Laktation 3. Lakt.: 305-Tage-Leistung der Töchter in der 3. Laktation 344 Tö.: Anzahl der Töchter, welche diese Leistung erbrachten ZW: Zuchtwert Milchleistung des Stieres Stall: Stalldurchschnitt 6/6: 6 Laktationen/davon 6 abgeschlossen HL: 5: Höchstleistung in der 5. Laktation erbracht M: 1-2,2: Melkbarkeit (in der 1. Laktation 2,2 Liter/Minute) BK: Beta-Kasein	FLEISCHLEISTUNG: FW: Fleischwert 112: 112 Punkte (98): Sicherheit in % NTZ: Nettozunahme AUS: Ausschächtung HKL: Handelsklasse
GESAMTLEISTUNG: GW: Gesamtzuchtwert 123: 130 Punkte (97): Sicherheit in %	

FITNESS: FIT: Fitness 93: 93 Punkte (96): Sicherheit in % Bef: Befruchtungswert in % (0 = Durchschnitt) KVLp: Kalbeverlauf paternal; Abkalbewert des Stieres; (Werte über 100 = leichte Geburten) VIW: Vitalitätszuchtwert ÖZW: Ökologischer Zuchtwert FRW: Fruchtbarkeitswert KVLm: Kalbeverlauf maternal; Abkalbewert der Töchter des Stieres TOTp: Totgeburten paternal; Totgeburtenrate von Kälbern des Stieres (Werte über 100 = weniger Totgeburten) TOTm: Totgeburten maternal; Totgeburtenrate bei Töchtern des Stieres EGW: Eutergesundheitswert LST: Leistungssteigerung ND: Nutzungsdauer PER: Persistenz ZZ: Zellzahl Mbk: Melkbarkeit Mas: Mastitis fFru: frühe Fruchtbarkeitsstörungen Zyst: Zysten Mifi: Milchieber
--

Genomische Werte: Der genomische Zuchtwert wird aus den Informationen des Erbgutes der Ahnen geschätzt. Die Sicherheit dieser Zuchtwerte ist jedoch nicht so hoch wie bei töchtergeprüften Stieren.

Die angegebenen Preise sind Bruttopreise und gelten für den Verkauf im Bundesland Salzburg. Preisänderungen vorbehalten.

Allgemein: Werte über 100 sind züchterisch günstig. Die Zahlen in den Klammern geben die Sicherheit in Prozent an. Zuchtwerte Stand August 2019.

Ausgabe Fleckvieh (töchtergeprüft) – Zuchtwerte August 2019

IDENTITÄT	MILCHLEISTUNG	FLEISCH	FITNESS	EXT.
54782 ETOSCHA *27.09.2013 Semennr/ Bes.Gebühr € 16,95/ € 44,64 DE 09 48786057 (EVEREST x IDIOM) 2.Lakt. ZVW +528 -0,16 +9+0,06 +23 BK: A2A2 GZW 131(87)	100Tg. 40 Tö. 2.839 3,90 111 3,27 93 1.Lakt. 7 Tö. 6.298 4,31 271 3,61 227 2.Lakt. ZVW +868+0,08 +43 -0,02 +29	NTZ 123 Bef +1% FRW 116 (62) ND 108 (76) R 110 AUS 117 KVLp 112 (99) KVLm 115 (93) PER 95 (94) B 104 HKL 115 VIW 111 (99) EGW 119 (90) ZZ 119 (91) F 104 Mas fFru 99 (49) Mbk 92 (93) E 121 Zyst 93 (32) Mifi 104 (58) LST 80 (93) ER 106	FW 123(99) FIT 118(82) ÖZW 123(91)	
Rahmige, gut bemuskelte Kühe im Doppelnutzungstyp. Gute Eutergesundheit und hoch aufgehängte Euter. Kalbinnenstier. HB: 10/177510				
4139 GS WERTVOLL *31.07.2014 Semennr/ Bes.Gebühr € 11,30/ € 38,99 RH: 9,6% AT 682.079.528 (WILLIAMS x RAFFZAHN) 2.Lakt. ZVW +868+0,08 +43 -0,02 +29 BK: A2A2 GZW 121(91)	100Tg. 293 Tö. 2.897 4,10 119 3,19 92 1.Lakt. 7 Tö. 6.298 4,31 271 3,61 227 2.Lakt. ZVW +868+0,08 +43 -0,02 +29	NTZ 102 Bef +0% FRW 103 (75) ND 105 (80) R 127 AUS 85 KVLp 80 (99) KVLm 119 (95) PER 97 (98) B 101 HKL 95 VIW 95 (98) EGW 102 (94) ZZ 99 (96) F 106 Mas 109 (42) fFru 104 (74) Mbk 119 (98) E 132 Zyst 102 (48) Mifi 109 (83) LST 94 (97) ER 105	FW 90(99) FIT 103(87) ÖZW 117(94)	
Euter, Rahmen- und Leistungsvererbung auf sehr hohem Niveau, sehr gute Melkbarkeit, Kalbeverlauf beachten. HB: 10/606108				
54249 HURLY *07.08.2012 Semennr/ Bes.Gebühr € 14,69/ € 42,38 DE 09 47424346 (HULKOR x SEGO) 2.Lakt. ZVW +998 -0,26 +19 -0,03 +33 BK: A2A2 GZW 137(97)	100Tg. 2001 Tö. 2.809 3,86 108 3,19 90 1.Lakt. 1188 Tö. 7.704 4,02 310 3,44 265 2.Lakt. 123 Tö. 8.279 4,02 333 3,55 294 ZVW +998 -0,26 +19 -0,03 +33	NTZ 109 Bef +0% FRW 117 (95) ND 112 (93) R 104 AUS 116 KVLp 118 (99) KVLm 102 (99) PER 108 (99) B 102 HKL 105 VIW 114 (99) EGW 111 (98) ZZ 107 (99) F 111 Mas 121 (86) fFru 109 (94) Mbk 82 (99) E 118 Zyst 110 (87) Mifi 112 (96) LST 94 (99) ER 104	FW 114(99) FIT 119(97) ÖZW 131(98)	
Hurly überzeugt mit hoher Milchleistungsvererbung sowie sehr guten Finesseigenschaften. Melkbarkeit beachten. HB: 10/177400				
55361 MAGIER *14.10.2014 Semennr/ Bes.Gebühr € 14,69/ € 42,38 RH: 4% DE 08 15784871 (MANIGO x GS RAU) 2.Lakt. ZVW +490 -0,12 +10+0,03 +20 BK: A1A2 GZW 126(77)	100Tg. 3 Tö. 1.Lakt. 1179 Tö. 7.662 4,19 321 3,44 264 2.Lakt. ZVW +1027+0,00 +43 -0,05 +32	NTZ 114 Bef +0% FRW 108 (57) ND 119 (75) R 107 AUS 101 KVLp 106 (99) KVLm 112 (77) PER 104 (81) B 105 HKL 108 VIW 105 (92) EGW 124 (81) ZZ 120 (79) F 115 Mas 118 (31) fFru 102 (36) Mbk 95 (80) E 135 Zyst 103 (32) Mifi 96 (39) LST 108 (81) ER 105	FW 109(88) FIT 121(77) ÖZW 130(84)	
Kühe im mittleren Leistungsbereich, mit hoch aufgehängten Eutern. Gute Werte für Eutergesundheit und Nutzungsdauer. HB: 10/856710				
54481 MAHANGO Pp *29.10.2013 Semennr/ Bes.Gebühr € 16,95/ € 44,64 RH: 8,1% DE 09 48097266 (MUNGO Pp x ROUND UP) 2.Lakt. ZVW +1027+0,00 +43 -0,05 +32 BK: A1A2 GZW 135(98)	100Tg. 4456 Tö. 2.851 4,02 115 3,18 91 1.Lakt. 1179 Tö. 7.662 4,19 321 3,44 264 2.Lakt. ZVW +1027+0,00 +43 -0,05 +32	NTZ 114 Bef -1% FRW 107 (95) ND 103 (95) R 120 AUS 104 KVLp 109 (99) KVLm 116 (99) PER 111 (99) B 120 HKL 111 VIW 101 (99) EGW 108 (98) ZZ 107 (99) F 111 Mas 107 (74) fFru 106 (96) Mbk 95 (99) E 107 Zyst 102 (90) Mifi 104 (98) LST 101 (99) ER 103	FW 112(99) FIT 109(97) ÖZW 129(98)	
Rahmige, leistungsbereite Kühe mit abfallenden Becken. Gute Eutergesundheit und Persistenz. Mischerbig hornlos. HB: 10/173075				
54231 MINT *29.12.2012 Semennr/ Bes.Gebühr € 13,56/ € 41,25 RH: 4% DE 09 48271424 (MANIGO x GS RAU) 2.Lakt. ZVW +1021 -0,31 +16 -0,11 +26 BK: A1A2 GZW 125(98)	100Tg. 4660 Tö. 2.824 3,93 111 3,18 90 1.Lakt. 2256 Tö. 7.684 3,99 307 3,43 264 2.Lakt. 85 Tö. 8.753 3,96 347 3,53 309 ZVW +1021 -0,31 +16 -0,11 +26	NTZ 104 Bef +1% FRW 100 (97) ND 116 (96) R 101 AUS 90 KVLp 102 (99) KVLm 96 (99) PER 92 (99) B 79 HKL 98 VIW 107 (99) EGW 128 (98) ZZ 129 (99) F 128 Mas 120 (89) fFru 104 (97) Mbk 110 (99) E 122 Zyst 102 (90) Mifi 109 (98) LST 110 (99) ER 103	FW 95(99) FIT 116(98) ÖZW 121(99)	
Leistung und Eutergesundheit auf hohem Niveau, leichtere Kühe mit sehr guten Fundamenten und Eutern. HB: 10/851825				
54302 RALDI *07.05.2009 Semennr/ Bes.Gebühr € 13,56/ € 41,25 RH: 22,4% DE 09 44108728 (GS RAU x POLDI) 3.Lakt. ZVW +745 -0,16 +18 -0,06 +21 Träger: F5C BK: A1A2 GZW 126(99)	1.Lakt. 3298 Tö. 7.190 4,09 294 3,45 248 2.Lakt. 522 Tö. 8.065 4,07 328 3,46 279 3.Lakt. 295 Tö. 8.671 4,02 349 3,41 296 ZVW +745 -0,16 +18 -0,06 +21	NTZ 98 Bef +0% FRW 116 (98) ND 115 (98) R 104 AUS 86 KVLp 112 (99) KVLm 107 (99) PER 109 (99) B 107 HKL 86 VIW 103 (99) EGW 127 (99) ZZ 127 (99) F 111 Mas 119 (92) fFru 105 (98) Mbk 97 (99) E 120 Zyst 111 (92) Mifi 106 (99) LST 122 (99) ER 105	FW 86(99) FIT 124(99) ÖZW 128(99)	
Raldi bringt tiefrumpfige, euterstarke, problemlose Kühe mit sehr guter Eutergesundheit. Kalbinnenstier. HB: 10/198645				
4033 REMMEL *25.03.2012 Semennr/ Bes.Gebühr € 13,56/ € 41,25 RH: 3,9% DE 09 46581932 (RICKI x GS RUMGO) 3.Lakt. ZVW +1102 -0,16 +32+0,00 +39 Träger: F2C BK: A2A2 GZW 123(97)	1.Lakt. 824 Tö. 7.366 4,08 301 3,45 254 2.Lakt. 375 Tö. 8.590 4,03 346 3,50 301 3.Lakt. 5 Tö. 7.639 3,81 291 3,56 272 ZVW +1102 -0,16 +32+0,00 +39	NTZ 120 Bef -2% FRW 89 (92) ND 101 (93) R 118 AUS 108 KVLp 97 (99) KVLm 108 (99) PER 99 (99) B 111 HKL 104 VIW 96 (99) EGW 94 (97) ZZ 92 (99) F 102 Mas 100 (69) fFru 88 (90) Mbk 101 (99) E 126 Zyst 105 (75) Mifi 105 (94) LST 101 (99) ER 107	FW 112(98) FIT 93(96) ÖZW 119(98)	
Breite, tiefe Töchter m. optimal geneigten Becken u. sehr guter Leistung. Lange drüsige Euter mit optimal platzierten Strichen. FH2-Träger HB: 10/193310				
4012 RIAZA *05.01.2012 Semennr/ Bes.Gebühr € 13,56/ € 41,25 RH: 7,3% DE 09 46878900 (RUPTAL x GS RAU) 3.Lakt. ZVW +537+0,13 +32+0,01 +20 BK: A1A2 GZW 125(95)	1.Lakt. 316 Tö. 6.913 4,25 294 3,43 237 2.Lakt. 108 Tö. 7.911 4,33 343 3,52 278 3.Lakt. 9 Tö. 7.785 4,42 344 3,56 277 ZVW +537+0,13 +32+0,01 +20	NTZ 115 Bef +0% FRW 110 (87) ND 105 (89) R 106 AUS 100 KVLp 87 (99) KVLm 109 (95) PER 107 (99) B 100 HKL 101 VIW 98 (96) EGW 110 (95) ZZ 110 (97) F 109 Mas 102 (53) fFru 105 (82) Mbk 99 (98) E 128 Zyst 103 (63) Mifi 102 (88) LST 108 (99) ER 108	FW 105(98) FIT 110(93) ÖZW 124(96)	
Dieser Ruptal-Sohn zeigt eine sehr gute Euterererbung und hohe Finesseigenschaften. HB: 10/172938				

Ausgabe Fleckvieh (töchtergeprüft) – Zuchtwerte August 2019

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG						FLEISCH			FITNESS				EXT.
4400	SEHRGUT *17.11.2012 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,56/ € 41,25 BK: A2A2	100Tg. 247 Tö. 2.773 4,06 113 3,23 90	1.Lakt. 207 Tö. 7.685 4,09 314 3,46 266	2.Lakt. 37 Tö. 8.816 4,15 366 3,63 320	ZW +1121 -0,19 +30 -0,01 +38	NTZ 109 Bef -1% FRW 97 (81) ND 112 (83) R 97	AUS 98 KVLp 115 (99) KVLm 93 (93) PER 105 (97) B 93	HKL 104 VIW 116 (98) EGW 121 (94) ZZ 123 (95) F 109	Mas 112 (54) fFru 98 (73) Mbk 103 (96) E 108	Zyst 101 (62) Mifi 106 (81) LST 117 (97) ER 106	FW 103(98)	FIT 113(90)	ÜZW 129(94)		
Mittelrahmige Kühe mit hoher Milchleistung und guter Eutergesundheit. Korrekte Fundamente. Kalbinnenstier. HB: 10/163990															
55370	VERMEER *22.11.2013 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,56/ € 41,25 Träger: FSC BK: A1A2	100Tg. 709 Tö. 2.751 4,01 110 3,35 92	1.Lakt. 92 Tö. 7.162 4,12 295 3,57 256	2.Lakt. ZW +795+0,13 +44+0,15 +41	NTZ 99 Bef +2% FRW 104 (75) ND 96 (85) R 102	AUS 99 KVLp 106 (99) KVLm 98 (94) PER 103 (99) B 83	HKL 97 VIW 107 (98) EGW 100 (95) ZZ 99 (98) F 110	Mas 101 (31) fFru 100 (70) Mbk 111 (97) E 119	Zyst 102 (43) Mifi 93 (79) LST 117 (97) ER 107	FW 98(96)	FIT 101(89)	ÜZW 121(95)			
Mittelrahmige, leichtere Kühe mit hohen Inhaltsstoffen. Euter mit gutem Zentralband und sehr guter Strichplatzierung ausgestattet. HB: 10/856370															
54666	VLUTLICHT *22.08.2014 Samenpr/ Bes.Gebühr € 14,69/ € 42,38 BK: A2A2	100Tg. 39 Tö. 2.887 3,90 113 3,21 93	1.Lakt. 68 Tö. 7.263 4,19 304 3,51 255	2.Lakt. ZW +1162 -0,17 +33 -0,08 +34	NTZ 123 Bef +0% FRW 96 (56) ND 109 (75) R 119	AUS 116 KVLp 104 (94) KVLm 102 (78) PER 109 (88) B 102	HKL 114 VIW 84 (80) EGW 106 (85) ZZ 105 (85) F 113	Mas 103 (33) fFru 98 (77) Mbk 110 (98) E 112	Zyst 102 (44) Mifi 91 (85) LST 108 (99) ER 95	FW 122(90)	FIT 102(78)	ÜZW 123(86)			
Großrahmige, leistungsbereite Kühe mit guter Melkbarkeit. Steilere Fundamente und eine straffe Fessel mit hohen Trachten. HB: 10/171715															
54506	VOLLGAS P*S *24.01.2014 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,56/ € 41,25 BK: A2A2	100Tg. 493 Tö. 2.797 4,10 115 3,27 91	1.Lakt. 68 Tö. 7.263 4,19 304 3,51 255	2.Lakt. ZW +746+0,03 +34+0,02 +28	NTZ 115 Bef +1% FRW 97 (78) ND 88 (86) R 96	AUS 114 KVLp 113 (99) KVLm 96 (96) PER 99 (99) B 86	HKL 103 VIW 115 (98) EGW 109 (95) ZZ 109 (97) F 117	Mas 103 (33) fFru 98 (77) Mbk 110 (98) E 112	Zyst 102 (44) Mifi 91 (85) LST 108 (99) ER 95	FW 113(99)	FIT 98(90)	ÜZW 120(95)			
Linienalternative. Leichtere, feinknochige Kühe mit sehr guten Fundamenten und langen Eutern. Kalbinnenstier. HB: 10/200000															
55055	VOTARY PS *02.03.2012 Samenpr/ Bes.Gebühr € 16,95/ € 44,64 BK: A2A2	100Tg. 452 Tö. 2.729 4,01 109 3,11 85	1.Lakt. 336 Tö. 7.409 4,10 304 3,38 250	2.Lakt. 152 Tö. 8.647 4,06 351 3,46 299	ZW +982 -0,14 +29 -0,14 +22	NTZ 120 Bef -2% FRW 105 (85) ND 101 (90) R 118	AUS 87 KVLp 115 (99) KVLm 113 (97) PER 91 (99) B 115	HKL 102 VIW 114 (99) EGW 112 (95) ZZ 113 (97) F 107	Mas 103 (32) fFru 108 (80) Mbk 97 (98) E 114	Zyst 95 (52) Mifi 97 (87) LST 97 (99) ER 88	FW 100(97)	FIT 109(93)	ÜZW 118(96)		
Alternativer Hornlosvererber mit viel Milch und sehr gutem Exterieur. Kalbinnenstier. HB: 10/172966															

Ausgabe Fleckvieh (genomisch geprüft) – Zuchtwerte August 2019

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG						FLEISCH			FITNESS				EXT.
55369	GS DEFAC TO *27.03.2018 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,56/ € 41,25 Träger: F5C BK: A1A2	100Tg. 100Tg.	1.Lakt. 1.Lakt.	2.Lakt. 2.Lakt.	ZW +934+0,04 +42 -0,04 +30	NTZ 109 Bef FRW 106 (47) ND 118 (67) R 111	AUS 100 KVLp 115 (66) KVLm 108 (57) PER 98 (69) B 91	HKL 98 VIW 103 (60) EGW 117 (70) ZZ 114 (67) F 109	Mas fFru Mbk 119 (68) E 130	Zyst Mifi LST 108 (69) ER 106	FW 102(61)	FIT 116(67)	ÜZW 133(73)		
GS Defacto kombiniert Leistung, Eutergesundheit und Euterqualität auf hohem Niveau. Kalbinnenstier. HB: 10/606447															
4337	GS INSTAGRAM 6.10.2017 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,56/ € 41,25 BK: A1A2	100Tg. 100Tg.	1.Lakt. 1.Lakt.	2.Lakt. 2.Lakt.	ZW +980 -0,10 +32 -0,04 +31	NTZ 109 Bef FRW 105 (44) ND 126 (66) R 98	AUS 111 KVLp 118 (63) KVLm 103 (56) PER 129 (67) B 101	HKL 105 VIW 109 (58) EGW 112 (68) ZZ 108 (65) F 114	Mas fFru Mbk 109 (66) E 120	Zyst Mifi LST 118 (67) ER 103	FW 111(64)	FIT 124(65)	ÜZW 143(71)		
Imperativ-Sohn mit guter Milchmengenvererbung und guten Fitnesswerten, vor allem für Nutzungsdauer und Persistenz. Kalbinnenstier. HB: 10/606447															
4376	GS MURTAL Pp* 0.04.2018 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,56/ € 41,25 BK: A1A2	100Tg. 100Tg.	1.Lakt. 1.Lakt.	2.Lakt. 2.Lakt.	ZW +1009 -0,06 +36+0,02 +37	NTZ 116 Bef FRW 109 (45) ND 109 (66) R 116	AUS 114 KVLp 104 (64) KVLm 111 (55) PER 101 (67) B 105	HKL 107 VIW 114 (57) EGW 106 (68) ZZ 102 (65) F 112	Mas fFru Mbk 96 (66) E 111	Zyst Mifi LST 107 (67) ER 105	FW 115(58)	FIT 113(65)	ÜZW 131(71)		
Mahango-Sohn aus euterstarker Kuhfamilie. Vereint hohe Leistungsvererbung mit positiven Fitnesswerten. HB: 10/606514															
55338	GS MYDARLING 08.05.2018 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,56/ € 41,25 BK: A2A2	100Tg. 100Tg.	1.Lakt. 1.Lakt.	2.Lakt. 2.Lakt.	ZW +1131 -0,09 +40 -0,06 +35	NTZ 104 Bef FRW 112 (44) ND 119 (65) R 101	AUS 102 KVLp 114 (62) KVLm 104 (55) PER 104 (67) B 90	HKL 102 VIW 114 (56) EGW 103 (67) ZZ 99 (64) F 120	Mas fFru Mbk 113 (65) E 118	Zyst Mifi LST 107 (66) ER 103	FW 103(58)	FIT 118(65)	ÜZW 134(70)		
Miami-Sohn aus leistungsstarker Kuhfamilie. Kombiniert Leistungsbereitschaft mit hoher Nutzungsdauer. Kalbinnenstier. HB: 10/606516															
4356	GS MYSTERIUM Pp* 2.2017 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,56/ € 41,25 BK: A2A2	100Tg. 100Tg.	1.Lakt. 1.Lakt.	2.Lakt. 2.Lakt.	ZW +802 -0,17 +19 -0,02 +27	NTZ 119 Bef FRW 117 (44) ND 124 (65) R 118	AUS 105 KVLp 126 (62) KVLm 101 (55) PER 102 (67) B 118	HKL 106 VIW 119 (57) EGW 115 (68) ZZ 115 (65) F 117	Mas fFru Mbk 101 (65) E 117	Zyst Mifi LST 114 (66) ER 106	FW 111(64)	FIT 126(65)	ÜZW 139(71)		
Hornlosvererber ohne Manago. Sehr ausgeglichenes Vererbungsprofil für Nutzungsdauer, Fitness und Eutergesundheit. Kalbinnenstier. HB: 10/606474															
4371	GS VALENS *20.03.2018 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,56/ € 41,25 BK: A1A2	100Tg. 100Tg.	1.Lakt. 1.Lakt.	2.Lakt. 2.Lakt.	ZW +860+0,11 +45+0,04 +34	NTZ 107 Bef FRW 114 (43) ND 117 (65) R 109	AUS 97 KVLp 104 (63) KVLm 118 (55) PER 104 (67) B 101	HKL 100 VIW 99 (57) EGW 113 (67) ZZ 110 (64) F 108	Mas fFru Mbk 105 (65) E 115	Zyst Mifi LST 107 (66) ER 104	FW 101(65)	FIT 119(64)	ÜZW 131(71)		
Valens überzeugt mit positiven Inhaltsstoffen, sowie guten Fundament- und Euterzuchtwerten. Positive Fitnesswerte. HB: 10/606447															
4351	GS WOIWODE *26.11.2017 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,56/ € 41,25 BK: A1A1	100Tg. 100Tg.	1.Lakt. 1.Lakt.	2.Lakt. 2.Lakt.	ZW +1032 -0,25 +21 -0,05 +32	NTZ 102 Bef FRW 116 (53) ND 128 (71) R 108	AUS 99 KVLp 114 (62) KVLm 115 (58) PER 114 (72) B 105	HKL 102 VIW 106 (57) EGW 122 (74) ZZ 121 (70) F 117	Mas fFru Mbk 103 (71) E 114	Zyst Mifi LST 109 (72) ER 103	FW 101(66)	FIT 130(71)	ÜZW 137(75)		
Wobbler-Sohn mit viel Milch aus exteriestarker Ralditochter. Woiwode vererbt gute Eutergesundheit und hohe Leistung. Kalbinnenstier. HB: 10/606445															
55283	HOCHHINAUS *20.11.2017 Samenpr/ Bes.Gebühr € 14,69/ € 42,38 Träger: TPC BK: A1A2	100Tg. 100Tg.	1.Lakt. 1.Lakt.	2.Lakt. 2.Lakt.	ZW +782+0,25 +53+0,06 +32	NTZ 101 Bef FRW 100 (43) ND 119 (65) R 112	AUS 104 KVLp 105 (64) KVLm 112 (56) PER 119 (68) B 112	HKL 106 VIW 104 (58) EGW 111 (68) ZZ 110 (65) F 116	Mas fFru Mbk 105 (66) E 128	Zyst Mifi LST 114 (68) ER 105	FW 105(66)	FIT 117(65)	ÜZW 139(72)		
Hochhinaus vererbt starke Inhaltsstoffe, sehr gute Fitnesswerte und Exterieur auf höchstem Niveau. HB: 10/862487															



Für Leistung und Gesundheit Ihrer Tiere



SIGLMÜHLE

Siglmühle GmbH, Mühlbachstr. 28, 5201 Seekirchen
Tel.: 06212/2230, Fax.: 0621/6200, www.sigl.at, office@sigl.at

www.sigl.at

Ausgabe Fleckvieh (genomisch geprüft) – Zuchtwerte August 2019

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG		FLEISCH		FITNESS				EXT.
55197	IMPOSSUM *29.08.2017 Samenpr/ Bes.Gebühr € 14,69/ € 42,38 BK: A1A2	100Tg. 1.Lakt. 2.Lakt. ZW	+932+0,19 +54+0,08 +39	NTZ 101 Bef AUS 108 KVLp 104 (65) HKL 111 VIW 108 (60) Mas fFru Zyst Mifi	FRW 98 (45) ND KVLm 101 (58) PER EGW 116 (68) ZZ Mbk 111 (66) E LST 116 (67) ER	118 (66) 107 113 116 (67) 102	R B F E ER	99		
GZW 139(62)		MW 133(67)		FW 110(65)	FIT 116(66)	ÖZW 138(72)				
Imperativ-Sohn mit sehr hoher Inhaltsstoffvererbung. Gute Werte für Eutergesundheit, Nutzungsdauer und Persistenz. HB: 10/646301										
55214	MAJESTAET PP* 06.07.2017 Samenpr/ Bes.Gebühr € 14,69/ € 42,38 BK: A1A2	100Tg. 1.Lakt. 2.Lakt. ZW	+1021+0,02 +45 -0,10 +27	NTZ 109 Bef AUS 91 KVLp 104 (63) HKL 109 VIW 103 (58) Mas fFru Zyst Mifi	FRW 108 (52) ND KVLm 116 (58) PER EGW 107 (73) ZZ Mbk 107 (71) E LST 99 (72) ER	110 (70) 105 111 116 (67) 101	R B F E ER	109		
GZW 129(67)		MW 125(72)		FW 103(67)	FIT 111(70)	ÖZW 125(75)				
Reinerbig hornloser Mahango-Sohn, leistungsbereite Töchter mit steilen Fundamenten und langen Eutern. HB: 10/862413										
55280	PIZARRO *13.11.2017 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,56/ € 41,25 BK: A2A2	100Tg. 1.Lakt. 2.Lakt. ZW	+1343 -0,22 +36 -0,02 +45	NTZ 109 Bef AUS 95 KVLp 101 (62) HKL 101 VIW 97 (56) Mas fFru Zyst Mifi	FRW 92 (42) ND KVLm 104 (54) PER EGW 109 (66) ZZ Mbk 120 (63) E LST 111 (65) ER	108 (64) 103 124 116 (64) 105	R B F E ER	120		
GZW 127(60)		MW 129(65)		FW 100(64)	FIT 104(63)	ÖZW 127(70)				
Leistungsstarker Stier. Pizarro bringt großrahmige, breite Kühe mit sehr guten Fundamenten und langen Eutern. HB: 10/858120										
55371	VOGTLAND PP* 28.03.2018 Samenpr/ Bes.Gebühr € 16,95/ € 44,64 BK: A2A2	100Tg. 1.Lakt. 2.Lakt. ZW	+1110 -0,08 +39 -0,14 +27	NTZ 107 Bef AUS 88 KVLp 111 (61) HKL 95 VIW 111 (56) Mas fFru Zyst Mifi	FRW 107 (49) ND KVLm 113 (56) PER EGW 113 (70) ZZ Mbk 118 (69) E LST 114 (70) ER	119 (69) 102 112 118 (69) 99	R B F E ER	100		
GZW 132(65)		MW 123(70)		FW 93(64)	FIT 120(68)	ÖZW 135(73)				
Mischerbig hornlos, fundament- und euterstarke Kühe mit viel Milch und sehr guten Fitnesswerten. HB: 10/871141										
55248	VOLLKOMMEN PP* 05.2017 Samenpr/ Bes.Gebühr € 14,69/ € 42,38 BK: A1A1	100Tg. 1.Lakt. 2.Lakt. ZW	+800 -0,14 +22 -0,05 +24	NTZ 105 Bef AUS 113 KVLp 103 (69) HKL 106 VIW 90 (61) Mas fFru Zyst Mifi	FRW 105 (47) ND KVLm 104 (57) PER EGW 102 (69) ZZ Mbk 103 (68) E LST 117 (69) ER	118 (67) 108 110 103 (68) 110	R B F E ER	116		
GZW 123(64)		MW 116(69)		FW 111(67)	FIT 111(67)	ÖZW 129(73)				
Reinerbig hornlos, ohne Mahango-Blut, vererbt viel Milch, gute Nutzungsdauer und Persistenz und sehr gute Euter. HB: 10/191000										
55221	WEISSENSEE *06.10.2017 Samenpr/ Bes.Gebühr € 14,69/ € 42,38 BK: A2A2	100Tg. 1.Lakt. 2.Lakt. ZW	+1002+0,04 +45+0,07 +41	NTZ 104 Bef AUS 98 KVLp 99 (65) HKL 105 VIW 101 (60) Mas fFru Zyst Mifi	FRW 100 (56) ND KVLm 110 (61) PER EGW 120 (76) ZZ Mbk 108 (74) E LST 121 (74) ER	120 (73) 100 103 108 (74) 101	R B F E ER	103		
GZW 139(69)		MW 130(75)		FW 103(68)	FIT 120(73)	ÖZW 138(77)				
Waban-Sohn mit hervorragenden Fitnesswerten. Hohe Werte für Eutergesundheit, Nutzungsdauer und Persistenz. HB: 10/606416										

Aktuelle Montbéliard-Stiere

Stationsnummer	Stiername	Lebensnummer	Geburtsjahr	Abstammung	GZW (Sicherheit)	Samenpreis (Euro)
53899	CRASAT	FR 3803078751	2007	REDON x MICMAC	107 (93)	24,86 / 52,55
Crasat bringt mittelrahmige, tiefrumpfige Töchter mit sehr trockenen, etwas steileren Fundamenten. Die Euter sind sehr lang, die Hintereuter breit und hoch angesetzt mit guter Strichplatzierung. Guter Kalbeverlauf und gute Melkbarkeit. Nachkommen im Vorbuch!						
54386	HALLEZ	FR 4241987481	2012	FUZZY x URBANISTE	120 (58)	30,51 / 58,20
Hallez macht körperstarke, korrekte Kühe mit schönen Becken und etwas stärker gewinkelten, trockenen Fundamenten. Die drüsigen Euter sind fest aufgehängt, die Striche korrekt platziert. Gute Inhaltsstoffvererbung und gute Melkbarkeit. Nachkommen im Vorbuch!						

Weitere Stiere der Rasse Montbéliard finden Sie auf unserer Homepage www.besamung-klessheim.at oder auf Nachfrage bei unserem Auslieferungsbuss.

Ausgabe Fleckvieh (Landeszucht) – Zuchtwerte August 2019

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG		FLEISCH		FITNESS				EXT.
4300	GS EHRSAM *25.02.2017 Samenpr/ Bes.Gebühr € 6,22/ € 33,91 BK: A1A2	100Tg. 1.Lakt. 2.Lakt. ZW	+781 -0,09 +25+0,01 +29	NTZ 118 Bef +1% AUS 113 KVLp 109 (93) HKL 107 VIW 109 (72) Mas fFru Zyst Mifi	FRW 117 (46) ND KVLm 118 (59) PER EGW 114 (71) ZZ Mbk 106 (70) E LST 91 (67) ER	118 (67) 99 110 121 (67) 102	R B F E ER	104		
GZW 136(66)		MW 119(71)		FW 116(67)	FIT 123(68)	ÖZW 132(74)				
Etoscha-Sohn aus bekannter Kuhfamilie mit guter Fundament- und Fitnessvererbung. HB: 10/606358										
4063	GS MIGHTY *29.10.2012 Samenpr/ Bes.Gebühr € 6,22/ € 33,91 BK: A2A2	100Tg. 1.Lakt. 2.Lakt. ZW	243 Tö. 2.553 3,75 96 3,05 78 183 Tö. 7.167 3,90 280 3,28 235 34 Tö. 7.673 4,01 308 3,42 262 +630 -0,35 -2 -0,14 +10	NTZ 93 Bef +0% AUS 99 KVLp 101 (98) HKL 89 VIW 109 (87) Mas 116 (58) fFru Zyst 92 (65) Mifi	FRW 107 (82) ND KVLm 100 (91) PER EGW 112 (94) ZZ Mbk 107 (97) E LST 102 (97) ER	116 (82) 94 109 107 (97) 95	R B F E ER	126		
GZW 112(92)		MW 103(97)		FW 92(98)	FIT 115(89)	ÖZW 112(94)				
Rahmen- und Euterererbung auf höchstem Niveau kombiniert mit guter Milchleistung und Fitness. HB: 10/606427										
55307	GS VOLLSTARK 09.01.2018 Samenpr/ Bes.Gebühr € 6,22/ € 33,91 BK: A2A2	100Tg. 1.Lakt. 2.Lakt. ZW	+829 -0,07 +29 -0,02 +27	NTZ 109 Bef AUS 104 KVLp 98 (61) HKL 99 VIW 98 (52) Mas fFru Zyst Mifi	FRW 116 (43) ND KVLm 113 (50) PER EGW 102 (67) ZZ Mbk 110 (64) E LST 101 (65) ER	121 (65) 99 110 110 (64) 102	R B F E ER	113		
GZW 130(60)		MW 120(66)		FW 104(57)	FIT 119(64)	ÖZW 130(69)				
HB: 10/606475										
4411	VADIN *28.02.2013 Samenpr/ Bes.Gebühr € 6,22/ € 33,91 BK: A1A2	100Tg. 1.Lakt. 2.Lakt. ZW	94 Tö. 2.658 3,89 103 3,08 82 73 Tö. 7.412 3,96 294 3,31 245 +933 -0,27 +16 -0,12 +23	NTZ 120 Bef +0% AUS 116 KVLp 116 (95) HKL 114 VIW 97 (80) Mas 103 (45) fFru Zyst 109 (51) Mifi	FRW 104 (71) ND KVLm 96 (83) PER EGW 101 (89) ZZ Mbk 113 (93) E LST 107 (92) ER	112 (77) 112 111 113 (93) 110	R B F E ER	97		
GZW 126(86)		MW 114(92)		FW 121(97)	FIT 107(83)	ÖZW 127(90)				
HB: 10/606464										



Mutter vom genomischen Jungstier GS Mysterium Pp



Mutter vom genomischen Jungstier GS Instagram

Bei uns
gib's deinen
Superjob!



Regional,
vielseitig,
flexibel

Dein
idealer
Arbeitsplatz

www.maschinenring-jobs.at

Wir haben die
besten Arbeitsplätze
im Land



Ausgabe Pinzgauer – Zuchtwerte August 2019

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG				FLEISCH		FITNESS				EXT.							
3042	FILL	*07.10.2012	100Tg.	20 Tö.	1942	3,44	3,18	129	NTZ	98	Bef	-5%	FRUm	98 (32)	ND	111 (45)	R	107	
Samenpr/Bes.Gebühr	AT 221.629.622	1.Lakt.	3 Tö.						AUS		KVLp	114 (77)	KVLm	94 (52)	PER	92 (74)	B	83	
€ 13,56/	(FIDELIO x RAT)	2.Lakt.	Tö.						HKL	104	TOTp	109 (63)	TOTm	101 (42)	ZZ	105 (61)	F	103	
€ 41,25		ZW			+1091	-0,09	+36+0,00	+36							Mbk	105 (75)	E	114	
	GZW 128(64)	BK: A2A2			MW 128(73)				FW 101(56)				FIT 112(47)					ER	84
Gut mittelrahmige, genügend tiefe Tiere mit abgezogenem Becken. Lange Euter, normale Strichform und -stellung.																			
3025	GAU	*19.05.2011	100Tg.	66 Tö.	1910	3,59	3,27	131	NTZ	91	Bef	+8%	FRUm	103 (43)	ND	107 (51)	R	97	
Samenpr/Bes.Gebühr	AT 621.931.618	1.Lakt.	21 Tö.	4716	3,80	3,44	341		AUS		KVLp	103 (84)	KVLm	98 (63)	PER	88 (87)	B	82	
€ 13,56/	(GARY x TIZIAN)	2.Lakt.	5 Tö.	6164	3,86	3,61	460		HKL	91	TOTp	104 (67)	TOTm	101 (50)	ZZ	96 (78)	F	95	
€ 41,25		ZW			+526	-0,24	+6+0,07	+21							Mbk	115 (87)	E	111	
	GZW 112(73)	BK: A1A2			MW 112(87)				FW 91(56)				FIT 107(56)					ER	104
Mittelrahmige Kühe mit leicht abgezogenem Becken und trockenem Fundament. Hohe, fest aufgehängte Euter mit guter Strichform.																			
3028	GRAT	*03.10.2011	100Tg.	47 Tö.	1813	3,55	3,02	119	NTZ	102	Bef	+3%	FRUm	99 (42)	ND	108 (52)	R	93	
Samenpr/Bes.Gebühr	RH: 3,9% AT 059.478.518	1.Lakt.	34 Tö.	4717	3,87	3,18	333		AUS		KVLp	101 (78)	KVLm	109 (59)	PER	105 (85)	B	86	
€ 13,56/	(GNEIS x RAT)	2.Lakt.	9 Tö.	5389	3,94	3,25	388		HKL	98	TOTp	102 (62)	TOTm	108 (47)	ZZ	104 (75)	F	91	
€ 41,25		ZW			+497+0,03	+21	-0,17	+7							Mbk	101 (83)	E	105	
	GZW 113(72)	BK: A1A2			MW 108(84)				FW 100(55)				FIT 110(56)					ER	102
Mittelrahmige Kühe mit matterm Rücken und stärker gewinkeltm Fundament. Euter mit mittlerer Aufhängung und guter Strichform.																			
3047	LIFTLER	*26.09.2012	100Tg.	22 Tö.	1947	3,68	3,23	135	NTZ	104	Bef	+2%	FRUm	94 (33)	ND	99 (41)	R	106	
Samenpr/Bes.Gebühr	RH: 6,2% AT 221.026.622	1.Lakt.	5 Tö.	5019	4,36	3,35	387		AUS		KVLp	97 (79)	KVLm	98 (50)	PER	90 (74)	B	123	
€ 13,56/	(LUST x MISTER)	2.Lakt.	Tö.						HKL	103	TOTp	96 (64)	TOTm	99 (39)	ZZ	107 (60)	F	114	
€ 41,25		ZW			+398+0,17	+25+0,03	+15								Mbk	110 (71)	E	115	
	GZW 112(63)	BK: A1A2			MW 114(73)				FW 104(46)				FIT 99(45)					ER	84
Genügend rahmige, gut bemuskelte Kühe mit trockenem, korrektem Fundament. Genügend lange Euter mit fester Aufhängung.																			
3029	MORUS	*16.10.2011	100Tg.	27 Tö.	1744	3,56	3,08	116	NTZ	106	Bef	-5%	FRUm	94 (28)	ND	110 (41)	R	103	
Samenpr/Bes.Gebühr	AT 621.876.918	1.Lakt.	5 Tö.	5094	3,75	3,41	365		AUS		KVLp	89 (75)	KVLm	106 (49)	PER	115 (74)	B	98	
€ 13,56/	(MORIS x TIZIAN)	2.Lakt.	3 Tö.						HKL	104	TOTp	93 (59)	TOTm	105 (37)	ZZ	99 (61)	F	106	
€ 41,25		ZW			+717	-0,06	+24	-0,05	+20						Mbk	103 (74)	E	104	
	GZW 120(62)	BK: A1A2			MW 117(74)				FW 105(33)				FIT 107(44)					ER	111
Mittelrahmige, formschöne, kompakte Kühe mit gut gelagertem Becken und korrektem Fundament. Euter genügend fest aufgehängt.																			
3034	NATZ	*01.12.2011	100Tg.	66 Tö.	1765	3,47	3,06	115	NTZ	114	Bef	+1%	FRUm	98 (45)	ND	106 (57)	R	92	
Samenpr/Bes.Gebühr	AT 315.367.519	1.Lakt.	39 Tö.	4487	3,63	3,20	307		AUS		KVLp	90 (80)	KVLm	101 (62)	PER	86 (88)	B	104	
€ 13,56/	(NERO x GLITZER)	2.Lakt.	4 Tö.						HKL	114	TOTp	90 (64)	TOTm	104 (50)	ZZ	119 (80)	F	105	
€ 41,25		ZW			+483	-0,27	+3	-0,05	+13						Mbk	102 (86)	E	111	
	GZW 115(76)	BK: A1A2			MW 107(88)				FW 114(61)				FIT 108(60)					ER	105
Mittelrahmige Kühe mit korrektem Fundament und hohen Trachten. Euter genügend fest aufgehängt, gutes Schenkeleuter, korrekte Striche.																			
3033	REMON	*06.11.2011	100Tg.	44 Tö.	1758	3,55	2,98	115	NTZ	111	Bef	+2%	FRUm	101 (35)	ND	115 (45)	R	95	
Samenpr/Bes.Gebühr	AT 329.997.819	1.Lakt.	12 Tö.	4254	3,86	3,23	302		AUS		KVLp	104 (78)	KVLm	102 (53)	PER	85 (80)	B	91	
€ 13,56/	(RESTER x TITAN)	2.Lakt.	2 Tö.						HKL	105	TOTp	104 (63)	TOTm	105 (42)	ZZ	104 (70)	F	106	
€ 41,25		ZW			+447+0,09	+22	-0,12	+8							Mbk	108 (79)	E	113	
	GZW 121(68)	BK: A1A1			MW 110(80)				FW 108(62)				FIT 116(48)					ER	101
Knapp mittelrahmige, etwas flache, edle Tiere mit sehr trockene, korrektem Fundament. Mittlerer Aufhängung des Euters und feine Striche.																			
3043	SIMPLON	*29.08.2012	100Tg.	32 Tö.	1786	3,61	3,08	119	NTZ	99	Bef	-5%	FRUm	100 (36)	ND	106 (48)	R	106	
Samenpr/Bes.Gebühr	AT 768.156.119	1.Lakt.	18 Tö.	4910	3,97	3,28	356		AUS		KVLp	99 (82)	KVLm	100 (53)	PER	101 (79)	B	103	
€ 13,56/	(STRAWANZER x TITAN)	2.Lakt.	3 Tö.						HKL	88	TOTp	104 (66)	TOTm	102 (41)	ZZ	103 (68)	F	113	
€ 41,25		ZW			+515	-0,08	+15	-0,13	+10						Mbk	94 (78)	E	100	
	GZW 108(68)	BK: A2A2			MW 109(79)				FW 94(61)				FIT 106(51)					ER	94
Tiefe Kühe mit korrektem, starkem Fundament und leicht abgezogenen Becken. Euter von mittlerer Qualität bei mäßiger Aufhängung.																			

Pinzgauer x Red Holstein (Nachkommen im Vorbuch)

3041	AMBOSS	28,8 % RH	AT381.574.519	ADONIS x MALTUS	Euro 13,56 / 41,25
3089	LASA	28,2 % RH	AT 008.774.138	LUST x BISMARCK	Euro 7,35 / 35,04
3007	LAWUNDA Pp	68,6 % RH	AT 026.492.217	LAWN BOY RED Pp x ATLAS	Euro 13,56 / 41,25
3103	RONALDO	28,9 % RH	AT 634.192.329	RAT x JOYBOY RED	Euro 7,35 / 35,04

Pinzgauer für Mutterkuhhaltung und Fleischproduktion

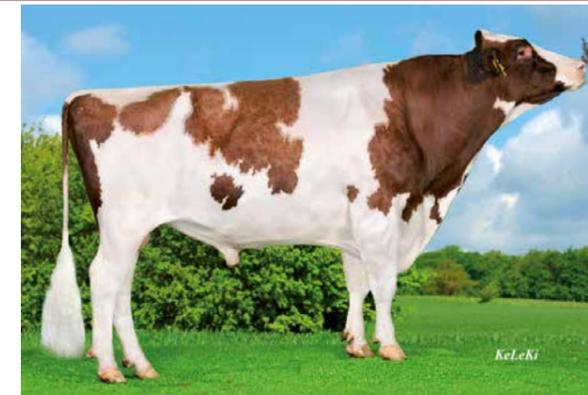
3091	HALLER FEX Pp	AT 179.890.329	HALLER-FIT Pp x HALLER-WELF	Euro 9,04 / 36,73
55125	KR MAIK PP	AT 355.735.838	HALLER-MAX Pp x HORIO P	Euro 10,17 / 37,86
53985	KR ROLANDO	AT 700.877.818	RADER x STARK	Euro 10,17 / 37,86
3079	RAUREIF	AT 940.568.822	REIF x MARMOR	Euro 9,04 / 36,73
3019	RUPP	AT 966.726.716	RASTER x MALTUS	Euro 9,04 / 36,73
3010	WOLFI	AT 965.331.716	WIESMANN x GENERAL	Euro 9,04 / 36,73

Die aktuellen Pinzgauer-Teststiere finden Sie im Internet unter www.besamung-klessheim.at

54306 SNAKE

DE 01 20938390 geb. 12.02.2013 Beta-Kasein: A1A1
Züchter: Bewersdorff Andreas, 24601 Ruhwinkel/DE, Eichholz 13

RED HOLSTEIN



SNOW RC NL 546.483.691 ZW: 127/127/+1.207 -0,09 -0,03	SNOWMAN NL 388.965.513
DESTINY VG86 DE 01 17134882	DESTRY RC US 138.122.625
1/1 9.731 3,68 3,32 681 HL: 1. 9.731 3,68 3,32 681	LOVESTORY VG86 DE 01 16441616 1/1 9.288 3,87 3,17 653 HL: 1. 9.600 3,86 3,24 682
Snake-Tochter Britney	
Vererbungsschwerpunkt: Kalbeverlauf Leistung	

MERKMAL	Nachzuchtbewertung (Österreich)							907 Töchter	
	<<<<	64	76	88	100	112	124		136
Milchtyp	106								
Körper	106								
Fundament	100								
Euter	121								
Größe	118	klein							groß
Milchcharakter	105	wenig							viel
Körpertiefe	99	wenig							viel
Stärke	101	schwach							stark
Beckenneigung	106	ansteig.							abfallend
Beckenbreite	111	schmal							breit
Hinterbeinwinkel	115	steil							gewinkelt
Klauwinkel	92	flach							steil
Sprungelenk	102	gefüllt							trocken
Hinterbeinstellg.	98	nach außen							parallel
Bewegung	105	schlecht							gut
Hinterreuterhöhe	109	tief							hoch
Zentralband	101	schwach							stark
Strichpl. vorne	111	außen							innen
Strichpl. hinten	104	außen							innen
Vordereuteraufh.	113	lose							fest
Eutertiefe	120	tief							hoch
Strichlänge	107	kurz							lang

RZM 128 (99)	Milch-kg	Fett-%	Fett-kg	Elweiß-%	Elweiß-kg					
	+941	-0,07	+31	+0,13	+44					
RZE 115 (98)	M-TYPE	KÖRPER	FUNDAMENT	EUTER						
	106	106	100	121						
FITNESS	RZN	RZR	RZD	RZS	MVH	BCS	KON	RZ	KVLp	KVLm
	101	87	97	96	98	100	92	88	112	107
GES 105 (91)	EFH	KLg	DDc	META	KFH	REP				
	104	111	106	101	105	97				

Die jugendlichen Tiere mit gutem Milchtyp und Entwicklungspotential in den Körpermerkmalen verfügen über breite, abfallende Becken. Die Euter präsentieren sich mit guter Strichplatzierung und einer festen Vordereuteraufhängung. Gute Werte für Kalbeeigenschaften runden das Bild des Stieres ab. RZR beachten.

EURO 15,82/43,51

Zeichenerklärung (gültig für Holstein und Red Holstein)

IDENTITÄT:

54306: Stationsnummer

Samenpreis/Besamungsgebühr:

Bruttopreis im Bundesland Salzburg

SNAKE: Stiername

12.02.2013: Geburtsdatum

DE 01 20938390: Ohrmarkennummer

Ausgabe Red Holstein (töchtergeprüft) – Zuchtwerte August 2019

IDENTITÄT	MILCHLEISTUNG	FITNESS	EXT.
54458 ATTICO RED *03.09.2013 Samenpr/ Bes.Gebühr (SYMPATICO RC x BAXTER) € 25,99/ € 53,68 CA 108.490.894 aAa 354 126 BK: A1A1 RZG 134(93) RZM 122(98) Mittelrahmige Tiere auf guten Fundamenten mit etwas mehr Strichlänge.	RZN 122 (84) KVLp 112 (97) KVLm 111 (91) KON 100 (86) RZE 124 RZR 99 (86) TOTp 108 (94) TOTm 104 (94) RZ 96 (90) MT 129 RZD 108 (95) MVH 105 (84) BCS 81 (95) KO 104 RZS 101 (98) KFit 102 (86) META 105 (67) REP 101 (61) FU 117 GES 103 (68) EFit 99 (72) KLG 107 (64) DDc 113 (66) EU 119	ZW: +686+0,20 +47 -0,01 +22	
54522 PAT RED *19.09.2013 Samenpr/ Bes.Gebühr (SYMPATICO RC x COLT RED Pp) € 20,34/ € 48,03 US 3.012.178.104 aAa 432 RZG 151(88) RZM 139(96) Töchtergeprüfter RB Stier, leistungsbereite und funktionelle Töchter, schwächeres Zentralband beachten.	RZN 127 (76) KVLp 98 (93) KVLm 107 (84) KON 111 (72) RZE 114 RZR 109 (72) TOTp 122 (88) TOTm 102 (86) RZ 96 (80) MT 105 RZD 101 (84) MVH 97 (85) BCS 94 (78) KO 99 RZS 109 (95) KFit 118 (76) META 113 (61) REP 100 (56) FU 104 GES 107 (61) EFit 108 (66) KLG 103 (55) DDc 96 (55) EU 120	ZW: +1467+0,02 +61+0,01 +50	
54306 SNAKE *12.02.2013 Samenpr/ Bes.Gebühr (SNOW RC x DESTROY RC) € 15,82/ € 43,51 DE 01 20938390 aAa 234156 BK: A1A1 RZG 127(97) RZM 128(99) Mittelrahmige Töchter mit hoher Milchleistung und sehr guten Eutern. Melkbarkeit beachten.	RZN 101 (94) KVLp 112 (99) KVLm 107 (98) KON 92 (94) RZE 115 RZR 87 (94) TOTp 110 (98) TOTm 86 (98) RZ 88 (98) MT 106 RZD 97 (94) MVH 98 (81) BCS 100 (98) KO 106 RZS 96 (99) KFit 105 (96) META 101 (88) REP 97 (86) FU 100 GES 105 (91) EFit 104 (93) KLG 111 (91) DDc 106 (93) EU 121	ZW: +941 -0,07 +31+0,13 +44	

Ausgabe Red Holstein (genomisch geprüft) – Zuchtwerte August 2019

IDENTITÄT	MILCHLEISTUNG	FITNESS	EXT.
55360 ANSWER RED *24.07.2017 Samenpr/ Bes.Gebühr (SALVATORE RC x SUNFISH RC) € 21,47/ € 49,16 US 3.146.182.764 aAa 423 BK: A1A2 RZG 146(69) RZM 141(74) Milchleistungsvererber. Bei viel Milch positiv in Fett- und Eiweißkilogramm. Leichte Geburten.	RZN 112 (66) KVLp 120 (69) KVLm 114 (60) KON 97 (53) RZE 116 RZR 97 (53) TOTp 111 (57) TOTm 108 (61) RZ 99 (37) MT 111 RZD 103 (70) MVH 105 (53) BCS 94 (65) KO 104 RZS 118 (76) KFit 103 (46) META 106 (54) REP 106 (52) FU 113 GES 103 (56) EFit 99 (60) KLG 104 (51) DDc 98 (50) EU 113	ZW: +1605+0,05 +70 -0,04 +50	
55364 AVANCE RED *22.06.2017 Samenpr/ Bes.Gebühr (APPRENTICE x DELTA) € 22,60/ € 50,29 US 3.143.029.864 aAa 315246 BK: A1A1 RZG 141(69) RZM 129(74) Inhaltsstoffe sowohl in Fett und Eiweiß positiv. Ausgeglichene Fitness- und Gesundheitsmerkmale.	RZN 119 (66) KVLp 100 (68) KVLm 122 (60) KON 100 (53) RZE 127 RZR 102 (53) TOTp 103 (56) TOTm 125 (61) RZ 105 (36) MT 114 RZD 104 (70) MVH 116 (53) BCS 96 (65) KO 113 RZS 108 (76) KFit 104 (44) META 104 (53) REP 110 (51) FU 114 GES 115 (55) EFit 115 (59) KLG 111 (50) DDc 116 (49) EU 124	ZW: +746+0,30 +58+0,06 +31	
55358 KONTRA *15.04.2018 Samenpr/ Bes.Gebühr (SILKY x BATTLECRY) € 18,08/ € 45,77 NL 661.379.004 aAa 312546 BK: A1A2 RZG 144(69) RZM 129(73) Kontra kombiniert gute Werte in den Bereichen Zellzahl, Nutzungsdauer, Gesundheit und Fundament. Vielversprechendes Exterieur.	RZN 119 (66) KVLp 98 (68) KVLm 117 (60) KON 96 (53) RZE 130 RZR 98 (53) TOTp 99 (56) TOTm 103 (61) RZ 104 (37) MT 109 RZD 101 (71) MVH 107 (53) BCS 101 (65) KO 109 RZS 122 (76) KFit 110 (46) META 112 (54) REP 109 (52) FU 124 GES 111 (56) EFit 106 (60) KLG 110 (50) DDc 99 (50) EU 125	ZW: +957+0,21 +58 -0,01 +31	
55368 PACIFIC RED *19.07.2018 Samenpr/ Bes.Gebühr (PACE RED x JEDI) € 31,64/ € 59,33 DE 05 40581160 aAa 234156 RZG 152(68) RZM 126(73) Vielversprechender Pace Red-Sohn mit hoher Nutzungsdauer und hervorragenden Eutermerkmalen.	RZN 140 (66) KVLp 98 (69) KVLm 123 (60) KON 118 (53) RZE 125 RZR 122 (53) TOTp 105 (58) TOTm 110 (61) RZ 114 (36) MT 90 RZD 105 (70) MVH 109 (52) BCS 112 (65) KO 104 RZS 114 (75) KFit 103 (48) META 113 (53) REP 116 (51) FU 105 GES 118 (55) EFit 111 (59) KLG 115 (49) DDc 115 (49) EU 139	ZW: +1271 -0,13 +39 -0,08 +35	
55357 PARGO RED *22.12.2017 Samenpr/ Bes.Gebühr (ARGO x ENTITLE RC) € 19,21/ € 46,90 NL 594.341.309 aAa 243 BK: A1A1 RZG 144(69) RZM 135(73) Zuchtwerte befinden sich in respektablem bis sehr gutem Bereich. Anpaarung auf kleinere Tiere ideal.	RZN 116 (66) KVLp 104 (67) KVLm 128 (60) KON 105 (53) RZE 121 RZR 102 (53) TOTp 104 (54) TOTm 112 (61) RZ 94 (36) MT 124 RZD 101 (70) MVH 102 (53) BCS 79 (65) KO 105 RZS 116 (75) KFit 106 (43) META 106 (54) REP 111 (51) FU 106 GES 108 (56) EFit 105 (60) KLG 105 (50) DDc 100 (50) EU 123	ZW: +1328+0,02 +55+0,01 +45	
4637 SALVADOR RED Pp *19.08.2017 Samenpr/ Bes.Gebühr (STYX RED x ESPERADO RC Pp) € 10,17/ € 37,86 AT 702.353.338 aAa 243 RZG 128(69) RZM 109(73) Mischerbig hornlos, gute Merkmale für Euter und Mortellaro, abfallende Becken. Striche kürzer.	RZN 121 (66) KVLp 112 (69) KVLm 107 (60) KON 116 (53) RZE 124 RZR 118 (53) TOTp 110 (58) TOTm 95 (61) RZ 109 (37) MT 110 RZD 107 (70) MVH 99 (52) BCS 91 (65) KO 95 RZS 100 (76) KFit 110 (48) META 109 (54) REP 111 (52) FU 114 GES 113 (56) EFit 109 (60) KLG 112 (51) DDc 114 (50) EU 130	ZW: +503+0,01 +21 -0,10 +8	
55332 SOLITAIR RED Pp* *03.01.2018 Samenpr/ Bes.Gebühr (SALVATORE RC x BALISTO) € 29,38/ € 57,07 NL 576.852.597 aAa 423516 BK: A1A2 RZG 157(70) RZM 142(74) Mischerbig hornloser. Kombiniert starke Milchleistung bei positiven Inhaltsstoffen. Gute Nutzungsdauer, Kalbeeigenschaften und Gesundheitswerte.	RZN 131 (67) KVLp 120 (69) KVLm 120 (61) KON 110 (54) RZE 121 RZR 109 (54) TOTp 111 (58) TOTm 103 (62) RZ 99 (38) MT 108 RZD 104 (70) MVH 104 (53) BCS 88 (65) KO 102 RZS 113 (76) KFit 102 (47) META 115 (55) REP 111 (52) FU 116 GES 116 (57) EFit 113 (61) KLG 110 (51) DDc 96 (51) EU 120	ZW: +1475+0,07 +66+0,05 +54	

Ausgabe Red Holstein (genomisch geprüft) – Zuchtwerte August 2019

IDENTITÄT	MILCHLEISTUNG	FITNESS	EXT.
55150 SOLITO RED *24.09.2017 Samenpr/ Bes.Gebühr (SALVATORE RC x ATWORK RC) € 24,86/ € 52,55 DE 07 70599024 aAa 432 BK: A1A2 RZG 145(70) RZM 118(74) Hohe Werte für Fundament und Euter, gute Nutzungsdauer und Kalbeverlauf, knapp im Körper.	RZN 128 (66) KVLp 105 (69) KVLm 115 (61) KON 108 (53) RZE 144 RZR 112 (53) TOTp 108 (57) TOTm 108 (62) RZ 112 (37) MT 102 RZD 99 (70) MVH 105 (53) BCS 105 (65) KO 102 RZS 114 (76) KFit 103 (45) META 115 (53) REP 113 (51) FU 130 GES 119 (55) EFit 116 (59) KLG 114 (50) DDc 108 (49) EU 150	ZW: +582+0,18 +40 -0,01 +18	
55149 SPARK RED *21.05.2017 Samenpr/ Bes.Gebühr (SALVATORE RC x DEBUTANT RED) € 22,60/ € 50,29 NL 883.219.744 aAa 243 BK: A1A1 RZG 152(70) RZM 139(74) Liefert steilere Hinterbeine mit sehr paralleler Stellung und trockenen Spunggelenken. Hohe Milchleistung für einen RB Stier.	RZN 119 (66) KVLp 110 (68) KVLm 120 (60) KON 103 (53) RZE 125 RZR 105 (53) TOTp 106 (57) TOTm 116 (61) RZ 105 (37) MT 112 RZD 95 (70) MVH 106 (53) BCS 95 (65) KO 102 RZS 120 (76) KFit 96 (46) META 108 (54) REP 111 (51) FU 126 GES 114 (55) EFit 111 (60) KLG 111 (50) DDc 106 (50) EU 119	ZW: +1740 -0,14 +55 -0,05 +53	
55348 STANFORD RED Pp* *28.08.2017 Samenpr/ Bes.Gebühr (SALVATORE RC x POWERBALL Pp*) € 18,08/ € 45,77 DE 06 67171002 aAa 213645 BK: A1A2 RZG 147(70) RZM 142(74) Mischerbig hornloser Stier mit enormer Milchleistung. Verspricht leistungsstarke, umgängliche und spätreife Kühe mit gutem Fundament.	RZN 110 (66) KVLp 107 (69) KVLm 120 (61) KON 113 (53) RZE 120 RZR 112 (53) TOTp 113 (58) TOTm 112 (62) RZ 99 (37) MT 107 RZD 103 (72) MVH 119 (53) BCS 94 (66) KO 105 RZS 99 (76) KFit 103 (47) META 109 (54) REP 105 (52) FU 108 GES 104 (56) EFit 107 (61) KLG 109 (51) DDc 107 (50) EU 123	ZW: +1743 -0,11 +59 -0,01 +57	
52617 STONE RED *22.07.2017 Samenpr/ Bes.Gebühr (STYX RED x FAGENO RED) € 16,95/ € 44,64 DE 08 16903313 BK: A1A1 RZG 140(69) RZM 120(73) Sehr guter Fitnessvererber mit guten Becken. Strichlänge sollte beachtet werden.	RZN 124 (66) KVLp 118 (69) KVLm 125 (61) KON 115 (53) RZE 123 RZR 117 (53) TOTp 118 (58) TOTm 107 (61) RZ 109 (37) MT 100 RZD 96 (71) MVH 106 (53) BCS 105 (65) KO 109 RZS 115 (76) KFit 105 (48) META 103 (55) REP 114 (52) FU 119 GES 112 (57) EFit 107 (61) KLG 110 (52) DDc 103 (51) EU 121	ZW: +793+0,01 +33 -0,02 +25	
55328 SWINGMAN RED *06.04.2017 Samenpr/ Bes.Gebühr (APPRENTICE x DELTA) € 29,38/ € 57,07 CA 12.638.346 aAa 213645 BK: A1A2 RZG 154(69) RZM 136(74) Verspricht hohe Milchleistung bei guten Inhaltsstoffen, RZN, Zellzahl und Kalbeverlauf. Strichlänge etwas kürzer.	RZN 123 (66) KVLp 107 (68) KVLm 125 (60) KON 120 (53) RZE 128 RZR 119 (53) TOTp 113 (56) TOTm 126 (61) RZ 102 (36) MT 129 RZD 104 (70) MVH 100 (53) BCS 68 (65) KO 97 RZS 118 (76) KFit 98 (44) META 113 (53) REP 107 (51) FU 118 GES 112 (55) EFit 109 (59) KLG 110 (50) DDc 110 (49) EU 129	ZW: +1498+0,06 +66 -0,08 +42	



Ihr Partner in der Rinderzucht!



Meet us also on

Auf unserer Homepage finden Sie Neuigkeiten über das Stierangebot und Aktuelles aus der Besamung. Schauen Sie doch einmal rein!

www.besamung-klessheim.at

Ausgabe Holstein (töchtergeprüft) – Zuchtwerte August 2019

IDENTITÄT	MILCHLEISTUNG	FITNESS	EXT.
55329 ALLIGATOR *15.01.2015 Samenpr/Bes.Gebühr (KINGBOY x MCCUTCHEN) € 38,42/ € 66,11	US 3.128.769.279 aAa 432516 BK: A1A2	ZW: +1286+0,01 +52 -0,05 +38	RZN 110 (69) KVLp 98 (84) KVLm 126 (73) KON 111 (64) RZE 141 RZR 110 (64) TOTp 103 (64) TOTm 111 (75) RZ 100 (46) MT 123 RZD 94 (80) MVH 104 (70) BCS 90 (82) KO 117 RZS 118 (84) KFit 114 (52) META 106 (56) REP 102 (54) FU 118 GES 109 (58) EFit 111 (62) KLG 105 (53) DDc 113 (53) EU 141
Ein töchtergeprüfter Allrounder. Seine Stärken liegen in der Euter- und Fundamentvererbung. Zu beachten ist die Melkbarkeit.			
55359 BARDO *13.04.2014 Samenpr/Bes.Gebühr (FLAME x MOGUL) € 30,51/ € 58,20	CA 11.951.553 aAa 324156 BK: A2A2	ZW: +493+0,69 +88+0,19 +36	RZN 107 (43) KVLp 105 (85) KVLm 118 (73) KON 113 (68) RZE 127 RZR 109 (68) TOTp 104 (61) TOTm 101 (79) RZ 91 (61) MT 125 RZD 103 (83) MVH 108 (68) BCS 79 (86) KO 106 RZS 103 (87) KFit 101 (50) META 102 (58) REP 112 (55) FU 116 GES 103 (62) EFit 99 (63) KLG 105 (54) DDc 104 (54) EU 124
Enorme Inhaltsstoffe und wünschenswerte Beckenstruktur. Positive Werte bei Fundamenten und Euter.			
54759 BRENDAN *05.11.2013 Samenpr/Bes.Gebühr (MCCUTCHEN x IOTA) € 15,82/ € 43,51	UK 202.996.101.070 aAa 234	ZW: +1015 -0,04 +36 -0,10 +24	RZN 106 (39) KVLp 105 (90) KVLm 123 (76) KON 107 (60) RZE 132 RZR 104 (60) TOTp 110 (81) TOTm 111 (77) RZ 93 (50) MT 117 RZD 108 (85) MVH 96 (62) BCS 99 (88) KO 112 RZS 113 (91) KFit 100 (48) META 104 (61) REP 105 (57) FU 124 GES 105 (62) EFit 99 (66) KLG 104 (58) DDc 107 (57) EU 126
Töchtergeprüfter Mccutchen-Sohn. Große, breite Tiere mit guten Eutern und Fundamenten.			
54575 MOGUL *22.06.2010 Samenpr/Bes.Gebühr (DORCY x MARSH) € 27,12/ € 54,81	US 3.006.972.816 aAa 432 BK: A1A2	ZW: +986+0,33 +74 -0,05 +28	RZN 117 (97) KVLp 108 (98) KVLm 120 (97) KON 104 (97) RZE 129 RZR 97 (97) TOTp 110 (97) TOTm 108 (98) RZ 83 (97) MT 116 RZD 118 (98) MVH 115 (94) BCS 89 (98) KO 105 RZS 100 (99) KFit 97 (97) META 107 (92) REP 101 (91) FU 114 GES 105 (94) EFit 101 (95) KLG 107 (93) DDc 105 (94) EU 130
Grandiose Eutervererbung mit positiven Fett- und Eiweißprozenten. Macht leichte Geburten.			
55362 PEDRO *27.03.2012 Samenpr/Bes.Gebühr (GOLD CHIP x PLANET) € 15,82/ € 43,51	FR 1445852881 aAa 342	ZW: +688+0,13 +40 -0,01 +22	RZN 111 (72) KVLp 117 (97) KVLm 119 (74) KON 99 (69) RZE 126 RZR 97 (69) TOTp 110 (93) TOTm 106 (73) RZ 94 (80) MT 121 RZD 97 (87) MVH 129 (65) BCS 90 (93) KO 105 RZS 114 (94) KFit 119 (77) META 99 (60) REP 105 (59) FU 110 GES 105 (62) EFit 100 (66) KLG 110 (58) DDc 107 (58) EU 128
Kompletter Stier für den breiten Einsatz. Gute Fruchtbarkeit. Kalbinnenstier.			

Ausgabe Holstein (genomisch geprüft) – Zuchtwerte August 2019

IDENTITÄT	MILCHLEISTUNG	FITNESS	EXT.
55367 GIGABYTE *31.10.2017 Samenpr/Bes.Gebühr (GYMNAST x SILVER) € 20,34/ € 48,03	DE 01 22835602 aAa 243156 BK: A2A2	ZW: +1668 -0,03 +63 -0,01 +55	RZN 130 (66) KVLp 98 (69) KVLm 128 (60) KON 111 (53) RZE 140 RZR 109 (53) TOTp 101 (58) TOTm 122 (61) RZ 96 (37) MT 110 RZD 96 (70) MVH 105 (53) BCS 97 (65) KO 113 RZS 128 (76) KFit 94 (49) META 113 (54) REP 111 (51) FU 119 GES 112 (56) EFit 107 (60) KLG 109 (50) DDc 94 (50) EU 142
Verspricht hohe Milchleistung bei sehr guter Nutzungsdauer und Zellzahl. Hoher Exterieurwert im Euter ist hervorzuheben.			
55277 GS GRIZZLY *27.09.2017 Samenpr/Bes.Gebühr (GYMNAST x ICONE) € 10,17/ € 37,86	DE 03 60237710 BK: A2A2	ZW: +1573+0,12 +75+0,00 +53	RZN 115 (66) KVLp 102 (69) KVLm 122 (60) KON 101 (53) RZE 131 RZR 102 (53) TOTp 103 (58) TOTm 113 (61) RZ 103 (37) MT 111 RZD 98 (72) MVH 99 (53) BCS 95 (65) KO 116 RZS 110 (76) KFit 88 (48) META 108 (54) REP 109 (51) FU 110 GES 111 (55) EFit 105 (60) KLG 114 (50) DDc 120 (50) EU 133
Gymnastsohn mit Stärken in der Milch-, Inhaltsstoff- und Exterieurvererbung. Nebenbei einen sehr guten DDc Wert.			
55130 HOTSPOT Pp* *17.01.2017 Samenpr/Bes.Gebühr (SUPERHERO x POWERBALL Pp*) € 20,34/ € 48,03	DE 05 39675034 aAa 231465 BK: A1A2	ZW: +772+0,41 +72+0,28 +54	RZN 119 (66) KVLp 105 (79) KVLm 125 (61) KON 116 (54) RZE 129 RZR 117 (54) TOTp 101 (67) TOTm 116 (61) RZ 105 (38) MT 115 RZD 114 (71) MVH 102 (53) BCS 89 (67) KO 104 RZS 104 (77) KFit 94 (47) META 101 (54) REP 113 (52) FU 120 GES 110 (56) EFit 105 (60) KLG 111 (50) DDc 111 (50) EU 128
Mischerbig hornloser Stier mit ansprechender Leistung und super Inhaltsstoffen.			
55363 HURRICANE *22.03.2018 Samenpr/Bes.Gebühr (HUMBLENKIND x JEDI) € 21,47/ € 49,16	US 3.145.285.423 aAa 354216 BK: A2A2	ZW: +1251+0,15 +65+0,04 +46	RZN 123 (66) KVLp 113 (67) KVLm 127 (60) KON 125 (53) RZE 125 RZR 128 (53) TOTp 116 (54) TOTm 119 (61) RZ 110 (36) MT 102 RZD 103 (70) MVH 101 (53) BCS 107 (65) KO 113 RZS 106 (75) KFit 108 (42) META 109 (52) REP 122 (50) FU 107 GES 114 (54) EFit 110 (58) KLG 106 (49) DDc 100 (48) EU 130
Humblekin-Sohn mit ordentlicher Milchleistung und positiven Inhaltsstoffen. Hohe Hintereuterhöhe und gute Eutermerkmale.			
55104 KING DOC *01.11.2015 Samenpr/Bes.Gebühr (KINGBOY x SROCK MACK) € 27,12/ € 54,81	US 3.132.417.775 aAa 234 BK: A1A2	ZW: +1216 -0,03 +46 -0,06 +35	RZN 111 (62) KVLp 97 (90) KVLm 118 (51) KON 99 (69) RZE 124 RZR 107 (79) TOTp 95 (81) TOTm 103 (62) RZ 100 (45) MT 124 RZD 101 (65) MVH 103 (39) BCS 85 (65) KO 106 RZS 100 (70) KFit 103 (42) META REP 105 (59) FU 109 GES EFit KLG DDc
Verbessert das Exterieur ohne Einbußen in der Leistung. Liefert Milchtyp, Tiefe und Stärke.			
55366 MARTIN *19.10.2017 Samenpr/Bes.Gebühr (ADORABLE x PENLEY) € 24,86/ € 52,55	NL 865.710.894 aAa 234165 BK: A2A2	ZW: +1902+0,07 +83+0,03 +67	RZN 117 (66) KVLp 104 (68) KVLm 121 (60) KON 105 (53) RZE 126 RZR 106 (53) TOTp 102 (56) TOTm 111 (61) RZ 104 (37) MT 109 RZD 103 (70) MVH 116 (53) BCS 94 (65) KO 104 RZS 111 (75) KFit 100 (44) META 108 (54) REP 108 (52) FU 119 GES 116 (56) EFit 112 (60) KLG 116 (51) DDc 122 (50) EU 124
Martin kombiniert sehr hohe Fett- und Eiweißkilogramm mit sehr hoher Milchleistung. HH3 - Träger.			
55247 MERIAN Pp* *13.06.2017 Samenpr/Bes.Gebühr (MISSION RC Pp* x BALISTO) € 20,34/ € 48,03	DE 01 22523964 aAa 243 BK: A2A2	ZW: +1403 -0,07 +48+0,07 +55	RZN 121 (66) KVLp 104 (69) KVLm 120 (61) KON 105 (54) RZE 119 RZR 105 (54) TOTp 105 (59) TOTm 108 (62) RZ 100 (38) MT 101 RZD 100 (71) MVH 103 (54) BCS 102 (66) KO 105 RZS 116 (76) KFit 106 (51) META 100 (56) REP 103 (53) FU 109 GES 108 (57) EFit 110 (61) KLG 106 (52) DDc 96 (51) EU 122
Reinerbige Hornlosigkeit. Respektable Milchleistung bei positiven Fett- und Eiweißkilogrammen.			
55365 PETER *20.03.2017 Samenpr/Bes.Gebühr (DG CHARLEY x SILVER) € 22,60/ € 50,29	CA 12.719.163 aAa 234 BK: A2A2	ZW: +2124 -0,20 +61 -0,06 +65	RZN 122 (67) KVLp 101 (68) KVLm 132 (61) KON 109 (54) RZE 130 RZR 110 (54) TOTp 103 (57) TOTm 123 (63) RZ 103 (40) MT 120 RZD 112 (70) MVH 106 (53) BCS 83 (65) KO 111 RZS 115 (76) KFit 106 (44) META 105 (54) REP 118 (52) FU 119 GES 114 (56) EFit 111 (60) KLG 108 (51) DDc 104 (50) EU 126
Ein starkes Plus in der Milchleistung und gute Kalbeeigenschaften. Ausgeglichenes Exterieur und optimale Melkbarkeit.			

Ihr Rinderbestand in guter Hand



- Milchaustauscher – auch palmölfrei
- Mineralfutter & Ergänzungsfuttermittel
- Gesundheitsschutzprodukte

Ihr Händler
Praxmayer Spezialfutter
Gesellschaft mbH
Julius-Welser-Straße 19
AT-5020 Salzburg
Tel. +43 (0) 662 / 423 463 - 0
www.praxmayer.at



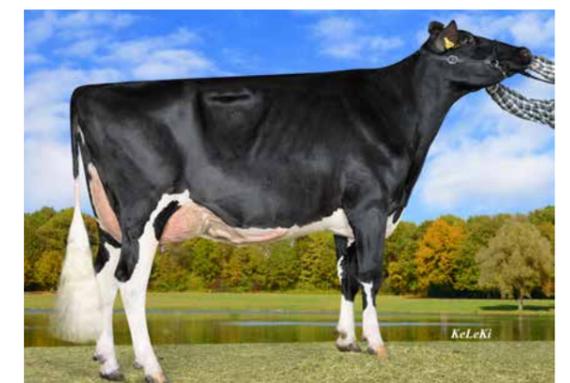
Ihre Fachberater
Matthias Grünäugl
Teamleiter Oberbayern Süd und Österreich
Tel. +49 (0) 160 / 909 453 02



Franz Reifinger
Tel. +43 (0) 676 / 898 66 66 70
Rudi Murauer
Tel. +43 (0) 676 / 898 66 66 90



Mutter vom genomischen Jungstier Gigabyte



Mutter vom genomischen Jungstier Hotspot Pp

Ausgabe Braunvieh – Zuchtwerte August 2019

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG				FLEISCH		FITNESS				EXT.					
4624 AMORIE	*14.06.2017	100Tg.				NTZ	102	Bef	FRW	90 (41)	ND	109 (63)	EXT 116				
Samenpr/ Bes.Gebühr	AT 888.768.938	1.Lakt.				AUS	95	KVLp	102 (62)	KVLm	100 (54)	PER	115 (56)	R 113			
	(AMOR x VASSLI)	2.Lakt.				HKL	92	VIW	115 (55)	EGW	112 (63)	ZZ	115 (61)	B 108			
€ 11,30/ € 38,99	BK: A2A2	ZW	+1349	-0,09	+49 -0,12	+38		Mas		ffru		Mbk	100 (61)	F 109			
								Zyst		Mifi		LST	113 (55)	E 115			
		GZW 133(62)						FW 98(57)	FIT 109(62)			ÜZW 131(68)					
		Rahmige Tiere mit viel Tiefe und Stärke, starke Leistungsvererbung und Persistenz.										HB: 10/608737					
55373 CARIBIC	*12.04.2018	100Tg.				NTZ	95	Bef	FRW	100 (42)	ND	108 (64)	EXT 121				
Samenpr/ Bes.Gebühr	DE 09 52686346	1.Lakt.				AUS	92	KVLp	108 (62)	KVLm	99 (56)	PER	105 (57)	R 115			
	(CADURA x VASSLI)	2.Lakt.				HKL	80	VIW	93 (56)	EGW	121 (64)	ZZ	119 (62)	B 101			
€ 14,69/ € 42,38	BK: A2A2	ZW	+767	-0,04	+29 -0,02	+25		Mas		ffru		Mbk	107 (60)	F 110			
								Zyst		Mifi		LST	115 (57)	E 126			
		GZW 121(64)						FW 89(57)	FIT 109(63)			ÜZW 122(69)					
												HB: 10/346145					
55374 CASANOVA	*02.12.2017	100Tg.				NTZ	100	Bef	FRW	112 (51)	ND	112 (70)	EXT 126				
Samenpr/ Bes.Gebühr	DE 08 16820676	1.Lakt.				AUS	96	KVLp	103 (64)	KVLm	106 (59)	PER	106 (65)	R 124			
	(CADENCE x GS HUVI)	2.Lakt.				HKL	78	VIW	102 (58)	EGW	114 (71)	ZZ	111 (69)	B 120			
€ 15,82/ € 43,51	BK: A1A2	ZW	+767	-0,10	+24 -0,05	+23		Mas		ffru		Mbk	109 (68)	F 110			
								Zyst		Mifi		LST	117 (65)	E 127			
		GZW 124(70)						FW 94(61)	FIT 116(69)			ÜZW 129(75)					
												HB: 10/435402					
4643 DANLY	*15.08.2017	100Tg.				NTZ	111	Bef	FRW	110 (45)	ND	116 (66)	EXT 125				
Samenpr/ Bes.Gebühr	AT 987.410.638	1.Lakt.				AUS	93	KVLp	101 (62)	KVLm	108 (55)	PER	113 (62)	R 117			
	(DANE x PAYSSL)	2.Lakt.				HKL	84	VIW	100 (55)	EGW	114 (67)	ZZ	110 (66)	B 112			
€ 7,91/ € 35,60	BK: A2A2	ZW	+410	+0,05	+21 +0,12	+24		Mas		ffru		Mbk	99 (64)	F 112			
								Zyst		Mifi		LST	109 (58)	E 123			
		GZW 126(67)						FW 102(66)	FIT 118(65)			ÜZW 127(71)					
												HB: 10/435402					
4382 HAPPY	*01.10.2012	100Tg.	77 Tö.	2.587	4,29	111	3,13	81	NTZ	111	Bef	+1 %	FRW	101 (66)	ND	106 (76)	EXT 110
Samenpr/ Bes.Gebühr	AT 878.919.719	1.Lakt.	61 Tö.	6.820	4,40	300	3,34	228	AUS	92	KVLp	100 (93)	KVLm	109 (78)	PER	96 (91)	R 103
	(HARLEY x ZENATO)	2.Lakt.	4 Tö.						HKL	94	VIW	104 (80)	EGW	99 (86)	ZZ	100 (85)	B 96
€ 11,30/ € 38,99	BK: A1A2	ZW	+548	+0,26	+44 -0,04	+16			Mas	92 (49)	ffru	100 (54)	Mbk	119 (90)	F 114		
									Zyst	94 (43)	Mifi	92 (48)	LST	92 (91)	E 117		
		GZW 121(85)							FW 105(86)	FIT 103(80)			ÜZW 118(88)				
		Guter Fettgehalt und optimale Melkbarkeit, Beckenbreite und Zentralband sind zu beachten.										HB: 10/608490					
55372 TWILIGHT	*18.03.2011	100Tg.	25 Tö.	2.642	4,05	107	3,43	91	NTZ	95	Bef		FRW	100 (64)	ND	108 (83)	EXT 125
Samenpr/ Bes.Gebühr	US 68.129.646	1.Lakt.	13 Tö.	7.565	4,19	317	3,70	280	AUS	90	KVLp	96 (89)	KVLm	111 (68)	PER	108 (82)	R 117
	(BROOKINGS x ETVEI)	2.Lakt.	4 Tö.						HKL	72	VIW	101 (72)	EGW	106 (91)	ZZ	103 (94)	B 106
€ 11,30/ € 38,99		ZW	+262	-0,06	+6 +0,02	+11			Mas	98 (31)	ffru	94 (38)	Mbk	97 (91)	F 124		
									Zyst	103 (31)	Mifi	98 (35)	LST	113 (92)	E 125		
		GZW 111(87)							FW 86(67)	FIT 108(83)			ÜZW 116(89)				
												HB: 10/608490					

Aktuelles Angebot an Jersey-Stieren

Stationsnummer	Stiername	Lebensnummer	Geburtsjahr	Abstammung	Zuchtwert (Sicherheit)	Samenpreis (Euro)
55043	CASINO	US 3.125.141.657	2015	REGENCY x PREMIER	Jungstier	20,34 / 48,03
Casino ist ein genomischer Stier mit positiven Inhaltsstoffen. Bringt feste aufgehängte Vordereuter mit einer hohen Hintereuterhöhe. Strichplatzierung vorne etwas weiter innen bei etwas kürzerer Strichlänge. Körpergröße ist zu beachten.						
55351	VJ DANDI	DK 44972-05063	2017	VJ HJORTxVJ JONATAN	Jungstier	27,12 / 54,81
Dänische Genetik. Ein VJ Hjort-Sohn mit hohem Gesamtzuchtwert. Sehr hohe Inhaltsstoffe. Breite abfallende Becken sind bei diesem Stier positiv zu bewerten. Zu beachten ist die steilere Hinterbeinwinkelung und die derbere Knochenstruktur..						

Aus dem Landeskontrollverband Salzburg

Wieder im Team



Julia Stöckl ist nach ihrer Babypause wieder mit 15 Std./Woche im Büro beschäftigt. Die Organisation und Abhaltung von Schulungen, Buchhaltung, Mitgliederverwaltung und das Projekt Herdenmanagement zählen zu ihren Hauptaufgaben. Wir heißen Julia wieder herzlich Willkommen im Team und freuen uns, dass sie ihr Wissen und ihre Erfahrung beim LKV einbringt.

Trotz Ruhestand weiterhin beim LKV tätig

Sepp Astl ist am 31. März 2018 nach über 39 Jahren beim LKV als Zuchtwart und später Oberzuchtwart in den verdienten Ruhestand gegangen. Wir bedanken uns bei ihm für seine geleisteten Dienste für die Rinderzucht in Salzburg. Durch seinen besonderen Fleiß und seine Korrektheit hatte Sepp bei seinen Kollegen und bei den Bauern immer ein sehr hohes Ansehen. Auch in den Jahren als Betriebsratsobmann wurden seine besonnene Art und seine Korrektheit sehr geschätzt. Sepp bleibt aber weiterhin als Wasserinspektor erhalten. Vielen Dank für das bisher Geleistete und für den außerordentlichen Einsatz. Wir wünschen weiterhin Freude bei der Arbeit und vor allem viel Gesundheit!

Besonderer Dank für 25-jährige Treue

Am 29. Oktober dieses Jahres durften wir mit großem Stolz zwei unserer Mitarbeiter im Rahmen der Mitarbeiterschulung zum 25-jährigen Dienstjubiläum beim LKV ehren und sie in den Rang des Oberzuchtwartes erheben. **Manfred Mitterwallner** und **Martin Maier** sind seit 25 Jahren als Zuchtwarte beim LKV Salzburg tätig und haben bedeutend dazu beigetragen, dass der LKV heute wie damals ein wichtiger und kompetenter Partner auf Augenhöhe, für die Bauern ist. Vielen DANK für euren unermüdlichen Einsatz für den LKV und für die Landwirtschaft!



GF Gerhard Lindner, Oberzuchtwart Manfred Mitterwallner und Obm. Stv. Hermann Schwärz (v.l.).



GF Gerhard Lindner, Oberzuchtwart Sepp Astl und Obm. Stv. Hermann Schwärz (v.l.).



GF Gerhard Lindner, Oberzuchtwart Martin Maier und Obm. Stv. Hermann Schwärz (v.l.).

Erfolgreich absolvierter „Zertifikatslehrgang Milchkontrollassistent“



Wir gratulieren allen Mitarbeitern, die den Zertifikatslehrgang zum Milchkontrollassistenten erfolgreich abgelegt haben.

Weiterbildung als Schlüssel zum Erfolg

Das Motto lebenslanges Lernen hat sich in unserer Gesellschaft durch die rasanten Weiterentwicklungen in allen Lebensbereichen mittlerweile fest verankert. Auch der LKV Salzburg unterliegt dieser Weiterentwicklung. Damit Bäuerinnen und Bauern diese Neuentwicklungen in der Praxis nutzen können, bietet der LKV Salzburg in Kooperation mit dem LFI regelmäßig Bildungsveranstaltungen an. Nutzen Sie bitte das attraktive Angebot!

Die Weiterentwicklungen betreffen jedoch nicht nur die Mitglieder, sondern auch das Personal. Deshalb wurde im Frühjahr 2019 zum ersten Mal der Zertifikatslehrgang „Milchkontrollassistent“ gemeinsam mit dem LFI durchgeführt, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch besser für die Tätigkeit beim LKV zu qualifizieren. Im Mittelpunkt des Zertifikatslehrganges stehen die Umsetzung der Milch- und Fleischleistungsprüfung, die Persönlichkeitsbildung sowie die fachliche Weiterbildung in den Bereichen Fütterung, Eutergesundheit, Klauengesundheit, Fruchtbarkeit sowie Zuchtwertschätzung.

Den ersten Durchgang des Lehrganges konnten 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr erfolgreich abschließen. Um die fachliche Qualifikation des LKV Personals weiterhin auf einem hohen Niveau halten zu können, wird auch im Jahr 2020 ein weiterer Zertifikatslehrgang durchgeführt.



Sepp Stöckl

„Ich konnte mir aus dem Lehrgang viele Informationen und neues Fachwissen mitnehmen, welches ich bei der täglichen Arbeit sehr gut umsetzen kann.“

Gemeinsamer Almausflug zur Brandstatt Alm

Am 5. September fand der schon traditionelle gemeinsame Almausflug von Landeskontrollverband und Rinderzuchtverband statt.

Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich ca. 35 Mitarbeiter zum Teil mit Partnern und Kindern am frühen Vormittag in Mühlbach am Hochkönig ein und wanderten vom Arthurhaus zur Brandstatt Alm. Auf der Brandstatt Alm ging es bei einem gemeinsamen Mittagessen in den gemütlichen Teil der Wanderung über. Über so manche lustige Anekdote aus dem Milchmesseralltag wurde herzlich gelacht und gescherzt, aber auch über ernste Themen wurde diskutiert und debattiert. Die Wichtigkeit und der hohe Stellenwert eines gemeinsamen Ausfluges von RZV und LKV wurde ein weiteres Mal bestätigt, da alle Teilnehmer mit der Vorfreude auf den nächsten Ausflug ihre Heimreise antraten.



Weiterbildungsangebot gut angenommen

Im Herbst dieses Jahres organisierte Julia Stöckl mehrere LKV - Weiterbildungsveranstaltungen zum Thema „Die Klauen tragen die Milch – warum die Funktionelle Klauenpflege bei Rindern so wichtig ist“ mit dem Referenten Stefan Öschlberger, Obmann der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Klauenpfleger. Eine regelmäßige und fachgerecht durchgeführte Klauenpflege ist eine der wichtigsten vorbeugenden Maßnahmen gegen Klauenerkrankungen. Wer die Klauen seiner Kühe erst beim Auftreten einer Lahmheit pflegt, ist zu spät dran! Nicht ohne Grund ist die Klauengesundheit nach der Eutergesundheit und der Fruchtbarkeit, die dritthäufigste Abgangsursache bei Milchkuhen. Dieses Thema sprach viele Bauern an und somit waren alle Veranstaltungen sehr gut besucht bzw. ausgebucht.



Programm QplusKuh nutzen

Für LKV Mitglieder spielt die Förderung im Rahmen vom Programm QS Kuh eine bedeutende Rolle. Ab Jänner 2020 beginnt deshalb das neue Förderprogramm QplusKuh. Es schließt damit nahtlos an das Programm QS-Kuh an, welches nach einer Laufzeit von fünf Jahren durch ein neues Programm ersetzt werden musste.

Kernelemente des neuen Programmes sind die Milchqualität und der Stoffwechsel sowie die Weiterbildung in diesen Bereichen. Beim Stoffwechsel ist der Parameter KetoMIR entscheidend, der eine Einstufung in Ketose-Risikoklassen zulässt. Wir empfehlen Ihnen die Teilnahme am Programm QplusKuh ausdrücklich, um zusätzliche öffentliche Mittel lukrieren zu können.

Wenn es bei den qualitätssichernden Maßnahmen zu Überschreitungen kommen sollte, ist die Teilnahme an einer fachspezifischen Bildungsveranstaltung verpflichtend.

Über die genaue Abwicklung informiert der LKV in den nächsten Wochen und die Mitarbeiter vor Ort helfen beim Ausfüllen der neuen Anträge.

Bei gleichzeitiger Teilnahme am Programm QplusKuh ist die Mitgliedschaft beim LKV Salzburg so günstig wie nie zuvor und soll daher genutzt werden.

Mitgliedervorteile nutzen



Ansprechpartner in Maishofen

LKV Salzburg, Mayerhoferstraße 12, 5751 Maishofen

+43 6542 68229 office@lkv-sbg.at

Stabile Entwicklung setzt sich fort

Einmal mehr war die Entwicklung der Mitgliederzahlen beim LKV Salzburg die konstanteste im Vergleich zu allen anderen Bundesländern. So ging die Mitgliederzahl in der Milchleistungsprüfung im Vergleich zu 2018 insgesamt nur um 16 (-0,8 %) auf 2.022 zurück. Österreichweit betrug der Rückgang hingegen 2,3 %. Dies konnte nur durch den regelmäßigen Neubeitritt vieler Milchviehbetriebe erreicht werden.

Im Jahr 2018 wurde der Anstieg der Milchkuhzahl durch die Trockenheit gebremst. Im Jahr 2019 konnten hingegen um 228 Milchkuhe (+0,6 %) mehr auf den Mitgliedsbetrieben gezählt werden. Damit stieg die durchschnittliche Kuhzahl pro Milchviehbetrieb auf 19,4 an. Somit war Salzburg das einzige Bundesland mit einem nennenswerten Anstieg der Milchkuhe. Über ganz Österreich hinweg gab es einen Rückgang um 815 Kontrollkuhe.

w

Stand der Leistungsprüfung 2019

	Österreich		Salzburg	
	absolut	Abweichung zu 2018	absolut	Abweichung zu 2018
Anzahl Betriebe	19.257	-447	2.022	-16
Anzahl Kühe	427.492	-815	39.173	+228
Milch kg	7.792	+68	7.165	+60
Fett %	4,13	+0,01	3,99	+0,01
Fett kg	322	+4	286	+3
Eiweiß %	3,42	+0,00	3,31	+0,00
Eiweiß kg	266	+2	237	+2
Fett + Eiweiß kg	588	+6	523	+5

Stand der Leistungsprüfung in Salzburg

Rasse	Betriebe	Herden	Kühe	Kühe/Betrieb
Fleckvieh	1.427	1.675	26.406	18,5
Pinzgauer	359	601	5.079	14,1
Holstein Friesian	182	718	6.775	37,2
Braunvieh	19	122	548	28,8
Grauvieh	6	34	77	12,8
Jersey	5	90	217	43,4
Sonstige	24	60	71	3,0
Gesamt	2.022	3.300	39.173	19,4

Zu einer Herde zählen alle Kühe derselben Rasse innerhalb eines Betriebes. Die Zuordnung eines Betriebes zur Rasse erfolgt nach der jeweiligen Haupt- rasse, die auf dem Betrieb gehalten wird.

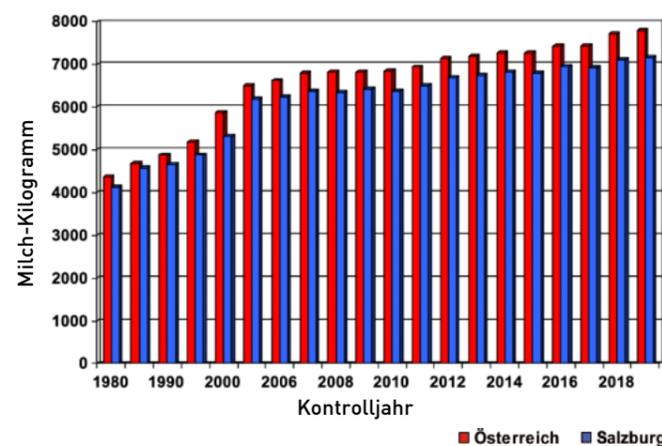
Entwicklung der Milchleistungsprüfung in Salzburg und in Österreich gesamt

	1990	1995	2000	2005	2010	2015	2018
Österreich							
MLP-Betriebe	32.478	31.868	29.641	26.514	23.177	21.055	19.257
Kontroll-Kühe	317.222	326.485	384.320	372.736	394.787	422.777	427.492
Kühe je Betrieb	9,8	10,9	13,0	14,1	17,0	20,1	22,2
Kontrolldichte in %	35,1	49,2	61,9	69,7	74,3	78,9	80,6
Salzburg							
Anzahl Betriebe	2.581	2.675	2.633	2.368	2.182	2.085	2.022
Anzahl MLP-Kühe	27.902	31.053	34.484	33.451	34.470	37.584	39.173
Herdengröße	10,8	11,6	13,1	14,1	15,8	18,0	19,4
Milchkühe gesamt	73.661	69.861	64.681	57.916	57.821	58.308	57.103
Kontrolldichte in %	37,9	44,4	53,3	57,8	59,6	64,7	68,6

Nach dem sehr hohen Leistungsanstieg im Vorjahr, betrug der Anstieg im Kontrolljahr 2019 in Salzburg 60 kg Milch pro Kuh (+0,8 %) bei nahezu unveränderten Milchinhaltsstoffen. In Summe stieg die Leistung auf 7.165 kg Milch mit 3,99 % Fett, 3,31 % Eiweiß sowie 523 Fett- und Eiweißkilogramm an.

Auch im Österreichdurchschnitt konnte ein ähnlicher Leistungsanstieg verzeichnet werden (+68 kg Milch, +0,1 % Fett, Eiweiß unverändert). Hingegen bewegt sich die Leistung mit 7.792 kg Milch, 4,13 % Fett und 3,42 % Eiweiß um 65 Fett- und Eiweißkilogramm oder 12 % über jener von Salzburg.

Entwicklung der Leistungen in Salzburg und Österreich



Bakteriologische Milchuntersuchungen im LKV-Herdenmanager

Raschere Analyse und gezielteres Monitoring der Eutergesundheit durch die Vernetzung zwischen den Milchlabors und dem Rinderdatenverbund (RDV).

NEU für alle aktiven LKV-Mitgliedsbetriebe

Die bakteriologische Milchuntersuchung (BU) ist ein wertvolles Hilfswerkzeug, um die ursächlichen Erreger einer Euterentzündung und die betroffenen Euterviertel zu identifizieren. Das Ergebnis der BU und das beiliegende Antibiogramm wird u.a. zur Wahl einer Erreger-angepassten Behandlung oder dem richtigen Vorgehen beim Trockenstellen genutzt.

BU-Daten NEU im LKV Herdenmanager

+ betriebsindividuelles Erregermuster

- Überblick über die verschiedenen Mastitiserreger am Betrieb

+ BU-Ergebnisse jederzeit digital verfügbar

+ neben Zellzahl und tierärztlichen Diagnosen eine weitere wertvolle Information zur Eutergesundheit in einer Ansicht gesammelt

Gemeinsamer Standard

Dank der Entwicklung eines gemeinsamen Standards und der Einrichtung von Datenschnittstellen zwischen Milchlabors mit dem RDV im Rahmen des Projekts ADDA (2014-2017) und darüber hinaus, ist es für Landwirtinnen und Landwirte ab sofort möglich die BU-Daten auch im LKV Herdenmanager einzusehen.

Abb.1: Das Ergebnis der BU ist beim untersuchten Tier unter „Aktionen und Beobachtungen“ hinterlegt. Die Erreger sind in Kurzform dargestellt. Erläuterungen sind unter dem Infobutton neben „Befunde“ (siehe unten im Bild) zu finden.

Die Ergebnisse der BU sind in aufbereiteter Form im LKV-Herdenmanager beim untersuchten Tier (Abb.1) und unter dem Punkt Eutergesundheit zu finden (Abb.2). Der Zeitraum kann individuell eingestellt und zudem eine Tierliste für jeden Erreger erstellt werden.

Als einzige Voraussetzung muss einmalig eine Zustimmungserklärung, die die Datenverarbeitung regelt, unterschrieben werden. Je regelmäßiger Milchproben zur Untersuchung eingesendet werden, umso aussagekräftiger sind die Abbildungen im LKV-Herdenmanager.

Teilnehmende Labors

- TGD Labor Ried, 4910 Ried im Innkreis
- Universitätsklinik für Wiederkäuer, Veterinärmedizin, Universität Wien, 1210 Wien

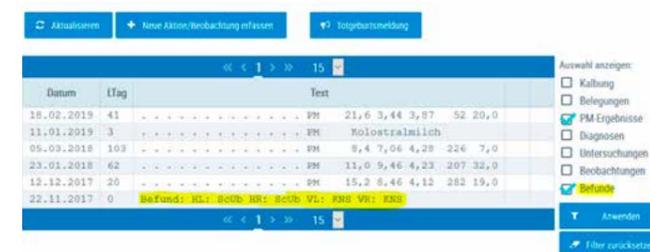


Abb.1 zeigt die Ansicht unter „Aktionen und Beobachtungen im LKV-Herdenmanager.“



Abb.2 zeigt eine Beispielgrafik der BU-Ergebnisse für Landwirtinnen und Landwirten.

Abb. 2: Beispieldarstellung aus dem LKV-Herdenmanager: So sind die BU-Ergebnisse für Landwirtinnen und Landwirte ab sofort dargestellt. In der Grafik sind verschiedene Funktionen zur Auswahl hinterlegt.

Die Ansicht „Erregermuster“ (Abb. 2) gibt einen Überblick über das Erregerspektrum des letzten Jahres auf dem Betrieb. Kommt ein Erreger gehäuft vor (=Leitkeim) bzw. bei mehreren Kühen derselben Tiergruppe vor, so kann dies auf einen gemeinsamen Problembereich, Mangel im Management zurückzuführen sein z.B. der Melkhygiene. Einige Erreger kommen nur sehr selten vor, hier kann es sich um eine Einzeltierproblematik handeln. Um dies zu beurteilen, ist es wichtig, einen Tierarzt zu Rate zu ziehen und weitere Parameter wie die Zellzahl, sowie erkennbare Veränderungen am Euter und/oder der Milch zu berücksichtigen. Kann ein Leitkeim identifiziert werden, so kann gemeinsam mit dem Tierarzt ein entsprechendes Therapiekonzept entwickelt werden. Je nach identifizierten Erregern verlangt ein Therapiekonzept unterschiedliche Schwerpunkte. Durch Klick auf den Balken im Diagramm ist es möglich, eine Liste mit den betroffenen Tieren für den jeweiligen Erreger abzurufen. Der Landwirt hat dadurch eine Liste mit Kühen parat, auf die er besonders achten sollte, d.h. sie separieren, zuletzt melken, etc.

Nutzung der BU im Herdenmanagement

- erleichterte Schwachstellenanalyse → Leitkeim, Risikogruppen, etc.
- Problemtiere leichter auffindig machen
- Werkzeug zur Überwachung und Früherkennung für Landwirt und Tierarzt
- präzisere Durchführung von Maßnahmen z.B. gezieltes, Erreger angepasstes Behandeln, selektives Trockenstellen, Vorbeuge
- Unterstützung zur Antibiotikareduzierung



D4Dairy – Neue Chancen durch Digitalisierung gemeinsam entwickeln



Ein wichtiger Teil beim Projekt D4Dairy ist die Körperkonditions- und Lahmheitsbewertung durch die LKV Mitarbeiter.

Die Rinderwirtschaft ist schon seit Jahrzehnten sehr Daten getrieben. Seit 1960 gibt es eine zentrale Datenverarbeitung. Die ersten Milchzuchtwerte gibt es schon mehr als 50 Jahre, bereits seit 1963. Die Zuchtwerte für die Nutzungsdauer wurden vor 24 Jahren eingeführt. Seit 20 Jahren gibt es auch den gemeinsamen Rinderdatenverbund mit Deutschland und Schritt für Schritt wurden verschiedene digitale Anwendungen für die Bauern entwickelt sei es der LKV-Herdenmanager, OptiBull für die Anpaarung, das LKV Mobil App oder vieles andere mehr. Mit dem LKV Mobil App hat der Landwirt alle seine Tiere jederzeit im Blick. Digitalisierung ermöglicht auch Verwaltungsver-einfachung, so kann neustens die gesamte Arzneimitteldokumentation mit dem Elektronischen Medikamentenbuch (EMED) papierlos durchgeführt werden.

Die rasanten technologischen Fortschritte im Bereich der Genomforschung haben die Rinderzucht in den letzten 10 Jahren massiv verändert. Robotik und künstliche Intelligenz bieten auch im Kuhstall neue Chancen. Die automatischen Melksysteme melken die Kühe, die Fütterungsroboter füttern, Tiersensoren überwachen z.B. das Wiederkauverhalten oder die Bewegungsaktivitäten, u.v.a.m.. Diese neuen Technologien schaffen Arbeitserleichterungen und bieten viele neue Chancen aber auch Herausforderungen. Es entsteht eine Unmenge an neuen Daten, aus denen mit verschiedenen Algorithmen Muster erkannt und z.B. Alarme für Brunst oder Hinweise auf mögliche Gesundheitsstörungen bereitgestellt werden. Die Fortschritte in den Informationstechnologien bieten viele neue Möglichkeiten der Datenauswertung (Big Data Analysen,...). Neue Erkenntnisse zu Risikofaktoren und zur Entstehung von Erkrankungen, aber auch genauere Parameter für die Zucht sind zu erwarten. Diese neuen Möglichkeiten

können jedoch nur genutzt werden, wenn es gelingt die Daten entsprechend zu vernetzen. Das ist eine der großen Herausforderungen der Digitalisierung. Oftmals gibt es Lösungen, die mit anderen Systemen am Betrieb nicht kommunizieren, weshalb viele Daten (Tier-ID, Kalbungen, Besamungen,...) vom Landwirt mehrmals händisch erfasst werden müssen und Prozesse nicht optimiert werden können. Hier setzt das Projekt D4Dairy – Digitalisierung, Datenvernetzung, Erkennung (Detection) und Unterstützung für die Entscheidungsfindung (Decision support) an. Gemeinsam mit ca. 40 Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und praktischen Bauern hat sich die Rinderzucht AUSTRIA das Ziel gesetzt, die Möglichkeiten der Digitalisierung im Kuhstall, aber auch entlang der Wertschöpfungskette Milch weiterzuentwickeln und den Nutzen für den Bauern aber auch für die Gesellschaft zu erhöhen. Das ist nur möglich durch die Bereitschaft innovativer Landwirte, sich ins Projekt einzubringen und Daten für diese Forschungsfragen zur Verfügung zu stellen. Für die 100 Betriebe, die im Pilot Genetik & Genomik Österreich weit mitmachen, beginnt die Datenerfassung mit 1.1.2020. Für Betriebe im Pilot Herdenmanagement oder Mykotoxine hat die Datenerfassung bereits 2019 begonnen.

Ende November / Anfang Dezember 2019 finden für die teilnehmenden D4Dairy-Landwirte Schulungen bzw. Infoveranstaltungen statt. Für den Erfolg des Projektes und den praktischen Nutzen ist es wesentlich, dass sich die Bauern mit ihren Anforderungen und Anregungen einbringen und neue Lösungen und Produkte gemeinsam mit Unterstützung der Wissenschaft entwickelt und von den Wirtschaftspartnern in praxistaugliche Lösungen umgesetzt werden.

NATÜRLICH HORNLOS OHNE KOMPROMISSE!

WITHOF P*S-Töchter
(Zewa P und Marie PP*)



EUROhornlos

WITHOF P*S
(Witam P*S x Inhof)

VALTRA Pp*
(Votary P*S x Mahango Pp*)

MAROKKO PP*
(Manolo Pp* x Witam P*S)

VOLLKOMMEN PP*
(Versace PP* x Hutera)

VERRATTI PP*
(Vespasian P*S x Mahango Pp*)

GRANDIOS PP*
(Gentleman P*S x Witam P*S)



Dr. Otmar Föger Straße 1, 4921 Hohenzell
Tel. +43 (0) 77 52/82 248-0,
Fax +43 (0) 77 52/82 248-5
info@besamungsstation.at
www.besamungsstation.at



Unser Partner im Export

EUROgenetik
RINDERBESAMUNG

gesund.stark.überlegen.
www.eurogenetik.com



Ergänzungsfutter für gesunde Kühe und Kälber



BEWI-SAN DAIRYLIT

für Kühe nach dem Abkalben,
liefert rasch verfügbare Energie,
Mineralstoffe, Vitamine,
biotauglich.



BEWI-SAN MILK+

Vollmilchergänzer und Ansäuerung,
ergänzt lebensnotwendige Spu-
renelemente (Eisen, Selen, ...) und
fördert die Verdauung, biotauglich.



Abkalbedrink 200 ml

Flüssiger Energie- und
Vitalitätsschub für Abkalbekühe,
für konventionelle Betriebe.



Kälber TMR

Komplettfutter aus Luzerneheu und
Krafftutter für eine arbeitssparende
Kälberfütterung im Biobetrieb.



Kälber TMR

Komplettfutter für die Kälberaufzucht im
konventionellen Betrieb.